

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl. incl. Postgebühren... durch die Post bezogen 6 Rthl. Jede einzelne Nummer 25 Pf.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 75.

Sonntag den 16. März 1879.

73. Jahrgang.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 19. März a. c. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der L. Bürgerhalle.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Verfassungs- und Finanz-Ausschusses über Errichtung einer neuen Expedientenstelle beim Rathe.
II. Gutachten des Verfassungs-Ausschusses über a. die vom Rathe vorgelegten Bestimmungen über Revision der unter städtischer Verwaltung stehenden Casen und Materialienverwaltungen; b. polizeiliche Bestimmungen in Betreff des Fuhrwesens.

Bekanntmachung.

Die auf dem Plage des ehemaligen Hofensandes befindlichen Lehen Städt Pappeln sollen nächsten Montag, den 17. März c., Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle auf dem Stamme meistbietend gegen sofortige Bezahlung...

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Militairpflichtigen, denen die Ordres zum diesjährigen Erfahergeschäft wegen mangelnden Wohnortwechsels, ungenauer oder unrichtiger Angabe der Wohnung oder dergleichen nicht haben eingehändigt werden können...

Städtische Fortbildungsschule für Mädchen.

Die städtische Fortbildungsschule für Mädchen sucht ihren Schülerinnen in einem zweijährigen Course nachstehend eine tiefere und umfassendere allgemeine Bildung anzubieten. Unterrichtgegenstände sind: Deutsche Sprache und Literaturkunde, französische und englische Sprache, Rechnen, Geometrie, Buchführung, Realien, Zeichnen, weibliche Arbeiten, Singen und Turnen.

Oeffentliche Handelslehranstalt.

Die Anmeldung derjenigen Handlungslehrlinge, welche k. Ostern in die Lehrlingsabtheilung eintreten sollen, ebnet sich der Unterzeichnete in der Zeit vom 17. bis mit 21. März, Vormittags 11 bis 12 1/2 Uhr, wöchentlicher Vorstellung der Anzumeldenden durch ihre Herren Principale.

Die Lage in Frankreich.

Paris, 12. März. Die ganze Aufmerksamkeit der hiesigen diplomatischen Welt concentriert sich in diesem Augenblicke auf die innere Lage Frankreichs, welche erstens denn je geworden ist. Wie authentisch berichtet werden kann, hat der Präsident der Republik, Mr. Grevy, dem Chef des Cabinet, Mr. Waddington, wörtlich Folgendes erklärt: „Wenn die Verletzung des Ministeriums vom 16. Mai in den Anklagezustand von der Kammer verlegt wird, und wenn das Cabinet, welchem Sie vorstehen, seine Demission giebt, bin ich entschlossen, mich zurückzuziehen.“

als eine ganz grundlose Combination. In der That ist es ganz richtig, daß zwischen Frankreich und der Pforte keine derartige Convention abgeschlossen wurde. Es wird noch geraume Zeit vergehen, bevor Frankreich ein derartiges Uebereinkommen mit der Pforte treffen kann. Die Politik Waddington's ist noch die der reinen Hände. Man tastet, sondirt, jagert, hat aber nicht die notwendige Kühnheit zu derartigen Unternehmungen. Außerdem ratzen die hier einlangenden Berichte der französischen Vertreter im Auslande nach wie vor die größte Reserve an. Trotzdem ist es Thatsache, daß einflußreiche Persönlichkeiten der republikanischen Partei auf eine „Revanche für Cypern“ fassen, daß sie einen Erfolg à la Deaconsfield für die französische Republik anstreben. Sie werfen häufig ihre Blicke nach dem äußersten Osten des Mittelmeeres und ihr Finger bewegt sich auf der Karte in den Räumen zwischen Rhodus und der Küste von Syrien. Es ist viel und häufig von dieser Eventualitäten die Rede und Waddington hat oft genug über diese Projecte den republikanischen Größen aus dem Gebiete der auswärtigen Politik Rede und Antwort stehen müssen. Ist nun auch die Affaire wegen Rhodus niemals concret geworden, so ist es doch sicher, daß davon die Rede gewesen und selbst das Terrain dieser Frage wegen indirect sondirt worden ist. Wenn man sich Rechenschaft über die französische Politik gegenüber der Türkei geben will, so ist man gezwungen, anzuerkennen, daß dieselbe nicht allzu sympathisch ist. Die griechische Frage ist eine permanente Reizung für die Herzen der türkischen Minister. Man ist

Denjenigen Eltern, Pflägeltern und Vormündern, welche ihre Kinder oder Pflegebefohlenen zur Erlangung freien Schulunterrichts aus der Wendler'schen Stiftung bei dem Directorium derselben angemeldet haben, wird hiermit eröffnet, daß nach erfolgter Begutachtung durch die Herren Stadtverordneten nur den nachbezeichneten Kindern Aufnahme in die vereinigte Freischule zu Ostern d. J. von genanntem Directorium bewilligt worden ist.

Table with 4 columns: Name des Kindes, Name der Eltern oder Pflägeltern, Stand oder Gewerbe derselben, Wohnung. Lists names and addresses of children and their guardians.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Nacht vom 17. zum 18. d. M. die Reinigung des Hochreservoirs der städtischen Wasserleitung und vom 19. d. M. ab Nachts die Spülung des Röhrennetzes vorgenommen werden soll.

Im Cartonsaale des hiesigen Museums findet sich bis Montag, den 17. d. Mts., das von dem Peterstischenvorstande zur Ausführung bestimmte Bau-Project der neuen Peterkirche, welches auch den vereinigten Kirchenvorständen bereits vorgelegen hat, zu Jedermanns Ansicht ausgestellt. Gleichzeitig sind eine Anzahl Photographien von den prämiirten und belobten Projecten der Concurrenz-Ausstellung vom vorigen Jahre mit ausgestellt.

Im Uebrigen wünscht Waddington sich mit den Fragen der Handelsverträge befassen zu können, da in dieser Beziehung lebhafteste Urgegnen aus London und Rom hier eingelangt sind. Außer den inneren Schwierigkeiten jedoch drängt auch der Eintritt des neuen Handelsministers Tirard, welcher ein vollständiger Neuling in diesen Angelegenheiten ist, die handelspolitischen Fragen einigermaßen in den Hintergrund. Diesem wird behauptet, daß Frankreich in den Handelsvertrags-Angelegenheiten den status quo möglichst lange zu erhalten strebt, was allerdings von nationalökonomischen Capacitäten als eine unheilvolle Politik erachtet wird.

Ueber den Verlauf der Debatten in der Versailles' Kammer am Donnerstag brachte der Telegraph gestern eine Reihe Mittheilungen, die in unterer heute ausgegebenen Sonnabend-Nummer nur zum Theil Aufnahme finden konnten. Wie lassen dieselben hier im Zusammenhange folgen: Versailles, 18. März. Deputirtenkammer. Der Berichterstatter Brisson hält die in seinem Bericht ausgesprochenen Schlussfolgerungen aufrecht, bedauert dabei, daß ein Complot gegen die Republik bestanden habe, und beantragt, daß die Minister vom 16. Mai 1877 wegen Hochverrats verfolgt werden. Der Conferenzpräsident Waddington spricht sich auf das Bestimmte gegen die Minister vom 16. Mai aus und giebt die Wichtigkeit der Prämissen in dem von Brisson erstatteten Berichte unumwunden zu, weist aber die daraus gezogenen Schlussfolgerungen zurück. Er wolle keinen Proceß gegen die Minister, weil ein solcher Verwirrungen im Lande hervorrufen, die zum

Altes Theater.

Am Freitag den 16. März. Die ermäßigten Preisen. Volksthümliche Vorstellung. Doctor Klaus. Lustspiel in 5 Acten von Adolph Arrango.

Baron Fabro. Fritz Marlow, Journalist. Dr. Schallmeyer, Redacteur der 'Lauchkammer'.

Carola-Theater.

Sonntag, den 16. März 1879. 31. Gastspiel des Director Ferd. Dossolr und der Mitglieder des Weidens-Theaters in Dresden.

Der Verschwander.

Original-Haubermärchen in 3 Aufzügen von Ferd. Raimund. Musik von C. Kreutzer.

Verein Thalia.

(R. B. 256.) Sonntag, den 16. März. Marie, die Tochter des Regiments. Vaudeville in 3 Acten v. Tenelli.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

A. Nach Berlin fr. 4. 15. - 9. 10. B. - 9. 25. B. - 9. 5. R. - 9. 37. R. B. 20. B. - 9. 5. R.

B. Linie Leipzig-Reipzig-Gera-Eichicht: 6. 45. fr. - 11. 5. B. - 4. 5. R. - 8. 55. R. (bis Gera).

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. - 10. 38. B. - 11. 38. B. - 4. 59. R. - 8. 15. R.

Magdeburg-Galberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). - 8. 30. B. - 11. 5. R. - 9. 30. R. - 9. 45. R.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gera-Gera-Reipzig: 8. 31. B. (von Gera). - 11. 25. B. - 8. 21. R. - 9. 9. R.

Leipzig-Dresdener Bahn: A. Linie Leipzig-Gorbetha-Gerungen: 6. 30. fr. - 7. 40. B. - 9. 55. B.

Leipzig-Mittelelbe-Bahn: 7. 38. B. (von Falkenberg). - 12. 28. R. (von Göttsche). - 8. 42. R. (von Göttsche).

96. Aufführung des Dilettanten-Orchester-Vereins.

unter gütiger Mitwirkung von Frau Marie Klauweil. Heute Sonntag, den 16. März 1879 im grossen Saale des Schützenhauses.

Euterpe.

Montag den 18. März 1879 im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig.

Concert.

unter geleiteter Leitung des Universitätsmusikdirector Herrn Dr. H. Langer und freudlicher solistischer Mitwirkung der Fräulein Anna Bock u. New-York und Fräulein Wilhelmine Gips u. d. Haag.

Besten der Kranken- u. Unterstützungscasse des Leipziger Musikvereins.

Programm. Ouvertüre 'Sommerabendtraum' von Mendelssohn-Bartholdy. Arie aus 'Gazza Ladra' von Rossini, ges. von Fräulein Wilhelmine Gips.

Rgl. Handelsgericht Leipzig.

Versteigerung: Am 9. April Vormittags 9 Uhr im Bezirksgericht 21 Stück Holz und 75 Stück rothe Strohhüte.

Submission.

Die Lieferung von 55 Stück Gewehr-Gränzen für das 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 soll im Wege der Submission vergeben werden.

Stadthauswirthschaft.

Die durch den Tod unseres bisherigen Pachters, Herrn Gosrow, pachtlos gebliebene hiesige Stadthauswirthschaft,

Konfirmationsgeschenke.

aus dem Verlag von Eduard Haynel in Leipzig: Optik, Heilige Stunden einer Jungfrau bei und nach der Feiertag Konfirmation.

Demagogie in der Wissenschaft.

enthält die Montag-Nummer der Leipziger Volkszeitung. Einzelnummern à 10 Pf. in der Expedition, Al. Bindmühlengasse 14, im 5. r. l.

Auction in Eutritzsch.

Sonntag, den 16. März Nachmittag von 3 Uhr an sollen wegen Aufgabe des Geschäftes sämtliche Bestandtheile u. Geräthschaften, mehrere gute Möbel, die Geschäftseinrichtung u. dergl. meistbietend veräußert werden.

Möbel-Auction.

Morgen Montag, d. 17. März Vorm. von 10 Uhr an sollen wegen halber verlassene sehr gute Möbel, als: 1 Sopha u. 6 Polsterhühle, Mahag. u. Kirsch- Kleiderchränke, 1 Silberschrank, 2 Bänke, 1 Marmorplatte, 1 Tisch u. runde Tische, 1 Küchenschrank, 1 Commode mit Glasfront, eine Commode, 1 Schreibtisch, 1 Waschrolle, Bettstelle mit Matr. u. dergl. meistbietend gegen baar versteigert werden.

Schaf-Auction.

Montag den 24. März von Nachmittag 1/2 9 Uhr an sollen auf der zum Rothem Vorwerk bei Grimma gehörigen Schäferei circa 90 Stück hochfette junge Schafköpfe meistbietend unter vorher bekannt zu gebenden Bedingungen verkauft werden.

Trauenbrietzen, den 8. März 1879.

Credit- und Spar-Bank-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft.) Die nächste ordentliche Generalversammlung der Vereinsmitglieder findet Freitag den 4. April d. J., Nachmittags 6 1/2 Uhr im Saale des Aemterhauses hier statt.

Fürstlich Schönburg'sches Rentamt das.

Die hiesigen händlichen Behörden haben beschlossen, Alles anzubieten, um die hiesigen Viehmärkte, auf welchen in den letzten Jahren nur Schweine in großer Umlage gehandelt wurden, zugleich wieder zu Pferde- und Rindviehmärkten zu gestalten.

Demagogie in der Wissenschaft.

enthält die Montag-Nummer der Leipziger Volkszeitung. Einzelnummern à 10 Pf. in der Expedition, Al. Bindmühlengasse 14, im 5. r. l.

Auction in Eutritzsch.

Sonntag, den 16. März Nachmittag von 3 Uhr an sollen wegen Aufgabe des Geschäftes sämtliche Bestandtheile u. Geräthschaften, mehrere gute Möbel, die Geschäftseinrichtung u. dergl. meistbietend veräußert werden.

Ritterguts- und Brauerei-Verpachtung.

Blühlich eingetretene Todesfälle des bisherigen Pachters wegen ist das Gr. Zuchtgut des Herrn Fürsten Alexander von Schönburg-Hartenstein gelblich, an der Bahnstation Gera der Weidau-Schwarzberger Linie gelegene Vorwerk sammt Brauerei vom 1. Juli 1879 ab anderweit auf 12 Jahre zu verpachten.

Fürstlich Schönburg'sches Rentamt das.

Die hiesigen händlichen Behörden haben beschlossen, Alles anzubieten, um die hiesigen Viehmärkte, auf welchen in den letzten Jahren nur Schweine in großer Umlage gehandelt wurden, zugleich wieder zu Pferde- und Rindviehmärkten zu gestalten.

Trauenbrietzen, den 8. März 1879.

Credit- und Spar-Bank-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft.) Die nächste ordentliche Generalversammlung der Vereinsmitglieder findet Freitag den 4. April d. J., Nachmittags 6 1/2 Uhr im Saale des Aemterhauses hier statt.

Demagogie in der Wissenschaft.

enthält die Montag-Nummer der Leipziger Volkszeitung. Einzelnummern à 10 Pf. in der Expedition, Al. Bindmühlengasse 14, im 5. r. l.

Auction in Eutritzsch.

Sonntag, den 16. März Nachmittag von 3 Uhr an sollen wegen Aufgabe des Geschäftes sämtliche Bestandtheile u. Geräthschaften, mehrere gute Möbel, die Geschäftseinrichtung u. dergl. meistbietend veräußert werden.

Trauenbrietzen, den 8. März 1879.

Credit- und Spar-Bank-Verein. (Eingetragene Genossenschaft.) Die nächste ordentliche Generalversammlung der Vereinsmitglieder findet Freitag den 4. April d. J., Nachmittags 6 1/2 Uhr im Saale des Aemterhauses hier statt.

Carl Ahlemann, Strohwaarenmanufactur



Fabrik - Marke.

am Thomaskirchhof
Fabrikation mit Dampftrieb



Fabrik - Marke.

während der Hauptsaison internationale
Fabrikations-Ausstellung

in den vier grossen Schaufenstern des vergrösserten, pompös eingerichteten Magazins.

Den Zeitverhältnissen Rechnung tragend, habe ich meine Preise abermals um 20 bis 25 Procent ermässigt.

Preisverzeichniss

für Band- und Strohhüte, durchgehend Prima-Waare.

Voriges Jahr im Ausverkauf
Erste Etage
folgende Preise:

Die verschiedenen Preise sind durch die Grösse der Formen bedingt.

Bei Entnahme von
4 Mark an
kommt der Contantsconto
5 Procent
in Anwendung.

Dieses Jahr im Detailverkauf
Erste Etage
folgende Preise:

Die verschiedenen Preise sind durch die Grösse der Formen bedingt.

75 Pf. 1.—Mk.		55 Pf. 75 Pf.		75 Pf. 1.—Mk.		55 Pf. 75 Pf.	
4.—	5.—	3.—	Mk. 4.—	3.—	Mk. 4.—	3.—	Mk. 5.—
3.—	3.50	2.—	2.50	2.—	2.50	3.—	4.—
3.50	4.—	2.50	3.—	2.50	3.—	4.—	4.—
2.25	3.—	1.25	2.—	1.25	2.—	2.50	—
2.50	3.—	2.—	2.50	2.—	2.50	2.75	—
1.25	1.75	—	1.25	—	1.25	1.75	—
1.—	1.50	—	1.10	—	1.10	1.50	—
1.—	1.50	—	1.10	—	1.10	1.50	—
2.—	3.—	1.50	2.25	1.50	2.25	3.—	—
75 Pf. 1.25	2.—	—	90	—	90	1.25	—
2.50	3.50	2.—	2.75	2.—	2.75	3.50	—
4.—	5.—	3.—	4.—	3.—	4.—	4.75	—
3.—	4.—	2.25	3.—	2.25	3.—	4.—	—
2.—	3.—	1.25	2.25	1.25	2.25	3.—	—
4.—	5.—	3.—	4.—	3.—	4.—	5.—	—
2.—	3.—	1.50	2.25	1.50	2.25	3.—	—

Yokohama-Hüte für Herren und Knaben

naturell 50 Pf.,
naturell façonnirt und elegant garnirt
1 Mark 80 Pf. bis 2 Mark.

naturell 25 Pf.,
naturell façonnirt und elegant garnirt
1 Mark bis 1 Mark 25 Pf.

Yokohama-Hüte für Damen und Mädchen

voriges Jahr nicht
fabricirt.

gefärbt 55 Pf., naturell u. façonnirt 50 Pf.,
naturell façonnirt und garnirt 65 Pf.

Renommirte Strohhutwäsche.

Ich verkaufe dem geehrten Publicum nur solide Fabrikate
zu äusserst niedrigen Preisen
und empfehle hiermit mein Etablissement einer geneigten Beachtung.
Frühjahrssaison 1879.

Mit hoher Achtung
Carl Ahlemann.

Druck von J. G. Neumann, Neudamm.

Schreiberverein der Südvorstadt.

Bezug nehmend auf das in heutiger Nummer (siehe Inseratenteil) abgedruckte Programm des Concerts, welches der Schreiberverein der Südvorstadt nächsten Montag, den 17. März, im 'Lidoli' abhält, wollen wir nicht unterlassen, unsere Leser auf dieses Unternehmen ganz besonders noch aufmerksam zu machen.

Am 17. März sind es gerade 5 Jahre, daß dieser zweite Erzählungsverein, der Schreiber's Namen trägt, besteht. In dieser kurzen Zeit hat der junge Verein mit so außerordentlicher Rührigkeit auf dem erwählten Gebiete gearbeitet, daß er seinem weit älteren Bruder in der Westvorstadt in jeder Beziehung ebenbürtig an der Seite steht.

Die Einrichtungskosten des Platzes waren aber so bescheiden, daß — so lange die alte Schuld nicht abgehoben — an die Ausführung eines derartigen Projectes nicht gedacht werden konnte.

Die äußerste Sparsamkeit, mit welcher der Verein gewirkt hat, zeigt ihn in dem Stand, seinen Verpflichtungen nach außen in Bilde vollständig gerecht zu werden, und so erscheint auch der Zeitpunkt gekommen, den Bau einer Halle wenigstens vorzubereiten.

Viezen Mayer's Faust-Cartons bei Del Vecchio.

Als Deutschland nach der Schlacht von Jena am tiefsten gedemüthigt zu den Füßen des fremden Eroberers lag, im Jahre 1808, erschien jener erste Theil des Faust Goethe's im Druck — jenes Gedicht, das auch Treitschke in seiner soeben erschienenen Geschichte Deutschlands im neunzehnten Jahrhundert „ohne jeden Vergleich als die Krone der geklammerten modernen Dichtung Europas“ erklärt.

Wie die Literatur, die Goethe's Faust hervorgerufen, längst fast unzählbar geworden, so auch die Werke der bildenden Kunst, die jenes hohe Lied der deutschen Literatur hervorgerufen. Es ist unmöglich, an dieser Stelle über all die bildlichen Kunstschöpfungen, welche Goethe's Fausttragödie folgten, auch nur ein kurzes vergleichendes Urtheil zu fällen.

Einige Bemerkungen über alle diese Versuche, die Worte des Dichters zu illustriren, müssen freilich hier eingeschaltet werden. Jeder, der die unvergänglichen Worte Goethe's im Lauten über die Grenzen der bildenden Kunst sich zu eigen gemacht hat, wird erkennen, wie unendlich schwierig, wie verheißt theilweise das Streben ist, in sinnlichen Anstrichen und Bildern den großartigen Hauber einer Tragödie wiederzugeben, welche in ihrem Grundgedanken nur die innersten Geheimnisse menschlichen Fingens und menschlicher Unvollkommenheit darstellen wollte.

Die Lösung des Problems durch die That liebender Jünglinge des Einzelnen an das Ganze, den Triumph des Göttlichen, des Idealismus über den Geist der Vernunft, des Zweifels, der rohen Sinnlichkeit. Es ist daher kein Zufall, daß Viezen Mayer ebenso wie alle seine Vorgänger auf diesem Gebiete des Schaffens mit breitem Behagen sich an die realistischen Stoffe der Goethe'schen Dichtung hält, die in der Tragödie nur episodisch wirken, nur den weiten Ozean des dramatischen sollen, der sich zwischen dem unbefriedigten Erkenntnisstrang des Helden und dem gedankenlosen trostlosen Gemüth der Menge ausstülzt.

Im „Royal Aquarium“ zu London befindet sich seit längerer Zeit schon ein neuer Schachautomat, dessen Construction noch viel wunderbarer als die des berühmten „Kees“, welcher vor ungefähr zwei Jahren ganz Deutschland bereiste und auch in Leipzig verweilte, beschaffen ist. Während man bei Kees bedrübete Urfsache zu der Annahme hatte, daß in dem Kasten, auf dem die Figur des Türken placirt war, ein Mensch verborgen war, welcher mittelst eines sinnreichen Apparates die Hand des Schachspielers leitete, fehlt bei Mephisto bis jetzt jeder Anhalt, der zur Enträthselung desselben dienen könnte.

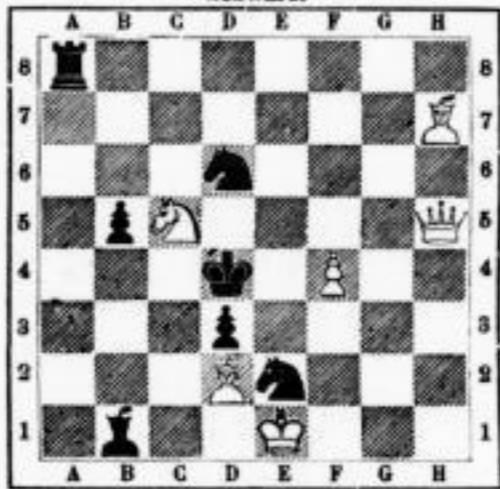
daß mindestens die Szenen in Kuerbach's Keller, die wilde Fahrt zum Bloßberge schon in der Dichtung zuviel sind. Gleichwohl läßt sich kein darstellender Künstler diese dankbaren Stoffe entgehen. Viezen Mayer widmet Kuerbach's Keller drei Blätter, den verschiedenen Szenen fünf oder sechs Blätter. Die Unmöglichkeit, dem gleichsam symbolischen Wort des Dichters durch bildliche Darstellungen gerecht zu werden, zeigt sich mit am deutlichsten in der misslungenen Wiedergabe der Scene, in der Faust dem bedeutenden Pudel Schweigen gebietet. Niemand wird in diesem unglückseligen Bilde den Teufel ahnen.

Ein weiterer Fehler, der gerade Viezen Mayer anhaftet und all den andern Oesterreichern, die heute von München aus das deutsche Künstlerbürgerecht beanspruchen, ist die Unfähigkeit, wahrhaft deutsch zu empfinden, ein Mangel, der sich am fühlbarsten offenbart in der Gestalt des Faust. Viezen Mayer's Faust ist kein Germane. Er ist Anfanak, bei dem großen Monolog der ersten Scene, ein abgedrehter Jude, und zwar einer von der unbedeutendsten Sorte. Dann trägt er nachhaltig einige wilde slavische oder romanische Hüte; in der einzigen Scene, wo ihn der Dichter frech und begerig an Oestreichs herantreten läßt, als diese aus der Kirche tritt, richtet er bei Viezen Mayer aus dem Hintergrunde ein paar lyrisch-bewegte Augen nach ihr, wie ein erster Tenor. Den ewaltigen germanischen Geist, den dieser Held verkörpert, stellt der Griffel des Künstlers nirgend zur Genüge in seiner nationalen Eigenthümlichkeit dar. Das Schlimmste ist aber: den verübenden Abschlus, den die herrliche Dichtung gemährt in dem einen Worte: „Gretchen!“ bietet uns der Künstler nicht. Er schließt seinen Actus ab mit der furchtbaren Scene im Keller, wo Faust sein Haupt im Schooße des wahninnigen, gefesselten, den Tod erwartenden Oestreichs begräbt.

Doch alle diese Mängel, welche zum guten Theile in den Grenzen der darstellenden Kunst überhaupt wurzeln — jede Faust-Illustration muß nach unserer Ansicht eine durchaus einseitige und ungenügende Darstellung der großen Dichtung bieten — hindern uns, nicht auszusprechen, daß in diesem Actus von Faust-Cartons eine Fülle von Schönheit und edelster Kraft geboten ist, die jeden Versuch auf's Tiefste ergreifen muß.

Schach.

Aufgabe Nr. 395. Karl Kordellik in Prag. Schwarz.



Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Lösung von Nr. 392.

- 1. Sc4-d3 Lc3-d3
2. Te6-e6 Kd6-e4
3. Te6-e6+ b6-b7
4. Da6-e6 resp. e2 matt.

Lösung von Nr. 393.

- 1. Dc7-e5 d5-d4
2. Dc6-e5+ Kd4-e5
3. Ld2-c3 matt.

Einzelne Lösungen.

Nr. 393 von H. Radholz in Plagwitz, G. Rimmann und J. O. Ritter, Robert Bach in Buchholz, Richard Hauptvogel (blind), Paul Remmer.

Briefwechsel.

A. Steens, stud. jur. Der Dreizügler für einen Anfänger nicht über, aber ohne eigentliche Pointe. Der Dreizügler folgt hier (ist sehr leicht):

Weiß: Kd1; Dc5; Dc2, g3. Schwarz: Kd3; Dd7.

Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt.

„Mephisto“.

Im „Royal Aquarium“ zu London befindet sich seit längerer Zeit schon ein neuer Schachautomat, dessen Construction noch viel wunderbarer als die des berühmten „Kees“, welcher vor ungefähr zwei Jahren ganz Deutschland bereiste und auch in Leipzig verweilte, beschaffen ist. Während man bei Kees bedrübete Urfsache zu der Annahme hatte, daß in dem Kasten, auf dem die Figur des Türken placirt war, ein Mensch verborgen war, welcher mittelst eines sinnreichen Apparates die Hand des Schachspielers leitete, fehlt bei Mephisto bis jetzt jeder Anhalt, der zur Enträthselung desselben dienen könnte.

mohl auch er die Steine ganz vortreflich zu führen verstand, nicht behauptet werden konnte, da dieser sich nur auf eine ganz gewöhnliche Eröffnung einigedübt zu haben schien. Nachhering eine von Mephisto gespielte Partie.

Partie Nr. 37.

Table with columns for White and Black moves, listing piece and square (e.g., 1. e2-e4, 2. f2-f4).

*) Dies schwächt nur die eigene Königsstellung; besser wäre Sc6-d4. *) Mephisto führt den Angriff in vortreflichem Stile. *) Noch besser wäre f5-g6: en p. *) Ausgespart! *) Rämlich: 18. Df3-h3, Kh6-g6. 19. Dh3-h5, Kg6-f6; 20. Dh5-g6: matt.

Allgemeiner Deutscher Schachbund.

Der erste Congreß findet definitiv in Leipzig im Juli d. J. statt und zwar wird derselbe am Sonntag, den 13. Juli (Empfangabend) beginnen. Außer dem Wettkampfturnier (nur für anerkannt starke Spieler) und einem Hauptturnier (für mittelstarke Spieler) wird auch für mehrere Redenturniere, an welchen sich Schachfreunde schwächeren Grades betheiligen können, sowohl für Blindspiel als auch Beratungspartien Sorge getragen werden. Schon jetzt läßt

sich mit Bestimmtheit sagen, daß die Betheiligung an dem Congreß eine ungewöhnlich lebhaft sein wird. Die berühmtesten Schachspieler Deutschlands und Oesterreichs werden sich einfinden.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 194.

Mit besonderem Geschick wurde diese Aufgabe von K. D. (Zielfstraße?) gelöst, da von demselben allein 92 Lösungen mit ganzen Zahlen vorliegen, von denen sich die meisten nicht auf die bekannte Bruchform zurückführen lassen. Unter diesen befinden sich:

- 54. 6. 3. 1 und 27. 9. 8; 38. 7. 4. 2 — 56. 19; 16. 9. 7. 3 — 54. 28; 19. 8. 6. 4 — 57. 32; 21. 9. 4. 3 — 567. 8; 21. 9. 8. 3 — 567. 4; 12. 9. 8. 4 — 576. 3; 51. 89 — 697. 4. 8

Jede Lösung mit ganzen Zahlen, die auf jeder Seite mehr als 2 Factoren hat, läßt sich auf 86 Lösungen jener Bruchform bringen. Beispiel: 1/58. 3/14 und 29. 14; 3. 29 und 7. 58 u. s. w.

Auflösungen mit Brüchen sandten ein (der Zahl der Lösungen nach geordnet): K. D.; R. B.-r., Adv.; Georg J.; R. Hauptvogel; Johannes Buschel; C. Otto Radmig; Theodor Weise; Germ. Michaelis; Gustav Meißner; Franz Berner; Karl Dammbahn in Hühlschena; R. Flugbeil; C. Bieger.

Aufgabe 193 wurde auch von Karl Dammbahn in Hühlschena und Job. Buschel gelöst.

Arithmetischer Briefwechsel.

A. B. — Die streng mathematische Lösung der 194. Aufgabe, die Sie für unmöglich halten und die auch von anderer Seite nicht eingekendet wurde, soll demnächst in möglichst populärer Form veröffentlicht werden. Nicht aus den von uns angebotenen Zahlen hervorgegangene Originalösungen wurden nur von Ihnen und dem tapfern Hler Adv. R. B.-r eingekendet.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig. Todesfälle.

Angemeldet in der Zeit vom 7. März bis mit 13. März 1879.

Table with columns: Tag d. M., Tag d. T., Namen des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Lists various deaths including Herr Jakob, Johannes Georg, and others.

Zusammen 54. Wukerdem 2 todgeb. ebel. Mädchen.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt: Bergmann, Johann Wilhelm, 49 J., 4 R., alt, Controleur, von Neu-Neuditz, Mühlweg 28. Den 12. März.

Carl Riesel's II. Gesellschaftsreise nach Italien! incl. Rom und Neapel.

Abreise: 5. April 1879. Dauer 32 Tage. Preis: 950 Mark ab München (1060 M ab Berlin), wofür vollständige Verpflegung, Fahrt, Fährung, Trinkgelber (auch in Hotels), Entree, Transportmittel u. gewährt werden. Prospekte gratis in

25. April: nach d. russisch-türkischen Kriegshauptl. u. Orient.

Berlin SW., Jerusalemstr. 43. Kämliche Billet-Verkaufsstelle.

Nach Scandinavien im Juni und August.

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

BREMEN **BALTIMORE**

Directe **BILLETTS** nach **NEW-YORK** nach dem Weg **NEW-ORLEANS** der Verein. Staaten.

AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren Haupt-Agenten Carl O. R. Vieweg in Leipzig, Petersstrasse 15.

Weimar-Geraer Eisenbahn.

Die Erhebung der gegen Einreichung der Stammactien zur Ausgabe gelangenden 4 1/2 % Prioritäten obiger Eisenbahn vermittelt (spesen- und portofrei) Leipzig, 15. März 1879.

Brahm & Schmidt.

Die Abkempfung der Sächs. 5% Staatsschuldsscheine in 4% Staatsschuldsscheine besorgt spesenfrei

F. W. Steinmüller.

Für Textil-Industrielle!

Die allgemeine Zeitschrift für Textil-Industrie (redigirt von den berühmtesten Fachmännern) ist ein populär-wissenschaftliches Fachblatt für Spinnerei, Weberei, Wirkerei, Färberei, Druckerer, Appretur u. verwandte Industriezweige, in Verbindung mit einer chemischen Versuchsanstalt und einer permanenten Muster-Ausstellung. Die Pränumerations-Gebühr beträgt bloß 6 fl. — 12 Mark excl. Porto ganzjährig. — Inserate finden geeignete Verbreitung.

Bureau: Wien II., Kaiser-Josephstrasse No. 37. — Probeblätter gratis und franco.

Gesangbücher u. Stammbücher.

Stammbücher, die neuesten Muster das Stück von 10 Pf. an, Gesangbücher in Leder, Sammt, Calico, das Stück von 1 Mark 75 Pf. an, empfiehlt in größter Auswahl

F. Otto Reihert, Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Neunte Quedlinburger Pferde-Lotterie.

Ziehung den 27. Mai 1879. — Hauptgewinn 6000 Mark Werth, 1500 werthvolle Gewinne, 3 Equipagen, Pferde, Reit-, Fahr- u. Jagd-utensilien, Kunst- und Birchschafzgegenstände.

Losse à 3 Mark sind zu beziehen von

Carl Krobs in Quedlinburg, General-Agent. Julius Berner, Johanna, 82, C. G. Städtling, Plauen'sche Str., in Leipzig. Biedervertäufelern angemessener Rabatt.

Dresden.

Grand Union Hotel.

Neuerbautes Hotel 1. Ranges.

im schönsten und gesundesten Theile der Stadt, dem sogenannten englischen Viertel und ganz in der Nähe des Bahnhofs, der Linie nach Prag, Breslau, Chemnitz, Leipzig und Berlin gelegen, seit 1. Januar d. J. von dem ergebenst Unterzeichneten übernommen, empfiehlt sich durch vorzügliche Küche, aufmerksame Bedienung und reelle Preise.

Table d'hôte um 1/2 Uhr. à Conv. A 2.50.

Zimmer incl. Bedienung von 2 A an.

Hochachtungsvoll **Richard Seyde.**

Bamberger Hof.

(Bürgerliches Gasthaus)

Dresden, Zwingerstraße 17/18,

in Mitte der Altstadt, unmittelbarer Nähe des königl. Hoftheaters, vis à vis dem L. 2 Postamt, sowie sämtlicher Museen, hält seine neu vorgerichteten Zimmer dem geehrten reisenden Publicum bestens empfohlen; solide Preise, aufmerksame und courante Bedienung wird zugesichert. Zimmer von 1—2 1/2 A. Service und Kost wird nicht berechnet.

Hochachtungsvoll **Bruno Leistner.**

Central-Bazar für Fuhrwesen

Neufirchhof 12

empfiehlt seine großen Verschleißwägen ohne Umladung per Bahn; sowie Jalouise-Wagen zum Transport hier und dortwärts zur gefälligen Benutzung, bei promptester und reeller Bedienung. Bestellungen per Postkarte werden sofort ausgeführt.

Weimar-Geraer Eisenbahn.

Wir machen auf die Conversion der Weimar-Geraer Eisenbahn-Stamm-Actien besonders aufmerksam und sind von der Gesellschaft beauftragt, Anmeldungen bis zum **31. März a. c.** zur spesen- und portofreien Beforgung entgegenzunehmen. Zur Ertheilung jeder darauf bezüglichen Auskunft sind wir gern bereit.

Agentur der Geraer Bank.

Heinrichstr. 22. I.

Fortbildungscursus im Zeichnen u. Malen für Damen.

An meinem seit Jahren bestehenden Cursus können noch Damen Theil nehmen. Der Unterricht umfasst das Zeichnen nach Vorlage, der Skizze und Natur, Malen auf Holz, Eisenblech und Porzellan, Aquarell- und Oelmalerei und findet in den günstigsten Räumen der Dr. Smitt'schen höhern Töchterschule, Centralhalle 1. Etage, statt.

Anmeldungen erbittet in seiner Wohnung Brankstraße Nr. 5. **Max Berthold, Maler.**

Stettin-Riga.

A I D. „Kollida“ Cpt. Klotz.
A I D. „Riga“ Cpt. Breitpfeifer.
Abfahrt Stettin und Riga jeden Sonnabend Mittags.

I. Cajüte 36 A, II. Cajüte 24 A, Deck 18 A
Kad. Christ. Gröbel in Stettin.
Proschwitzky & Hofrichter in Stettin

Lozeley

Sammlung auslesener MÄNNER CHOR

hauptsächlich Repertoirestücke berühmter Gesangsvereine

2 Auflagen in 10 Wochen vergriffen.
3. verhoht. Auf. abzuerschließen.

An 600 Seiten Fortführ., schöner, klarer Stich, praktische Ausstattung, bequemster Taschenformat; breiter 24 L., elegant gebunden, M. 2.75. Preis 10 u. Inhaber-Versandliste gratis u. franco.

P. J. Tonger's Musikverlag, Cöln.

Courts

von Hans mit Firma, Postgr. 1000 von A 2.25, Quartgr. von A 2.75 an, Vordr.-adressen mit Firma u. 1000 Stück A 4. Vordr.-signaturen, Rechnungen, Wechsel, Briefpapier, Post- u. Weisarten, Memorandum, Siegel-Marken, Preis-Courants, Etiquetten, sowie hochl. lithogr. Arbeiten in Schwarz- u. Farbendruck aller Arten, außerst billig bei L. Kessberg in Hofgäßchen. Muster fr. Prima-Copirbücher 1000 Bl. A 2.75.

Frankfurt am Main

Main-Hotel.

Schöne Lage am Main.
Billig und gut.

Mängel der Büste,

der Formenfülle und discreten Elasticität, Wägerei und Kettelbarkeit entfernt

J. Honsler-Kanbach, Anstalt-Diregent in Baden-Baden.

Man verlange genau:
Hof-Apotheker
Boxberger's **Hühneraugenpflaster**

frisch geprüften befeuchtet sich u. schmilzt Schmerz. Hühnerauge, pro Stck 60 Pf.

Sie haben in der Salomon's-Apoth.

Für zahnende Kinder

werden allen Müttern hiermit bestens empfohlen, die seit ca. 30 Jahren vortreflich bewährt

Gebrüder Gehrig's

electromotorischen **Zahnhalzbänder**

welche Kindern das Zahnen erleichtern, Zahnkämpfe u. fern halten. Preis 1 A. — Da Nachahmungen entstehen, wird ersucht, genau zu achten auf die Firma: Gebrüder Gehrig, Postleferanten u. Apotheker, Berlin SW., Belferstr. 16.

In Leipzig sagt zu haben bei C. Berndt & Co., Grimma'sche Straße 26; Theodor Pätzmann und Gustav Krieg.

Monogramm

zum Verzieren der Wäsche, sowie waschechte schwarze Linde empfiehlt **Anna Kutschbach,** Reichstraße Nr. 66.

Tapeten in reicher Auswahl und zu den billigsten Fabrikpreisen empfiehlt **Eugen Fort,** Brühl 74.

Landwirthschaftliche Kreisschule zu Burzen.

Die vom Leipziger Kreisverein gegründete, Michaelis 1878 eröffnete, mit vorzüglichen Lehrmitteln ausgestattete Anstalt beginnt einen neuen Cursus

Dienstag den 22. April a. c.

Zweijähriger Cursus. Gründliche theoretische Ausbildung. Gute und billige Pensionen (bereits von 300 A pro Jahr an) in zuverlässigen Familien Burzen. Zur Aufhebung von Prospekten und zu jeder sonstigen Auskunft erklärt sich gern bereit **Dr. Hugo Weineck, Director.**

Sommerpensionat im Thüringer Walde.

Von Mitte Mai ab werde ich wiederum für das Sommerhalbjahr meine Berufstätigkeit auf meiner ländlichen Besitzung in Friedrichroda fortsetzen. — Pensionärinnen im ungefähren Alter von 14—18 Jahren sind, das. neb. forschäftig. Gesundheits- u. Erziehungspflege nach Auswahl Unterr. u. Neb. in Sprach-, Kunst, Wissenschaft, Zeichnen, Malen, Handarb., Turnen, sowie jede gewünschte Anleit. zu wirtsch. Thätigk. — Pensionärin in Berlin u. auf d. Rheinthal. — Günstig. Bes. können i. Winter in mein bes. Institut übergeben. — Beste Referenzen in Leipzig, Dresden u. Blauen selbst. — Näb. der ausführl. Prosp., mündlich von 12—3 Uhr.

Auguste Weisse, Berlin, Köchenerstraße 44.

HAFNER & BOSCHARD

Advocatur- und Geschäfts-Bureau

Bahnhofstrasse 46 ZÜRICH Bahnhofstrasse 46

Vertretung in allen Rechtssachen, gerichtlicher und administrativer Natur, Vermittlung für An- und Verkauf von Liegenschaften, Bauplätzen etc. Commission, Agentur, Incasso.

Architect Max Grobel, Sebastian Bach-Strasse 63

empfiehlt dem bauenden Publicum seine Dienste.

„Zum Frieden“

Verdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt seine eleganten neuen Verdigungs-Anlagen und reichliche Auswahl von Särgen zu den billigsten Preisen. Bureau und Sargmagazin: Kleine Budenstraße Nr. 7 b. Auch empfehle ich mein Hauptwerk zu Hochzeiten, Taufen, Beisetzungen und Spargelreden.

Gustav Schulze.

Ein Schlag für jede Haushaltung!

Gedenke die IV. Auflage des so allgemein beliebten und von Kaiser, Frauenzeitung in Berlin, Rodenwelt, Neue Bahnen, Neues Blatt, Victoria, Wiener Hausfrauenseitung u. v. A. rühmlich empfohlenen Werkes: Praktische Anleitung zur schnellen und gründlichen Erlernung der

Brillant-Glanz-Plätterei

(Bügelei) nach amerikanischem und französischem System und der Berliner Dank-Plätterei. Alle hierbei nöthigen Handarbeits sind durch Abbildungen dargestellt. Herausgegeben von Rosa von Siedenfeld. Preis 1 A. Dieses Buch wird gegen Einzahlung von einer Mark franco versandt von der Verlagsanstalt von Fritz Schulz Jun. in Leipzig, ist auch durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Dampf-Woll-Wäscherei zu Halle a. S.

Den Herren Woll-Interessenten empfehlen wir unser seit 1872 bestehendes, allseitig beieingeführtes und als leistungsfähig anerkanntes Etablissement zur vorzüglich reinen und guten

fabrikmäßigen Wäsche roher Fettwollen

gegen billige Lohnsätze.

Nach übernehmen wir den commissionsweisen Verkauf der gewaschenen Wollen, vent. unter Gewährung bankmäßiger Vorstände.

Hochachtungsvoll **Hartig & Hopfgart.**

Medicinalrath Dr. Küchenmeister's

bequem zu nehmendes **Bandwurm-Mittel, 5 Mark,**

geschmackloses Wurmpulver, per Schachtel 75 Pf., mit ausführlichen Gebrauchsanweisungen. **Dresden.**

Dépot: Salomon's-Apothek, Neumarkt.

Die Dampfkesselfabrik

von **Carl Salzberger & Co.** in Flöha bei Chemnitz liefert außer Dampfkesseln jeder Construction und Größe, der dazu gehörigen Armatur, Feuerungsheizen, Speiseapparaten und Bormätern, auch Schweißmaschinen jeder Art für Brauereien, Brennereien, Mähten, Seilfabriken, Chemische Fabriken, Holzschleifereien, Papierfabriken u. c. in solidester Ausführung und steht mit zahlreichen Referenzen gern zu Diensten. (H. 2409 b).

Droves & Holztz — Leipzig

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren

Comptoir: Pfaffenfurter Strasse 2.

Chronischer Magen- u. Darmkatarrh,

auch Verschleimung der Verdauungsorgane und die so zahlreichen Neben- und Folgeleiden, als: Appetit- u. Schlafmangel, belegte Zunge, übler Mundgeruch, Krampf, Druck, Schmerz und Vollheitsgefühl in der Magenregion, auch im Unterleibe, sehr oft bei Eintritt der Verdauung, kolikartige Schmerzen, Schwindel, Kopfschmerz, Blähungen, Aufstossen, Sodbrennen und krampfartige Schmerzen, Brechreiz, Würgen zum Erbrechen, Erbrechen von Wasser, Schleim, Galle und Speiseresten, verstopfte und diarrhoeartige Stühle, zeitweiliger Magenkrampf, Katarrh, Blutarmuth, kalte Hände und Füße, Hysterie, Rücken- und Kreuzschmerz, gelbliche Gesichtsfarbe, Herzklappen, Unlust zu jeglichem Unternehmen, Lebensüberdruß u. s. w. trotzdem bisher allen Heilversuchen, selbst den Karlsbader Bädern; bereiteten den armen Leidenden ein freudenloses, qualvolles und langsam dahinsiehendes Leben, welches nur mit gänzlicher Verfall des Körpers endete.

Jeder Patient — selbst wenn er schon von anderen zu Rathe gezogenen Heilkräften als „unheilbar“ ausgegeben — möge vertrauensvoll zu meinem einfachen Heilverfahren Zuflucht nehmen und sich nicht durch warnende Leitungsartikel — die ihre Entstehung ausschließlich dem Irrthum und Borwärtelneidlicher Interessenten verdanken — beirren lassen: denn durch pharmaceutische und medicinische Autoritäten der Jetztzeit ist zur Genüge constatirt, daß meine Behandlung wirklich heilbringend bei jeglichem Magenleiden wirkt.

Damit nun jedem Patienten — selbst den minder bemittelten — die Kur ermöglicht, ist das Honorar für eine vierzehntägige Heilperiode auf 10 A, eine monatliche auf 20 A u. s. w. festgesetzt; arme Patienten erhalten fast ganz kostenlose Behandlung.

Mit dem Honorar, welches im voraus zu erlegen u. event. der Nachnahme erhoben wird, sind die Kosten für Infusion, Anweisung u. meine Röhre begabt. Den mit Zweifel und Mißtrauen befangenen Patienten empfehle ich, sich anfragen an die Mittel-Küchler wenden u. Kenntniß vom Inhalte der Broschüre „Magen- und Darmkatarrh“

nehmen zu wollen. Auf Wunsch wird dieses Buch mit Schema zum Entwurf des Krankheitsbildes jedem Leidenden umsonst und franco zugesandt. Unter den darin enthaltenen vielen Anerkennungen wird schon Mancher die Namen Geheiler aus der nächsten Umgebung verzeichnen finden.

J. J. F. Popp.

Zeitweiliger Aufenthalt in Leipzig Hotel Palmbaum, vom 18. bis 21. März incl.

Sprechstunden von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.

Anerkennung.

Sprenndlingen (Rheinbessen), 17. Mai 1878.

Ich fühle mich verpflichtet; Ihnen meinen Dank auszusprechen, indem Sie mich durch ein so einfaches Mittel, durch Gottes Güte, von einem schweren, gräßlichen Leiden befreiten. Bereits acht Jahre litt ich an einem

furchtbaren Magenübel,

welches sich je länger je mehr steigerte. Anfangs Magenschmerz mit Erbrechen, Eingenommenheit des Kopfes und beständiger Schwindel. Alle angewandte ärztliche Ernährung war ohne Erfolg. Meine Kräfte schwanden dahin, ich konnte meine wenigen häuslichen Arbeiten nicht mehr verrichten, fast nichts mehr genießen, da mein Magen es nicht vertragen konnte und ich einen beständigen Abstoß und Widerwillen gegen Alles empfand. Durch einen plötzlichen Gedanken, den mir nur Gott eingegeben, wandte ich mich an Herrn P., durch dessen so einfache Pulver ich schon nach acht Tagen eine merklige Besserung empfand und nun nach zwei Sendungen dieser Pulver mit Gott gänzlich von meinem Leiden befreit bin. Ich bin nicht im Stande, mein Leiden zu beschreiben, so wenig es Jemand nur annähernd sich vorstellen kann, der nicht kehrlich gelitten oder in seiner nächsten Umgebung wahrgenommen hat. Daher bezeuge ich hier Herr Popp mit größtem Danke und wünsche, daß ähnlich Leidende sich nur im Vertrauen an Herrn P. wenden mögen, um von ihren Leiden befreit zu werden.

Das Frau Gaudmann vorstehendes Zeugniß geschrieben, bescheinigt Sprenndlingen (Rheinbessen), 18. Mai 1878.

(L. S.)

E. R. Fabricius, Pfarrvicar.

(Originalbrief.) Höflich beantwortend die achtbare Zuschrift, war ich bereit seit längerer Zeit, Ihnen Mittheilung über mein Befinden zu machen, welches es jedoch immer wieder in dem Gedanken, daß dieselbe um so werthvoller für Sie und Andere werden müßte, einen je größeren Zeitraum sie umfassen könnte, denn zu meiner dankbaren Befriedigung darf ich bezeugen, daß es mir seit dem Gebrauche Ihrer Kur ununterbrochen gut und täglich besser geht, daß daran auch die Unregelmäßigkeiten meines parlamentarischen Lebens, der Lobpreis aller früheren Besserungen, bis jetzt nicht zu ändern vermocht haben und alle Freunde und Bekannte mein gutes Aussehen und frische Fröhlichkeit bereuen. Dabei ist die Vorsicht in der Lebensweise, welche ich mir auferlege, nicht einmal groß und nicht bald so drückend, als bei jeder anderen Kur.

Dr. Pieber, Land- und Reichstags-Abgeordneter.

Camberg, 22/5. 78.

Die Unterzeichnete hatte viele Jahre an schlechtem Appetit, belegter Zunge, Druck und Schmerzen im Magen und Unterleib, Aufstossen, krampfartigen Schmerzen in Brust, Rücken und Schultern, vielem Schleimauswurf und zwar zuletzt zur Bettlägerigkeit zu leiden. Für die mit bestem Erfolge gekrönte Kur des Herrn Popp spreche ich hiermit meinen innigsten und rührendsten Dank aus.

Raundorf bei Großenhain (Sachsen), 16. Juli 1877.

Obigem Dankausdruck schließt sich von Herzen an G. Weidmann, Archidiaconus.

Die Fabrik von Conrad & Cons Müller

empfiehlt ihr reich assortirtes Lager der neuesten Tapeten, Wand- und Plafond-Decorationen von den billigsten bis zu den feinsten Gattungen und bietet aufrangirte Muster, auch Repliques im Ausverkauf 24 Petersstrasse, 1. Etage.

Bau-Eisenlieferung und Eisen-Bauausführungen,

in Guss- und Schmiedeeisen, übernehme ich als 20-jährige Specialität, schnell, sachgemäß und billigst, und unterhalte zur vortheilhaftesten Auswahl nachweilich größtes Lager, in weitem Umkreise, von schmiedeeisernen Trägern, gusseisernen Säulen, Eisenbahn- und Grubenschienen, Stab- und Façonnisen, Blechen, Metallbedachungsmaterial, schmiedeeisernen Röhren, Pumpen, Winden, Hebezeugen, Schrauben etc. etc. Minimal-Lagerbestand in Halle a.S. 1 Million Kilogramme. Zuverlässige statische Berechnungen. Geringste Selbstkosten. Vorsügliche Referenzen.

Otto Neitsch, Halle a. S.,

Ingenieur und Hüttenrepräsentant.

Schachtel mit Namenszug.

Leipzig: In allen Apotheken. Reudnitz: in der Johannis-Apothek.

Höldt's amerik. Hämorrhoidal- und Blut-Reinigungs-Pillen,

1/2 Schachtel A 3, 1/2 Schachtel A 1, 50 A. — für Männer und Frauen gegen unreine Hämorrhoiden aller Art, schlechte Säfte, Schleime, Schwärze des Blutes, Marasmod-Lager bei Th. Brugler in Karlsruhe (Baden). Hauptdepot: Engelapothek u. R. H. Pauleko in Leipzig. (H. 694.)

Hufe-Nicht

v. L. H. Plösch & Co. in Breslau, Honig-Kräuter-Malz Extract u. Carameillen. Zu haben in Leipzig bei Rich. Krüger und Julius Hofmann. Gutachten des Herrn Dr. med. Michaelis. Ihren Honig-Kräuter-Malz-Extract habe ich speciell nach seiner Zusammensetzung und Wirkung geprüft und empfehle selbigen sowohl gegen katarrhalische Affectionen der Nahrungsgänge, als auch gegen chronisch entzündliche Zustände der Uterinen und des Rektopfes, gegen anhaltenden, quälenden Hustenreiz und beginnende Tuberculose. Dr. med. Michaelis, pract. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer. Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein Dankschreiben Sr. Hohheit des Herzogs Ernst II. von Coburg-Gotha.

Ueber die P. Kneifel'sche Haartinctur

Wer an krankhaftem Ausfallen des Kopfhaares leidet und dasselbe nicht gänzlich verlieren will, möge mit vollem Vertrauen von der obigen (ärztlich auf das Wärmste empfohlenen, amtlich geprüften) Tinctur Gebrauch machen. Daß dieselbe aber nicht allein das Ausfallen der Haare sowie angeborene Kahlheit sicher beseitigt, sondern auch, wo nur die geringste Keimfähigkeit noch vorhanden (was keineswegs so selten der Fall), selbst dünn behaarte Stellen wieder verschafft, ist durch glaubwürdige Zeugnisse hochachtbarer Personen aus allen Ständen (darunter selbst amtlich beglaubigte) zweifellos erwiesen und sind solche Zeugnisse auf Wunsch stets einzusehen an der alleinigen Verkaufsstelle für Leipzig bei Th. Pätzmann, Königl. Postfach, Schillerstraße Nr. 8. Preis pro Flasche 1, 2 und 3 A.

Dr. H. Zorer's Patent Antimerulion

Chem. Fabr. G. Schallehn, Magdeburg. Das trockene Antimerulion ist der beste schwammähnliche Isolator und eignet sich daher vorzüglich zum Ersatz der unpraktischen Luftschichten bei Isolier-Anlagen, während das flüssige Antimerulion das Holzwerk vor Nässe, Fäulnis und Schwamm bewahrt und dessen Anwendung bei Isolierarbeiten eigentlich erst ermöglicht.

Holz-Kohlen

vorzügl. Qual. offer, bis zu genauen Lowrys Adolph Born, Gohliser Weg, v. d. Gerberthor.

Vorzüglich bewährt bei starkem Husten.

Gegen den tiefen hohlen Husten meiner Tochter hat der echte rheinische Trauben-Brusthonig von H. G. Fickelheimer in Mainz sich vorzüglich bewährt. Rothenbach bei Gottesberg in Schleien, 6. März 1878. W. Scholl, Oberlehrer.

Kamerlung. Jede Flasche des allein ächten rheinischen Trauben-Brusthonigs ist mit nebliger Verschleimung und auf dem Etiquett mit dem Handzeichen des gerichtlich anerkannten Erfinders versehen und zu haben in Leipzig im Hauptdepot bei Herrn Apotheker R. H. Pauleko, „Engel-Apothek“, Markt Nr. 12; ferner bei Herrn Apotheker Theod. Schwarz, „Haben-Apothek“, Weststraße Nr. 20; Apotheker W. Friedländer, „Haben-Apothek“, Zeitzer- und Emilienstraße-Gde; Apotheker H. Paulsen, „Haben-Apothek“, Gde der Nürnberger Straße und Johannesgasse; Apotheker Dr. Löbauer, „Haben-Apothek“, Grimm'sche Straße; Apotheker G. Telle, „Salomonis-Apothek“, Grimm'sche Straße; Apotheker Neubert, „Haben-Apothek“ zum weißen Adler, Hainstraße; Apotheker A. Dölling, „Marien-Apothek“, und Herrn Apotheker Krause, hier; ferner in Reudnitz bei Herrn Apotheker B. Kohlmann, „Johannes-Apothek“; in Schönefeld bei Herrn Apotheker Dr. Elsner, „Stern-Apothek“; in Wöhlitz bei Herrn Friedr. Lazer; in Tauscha bei Herrn W. Lindner; in Sienau bei Herrn Eduard Kraus.

Wir warnen vor gesundheitsgefährlichen, aufs Geratewohl bereiteten Nachahmungen, welche von betrügerischen Fabrikanten und Verkäufern fälschlich für „echt“ auszugeben werden.

Crescentia

von Friseur Krause in Dresden, anerkannt bestes, künstlich geröstet und amtlich empfohlenes Haarconservierungsmittel, welches das häufigste Mittel des Kopfbaars vollständig beseitigt. In 2 Paketen 1 & 2 A. C. Berndt & Co., Grimm'sche Straße 26, Droguen- und Parfümeriehandlung.

G. Häntzschel's Einreibung

ist gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen, Nervenschwäche, Kreuz-, Brust- und Rückenmerzen, das bestwirksamste Hausmittel. Zu haben 4 Flasche 60 und 100 A. Salomonis-Apothek, Leipzig.

Strohhut-Fabrik

erlauben wir uns zur bevorstehenden Saison ganz besonders aufmerksam zu machen. Durch Lieferung von soliden und feinen Hüten für Damen, Herren und Kinder in größter Formenauswahl zu zeitgemäß billigen Preisen hoffen wir unsere Abnehmer stets zufrieden zu stellen. Erhöhte werden zum Waschen und Berändern angenommen und schnell geliefert.

Gebrüder Hennigke, Hutfabrik, Grimma'sche Strasse No. 8.

Die sächs. Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau

hat außer ihrer Haupt-Niederlage in Dresden, Brauerstraße Nr. 9 und ihrem Muster-Lager in Chemnitz, Poststraße Nr. 24 bei Herrn Theod. Elchler, in Leipzig, Petersstraße Nr. 32, 1. Et. ein Musterlager ihrer Fabrikate für Einrichtungen und Ausstattungen, von den einfachsten bis zu den comfortabelsten errichtet und verkauft Herr Theod. Elchler — wie vorgenannte Lager — unsere Erzeugnisse zu Fabrikpreisen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Unser Etablissement ist durch umfangreiche, vervollkommnete Fabrik-Anlagen und deren große Leistungsfähigkeit in den Stand gesetzt, in adäquater, praktischer Ausführung alle in die Branche aufgenommenen Artikel preiswerth liefern zu können. Rabenau, im März 1879. Die Betriebs-Direction.

Dachfalzziegel (sog. französische) deckungsmaterial.

empfehlen wir als bestes und billigstes Dachdeckungsmaterial. Proben, Kostenschätze etc. stehen jedermann zu Gebote. L. Hettgen & Co., Dampfzettel- & Sägewerk in Zschakau bei Torgau.

HUDSON'S SEIFEN EXTRACT

UNTERSCHIEDLICH NACH EINEM VERBODENEN FABRIK-MARKE PULVERISIRTER SEIFEN EXTRACT

Das beste und billigste Mittel zum Waschen und schnellen Reinigen von Weisszeug, Stoffen, Glas, Geschirr, Marmor, Silberzeug, Hände, sowie zum Scheuern der Fußböden und angrenzender Gegenstände etc. etc. Garantirt frei von allen schädlichen Substanzen. Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche. Zu beziehen durch die Herren

Otto Reissner & Co., Nicolai-strasse Nr. 52.
Brückner, Lampe & Co., Klosterstrasse Nr. 17.
Gebrüder Lüdde, Halle'sche Str. 6.
August Häbner, Nörn. Str. 63.
O. Richter, Theaterplatz Nr. 1.
Bernard & Co., Grimm, Str. 26.
G. Backhaus, Sternwartenstr. 90.
Paul Buckisch, Grimmsche Strasse 18, sowie durch die meisten Droguen- und Materialwaaren-Händler.

Theodor Dähne, Sternwartenstrasse Nr. 16.
F. W. Barth, Brühl Nr. 81.
Aumann & Co., Neumarkt Nr. 6.
Franz Wittich, Windmühlenstr. 51.
Moritz Assmann, Hohe Str. 31.
Leipziger Hausfrauen-Verein, Löhrs Hof, Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14, Carl Schmidt, Grimm, Str. 20.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 15. März.

Dem Leser ist noch, unbedeutenden Angelegenheiten, die Pommerania-Affaire im Gedächtnis. Im großen Ganzen war der Unfall auf die heillosen Gewitter zu führen, welche die Fahrgefahr in engen Wasserstraßen in das Verleben der Schiffsführer stellt. Völkerrechtlich gültige Regeln, um Schiffscollisionen mit Sicherheit zu verhüten, existieren nicht und bei der Abwägung der seefahrenden Nationen ist an eine neue Codification nicht zu denken. Die Menschen werden daher wohl auch weiterhin als „Waare“ verschifft werden. In dieser Sache schreibt man uns von guter Seite aus Berlin: „In den beteiligten Kreisen, besonders bei der Seehandel treibenden Bevölkerung ist es aufgefallen, daß die technische Commission für das Seeschiffahrtswesen, welche hier zur Regelung der Havarieregeln zusammenberufen wurde, nicht gleichzeitig mit den Vorarbeiten zur Aenderung des internationalen Seeschiffrechts, d. h. der zur Verhütung von Schiffscollisionen und Festlegung der Entschädigungsansprüche bestehenden Grundsätze betraut worden ist. Die von den einzelnen Küstenstaaten angenommenen Regeln zur Verhütung von Schiffscollisionen sind in der letzten Berathung vom 23. December 1871 zusammengestellt und diese bildet somit das internationale Recht. Wiederholt sind Anträge auf Aenderung einzelner Bestimmungen gestellt worden; im Jahre 1875 erfolgte die Veröffentlichung eines verbesserten englisch-französischen Entwurfs, zu dessen Begutachtung 1877 zu Berlin eine deutsche Commission zusammentrat, sich jedoch ohne Resultat verlor. Die Notwendigkeit einer solchen Reformvorles haben nun die schweren Seeschiffe gerade der letzten Jahre schlagend nachgewiesen, die eben meistens durch Unterlassen oder leichtfertige Anwendung der vorgeschriebenen Sicherheitsvorschriften, z. B. der Laternen und Nebellampen, Aufschlüssen der Steuerregeln u. s. hervorgerufen sind. Nicht die bisherige gesetzliche Instruction kann für das Ausweichen zweier Schiffe aus, so läßt sie dem Seemann ganz im Stich, wenn auf einer befahrenen Seestraße, wie dem Canal, ein halbes Duzend Schiffe einander passieren. Tritt hierzu die Nacht, so erscheint der Capitän nur auf die Beobachtung der Laternen angewiesen, die ersicht wird, je mehr Farben austauschen, die bei der Unvollkommenheit der Beleuchtungsmittel vielfach trügerische Erkennungszeichen sind und zu falschen Warnungsrufen veranlassen. Ein Beispiel liefert die Untersuchung über den Seemannfall der „Pommerania“, die trotz tüchtiger Führung ihrem Schicksal nicht entgehen konnte. Voraussetzlich wird die Verbesserung des elektrischen Lichtes die Herstellung einer Leuchttafel ermöglichen, die selbst bei trübem Wetter deutlich Curs und Fahrt auf bedeutende Entfernungen beobachten läßt.“

Der evangelische Oberkirchenrath zu Berlin hat jetzt die von ihm an die Geistlichen und Gemeindepfarrherren der preussischen Landeskirche erlassene und anlässlich von uns erwähnte Ansprache, betreffend ihre Aufgaben gegenüber den aus der socialistischen Bewegung entstandenen Gefahren, durch sein Organ veröffentlicht. In derselben heißt es:

„Schwerer als der verbreitete wirtschaftliche Nothstand lastet auf den Herzen unseres Volkes das Gefühl der Unsicherheit, welche die gesammte sittliche und rechtliche Lebensordnung bedroht. Wie dieses Gefühl unheilvollen Verfalls, durch den Umbruch der staatlichen und gesellschaftlichen Ordnungen bessere Zustände herbeizuführen, eine gefährliche Macht verleiht, so weckt es die ersten Gemüther auf, nicht allein in den Mitteln staatlicher Gewalt, sondern vor allem in der religiösen und sittlichen Erneuerung des Volks die Kraft zur Abwehr und Wahrung zu suchen. ... Die Weltlichen legt der Beruf, das Evangelium des Friedens Allen ohne Unterschied nahe zu bringen, insbesondere die Pflicht auf, in der Theilnahme an dem gegenwärtig so leidenschaftlich bewegten politischen und socialen Leben, sowie bei Ausübung ihrer staatsbürgerlichen Rechte diejenige Vorsicht und Zurückhaltung zu beobachten, welche das Amt, dem Himmelsreich in der Welt den Weg zu bahnen und das Wort von der Verheißung zu predigen, mit sich bringt. Raum erweist das den Einfluß der amtlich organisierten Kirche nicht nur in den höher gebildeten Kreisen der Bevölkerung so erschöpft, als der von verschiedenen Seiten unternommene Versuch, die Kirche, ihr Bekenntnis und ihre Organe als Mittel für bestimmte politische Parteizwecke zu gebrauchen.“

Man darf die hohe geistliche Behörde zu diesem nach Ton wie Inhalt gleich würdigen Erlasse aufrichtig beglückwünschen. Ob diese Kundgebung in der Wirkung haben wird, die Agitation in Rede und Schrift der Herren Pastoren Stöcker, Ebel, Quistorf u. A. lahm zu legen, bleibt zunächst dahingestellt.

Die händelischen Vorgänge in Marpingen sind seit einiger Zeit der Gegenstand sehr weitläufiger gerichtlicher Verhandlungen. Der Segen der Öffentlichkeit ist selten so unmittelbar herbeigeführt, wie bei diesem widerwärtigen Prozesse, welcher gegenwärtig vor dem Landgerichte in Saarbrücken verhandelt wird. Die Öffentlichkeit ist es, welche uns einen vollen Einblick in ein Gewebe von raffiniertem Betrug, Lüge, Abscheulichkeit und Verbrechen gestattet; sie ist es, welche die Augen der Welt auf die Antifester zurückfallen läßt, dem Blenden die Augen öffnet und den Spenden

mit Fiel und Abscheu erfüllt. Das Zeugenerhör ist am Donnerstag Abend beendet worden. Am Freitag Vormittag wurde das sehr umfassende Actenmaterial und zahlreiche mit Beschlagnahmte Briefe verlesen. Nachmittags fand das Plaidoyer des Staatsanwalts und dasjenige der Verteidigung statt. Das Urtheil wird später veröffentlicht werden.

Zur Erbsfolge in Braunschweig wird der „R. B.“ von dort vom 13. März geschrieben:

Als Zeichen der Zeit — vielleicht handelt es sich auch nur um icha schillernde Eisenblafen der Anhänger des Selbstthums jüngerer Linie — ist von hier mitzuteilen, daß die Hoffnungen immer größer wird, der Herzog von Cumberland werde einen Ausgleich mit Preußen anbahnen lassen. Es heißt, daß ein willkommener Anlaß hierzu die Jubelhochzeit des Kaiserpaars bilden werde und daß es nicht unwahrscheinlich sei, der Herzog von Cumberland werde alsdann persönlich in Berlin erscheinen. Weiter erzählt man, daß Se. Hoheit der Herzog Neuerungen gethan, welche ebenfalls darauf hindeuten scheinen, daß eine Ausöhnung des Herzogs von Cumberland mit Preußen in Sicht sei. Was an dem Gesagten Zutreffendes ist, wird sich ja bald zeigen. In den Kreisen, in denen man wohl Fähigkeit mit dem angehenden Thronfolger hat, hat dessen Sache, so weit das Herzogthum in Frage kommt, neuerdings derart gewonnen, daß man nun schon weiß, Se. Hoheit der regierende Herzog werde gelegentlich seines demnächst stattfindenden 50jährigen Regierungsjubiläum zu Gunsten seines jungen Verwandten das Scepter niederlegen.“

Nach einer Vergleichung der Ertragnisse der Staatssteuern im Großherzogthum Baden im Jahre 1878 mit dem Steuerertrag im Jahre 1877 hat im Ganzen sowohl der Rodertrag wie der Reinertrag der Steuererträge im Jahre 1878 das Ertragniß des Jahres 1877 nicht vollständig erreicht, sondern ist um 261,203 bzw. 213,843 M. hinter demselben zurückgeblieben; dagegen übersteigen die bezüglichen Erträge des Jahres 1878 die des Jahres 1877 im Ganzen um 577,690 bzw. (reiner) 526,818 M., welches Plus besonders durch den höheren Ertrag der Biersteuer, Viegensteuern, Zölle und der Salz- und Polizeigebühren bewirkt ist.

Bei der im Wahlkreis Briesg-Ramskau stattgehabten Ersatzwahl zum Reichstage erhielt laut Mitteilung der „Briesger Zig.“ der Candidat der Conservativen v. Orlow 6309, der Candidat der Fortschrittspartei Landtagsabgeordneter Alnoch 940 Stimmen. Der Erstere ist somit gewählt. Die Wahlkreis vertrat zuletzt Fabrikdirector Ritschke (national-liberal), der sein Mandat niedergelegt hatte.

Wir sind fast täglich in die unangenehme Lage veretzt, das Wohl der Rumänen in der Judenfrage zu kennzeichnen, denn jeder Tag bringt neue Gravamina für die Unheilbarkeit der wallachischen Regierung und Kammer. Die letzten auf das Ausland berechneten Debatten lassen sich in folgenden Satz zusammenfassen:

haben die Juden durch Wählung des Alinea II zu Artikel VII der rumänischen Verfassung auch das Recht erlangt, je einzeln, nämlich ein jeder Israelit für sich, bei den gesetzgebenden Kammer zu dürfen, so müssen doch noch Specialgesetze geschaffen werden, um zu verhindern, daß die Juden Landgüter kaufen und als Eigenthum besitzen können. Dies ist der langen Reden kurzer Sinn und wird voraussetzlich auch der Sinn aller noch bevorstehenden Reden sein, ob sie nun aus regierungsfreundlichem oder momentan oppositionellem Lager kommen werden.

Auf charakteristische aber schimpfliche Einzelheiten der in der Kammer gehaltenen Reden eingehend, wäre Folgendes hervorzuheben:

Ein Deputirter der „national-liberalen“ Partei, obgleich für den Antrag der Majorität sprechend, machte dem Judenthume einen sehr lanwierigen Proceß, welchen er mit den Jahre 1484 aus Spanien vertriebenen Juden begann, mit Citaten aus dem Talmud garnirte und sodann mit einer bösslichen Einladung an Deutschland, England und Frankreich, die im Namen der Humanität, des Fortschritts und der Civilisation heute Rumänien die Judenfrage an den Hals geworfen hätten, abschloß, doch so gütig sein zu wollen, uns ihre Juden herzuscheiden und sich dafür unsere Römäner Juden abzuholen. (Beifall.) Ein anderer Redner machte auch der „Allianco-Israelite“ den Proceß u. s. w. u. s. w.

„Diese Herren“, bemerkte ein geistreicher Diplomat, „haben alle insgesammt gegen die Juden gesprochen und auch alle insgesammt Recht behalten, weil kein einziger Jude oder sonst ein Mensch in der Kammer war, der ihnen hätte antworten können.“

Der Jahresbericht des Pariser Deutschen Hilfsvereins, der in der letzten Generalversammlung vorgetragen wurde, enthält folgende Riffen. Die Einnahmen des Vereins im Jahre 1878 beliefen sich auf 43,327 Fr. 31 C., worin jedoch nicht die Rinsen des Reserve-Capitals mit eingerechnet sind. Die Ausgaben betragen 44,088, nämlich 11,755 für die Krankenpflege und 28,367 Fr. 15 C. für die Unterstützungen. Die Zahl der vom engeren Ausschuss in seinen zweimaligen Wochenstunden Unterstützten beträgt 2812 und die Unterstützungen in baarem Geld 24,656 Fr. 15 C. Ferner laudte der Verein 272 Personen in ihre Heimath (37 mit der Nordbahn und 235 mit der Ostbahn) und verausgabte zu diesem

Zweck 2622 Fr. 25 C. Bei der großen Anzahl von deutschen Armen, welche die französische Hauptstadt zählt, ist das Budget ein vollständig ungenügendes und die Stellung der Mitglieder des Vorstandes oder vielmehr des engeren Ausschusses, welche die Vertheilung der Gaben vorzunehmen haben, eine sehr mühselige und unangenehme, und selbst wer diesen Herren manche Vorwürfe machen muß, kann nicht umhin, ihren langjährigen Arbeiten alle Anerkennung zu zollen. — Das „Journal officiel“ veröffentlicht ein Telegramm des Gouverneurs von Caledonien, aus Siduey vom 12. d., wonach die Ruhe in der ganzen Colonie vollständig wieder hergestellt sei und die letzten ausländischen Stämme sich unterworfen hätten.

Die letzten Verhandlungen der belgischen Kammer beanspruchten dauernd ein besonderes Interesse. Am Dienstag hat das Haus das Budget des Kriegsministeriums vollständig durchberathen; als aber die Schlussabstimmung über das Ganze vorgenommen werden sollte, war die Versammlung nicht mehr beschlußfähig. Im Laufe der Verhandlungen gelang es dem Minister offen ein, daß sein Vorgänger im Amte sich bei den Casernenbauten einer Verschwendung schuldig gemacht habe, deren Folgen jetzt leider getragen werden müßten. Die von ihm angeführten Zahlen sind in Brüssel erbauter Caserne nämlich nicht 800,000 Fr., wofür sie wohl herzustellen gewesen wäre, sondern 4 Millionen gestoft, so daß das Logis jedes einzelnen Soldaten auf 5000 Fr. zu stehen kommt. Der Minister hätte hinzusetzen können, noch vier andere Casernen, die auf dem Neuen Randverselbe in Brüssel errichtet werden sollen, seien schon im Grundstein so großartig angelegt, daß sie eben so viel wie jene, also zusammen 16 Millionen kosten würden. Die Versammlung war flarr vor Staunen über diese Vergeudung, zu der noch der Berichterstatter der Centralfraction bemerkte, daß die Truppen in der Provinz um so nöthiger untergebracht seien und in Löwen z. B. ein ganzes Regiment sich mit einer alten, fast unbewohnbaren Klostermauer behelfen müsse. In Betreff der Pensionen hob der Finanzminister hervor, daß, wenn allen berechtigten Ansprüchen voll genügt werden sollte, 700,000 Fr. dazu erforderlich seien; soviel könne aber bei dem erwiesenen Deficit des Schatzes nicht aufgebracht werden.

Die englischen Parlamentsberichte der letzten Tage sind ohne Interesse. Auf eine heftige Anfrage im Unterhause erklärte Unterstaatssecretair Bourne, verschiedene englische Firmen in Manchester und Liverpool hätten in der vergangenen Woche von Cardiff aus an Bord des französischen Dampfers „Argus“ 850 Gewehre und 50,000 Pfd. Schießpulver nach Mozambique verschifft. Die portugiesische Regierung sei von der englischen hierüber benachrichtigt worden, auch seien Maßregeln getroffen, um zu verhindern, daß die Ladung in die Hände der Julaus falle. — Dem Deputirten Montag u. erwiederte Bourne, der von einigen Blättern mitgetheilte Auszug der Depesche des Marquis v. Salisbury vom 26. Jan. c. sei im Wesentlichen richtig, aber nicht völlig correct; er glaube, daß die Depesche mit den übrigen bezüglichen Schriftstücken dem Hause werde vorgelegt werden, bitte jedoch, die Frage später noch einmal zu wiederholen. — Schatzkanzler Northcote gab auf die Anfragen verschiedener Redner auf Neue die Versicherung, daß die Regierung ohne Zustimmung des Parlaments keine orientalische Anleihe garantiren werde. Nicht die jüngsten Finanzoperationen hätten die Noth des ägyptischen Volkes vergrößert, sondern die lange Krigswirtschaft der Regierung. Er sehe kein Hinderniß, der Regierung befähigte Beamte zu empfehlen, die jetzige Stellung des Finanzministers Wilson sei noch nicht geregelt, ihn moralisch zu unterstützen.

Der anglo-indische Regierung Ihrer Majestät der „Kaiserin“ Victoria drohen neue Beweiselungen. Die Erwartung, daß England, wenn auch vielleicht nur diplomatisch, sich in die Angelegenheiten Birma mischen werde, scheint sich zu bestätigen. Drei Regimenter sind zur Vertheidigung der englischen Besatzung in Britisch-Birma abgegangen, zunächst wohl nur aus Vorsicht, doch ist es möglich, daß weitere Regimenter nachfolgen. Das sibirische Gemisch unter den Angehörigen des birmanischen Herrscherhauses hat zwar nur 40 und nicht, wie anfänglich gemeldet wurde, 80 Personen bestanden, doch sind die Einzelheiten, die darüber gemeldet werden, noch immer schauerhaft genug. Als der König von seinen jungen Rathgebern überzeugt worden war, daß nur die vollständige Ausrottung ihn von seinen Feinden befreien könnte, wurde auch sofort die Durchführung dieses Entschlusses angeordnet. Denker fanden sich leicht und gegen Abend begann das Gemetzel. Da man aber das Geschick der großen Anzahl wegen nicht auf einmal bewältigen konnte, so theilte man die Verurtheilten in zwei Hälften und tödtete zunächst nur 20 Personen. Die Männer wurden geschlagen und mit Füßen getreten, die Weiber auf Schmäpflische mißhandelt. Die Kinder schnitt man vor den Augen ihrer Eltern in Stücke und schließlich wurde Alles in den großen Teich des Gefangnisgartens geworfen. Der Medra-Prinz mußte selbst die Verurtheilung seiner Frau und seiner Kinder mit ansehen. Ebenso erging es den Familienmitgliedern der Prinzen

Thongva, Mengber, Wuobawlaw und Phamoon. Die Prinzen wurden erst zuletzt getödtet und in den Teich geworfen, nachdem sie Alles mit angeheul hatten. In Birma herrscht eine sehr gereizte Stimmung gegen England und die kleine Besatzung von Britisch-Birma wäre ohne Verstärkung gewiß einem plötzlichen Angriff nicht gewachsen. Nach der letzten Vereinbarung zwischen den beiden Regierungen haben die englischen Residenten in Mandalay und Phamo eine kleine Schutzmacht aus europäischen Soldaten erhalten, die jedoch jetzt wohl schwerlich ausreichen dürfte.

Volkverein.

Leipzig, 15. März. In der gefelligen Vereinigung des Volksvereins am Donnerstag Abend hielt Herr Director Haffe einen in vieler Beziehung interessanten Vortrag über „die Frau in Leipzig“, bez. die Stellung der Leipziger Frau in der Leipziger Bevölkerung. Der Redner streifte im Eingange seines Vortrages die Frauenfrage im Allgemeinen, von deren Leitern und Leiterinnen er bemerkte, daß sie, indem sie in der Regel von allgemeinen Begriffen ausgehen, sich zu weit fortziehen lassen, weshalb in einigen Ländern, in England und Amerika, das Streben nach Frauenemancipation zum Demagogentum aufgeartet ist. Er betonte sodann, er werde sich von diesem allgemeinen Gebiete fernhalten und nur an der Hand der durch die Statistik gewonnenen Ermittlungen untersuchen, welche Stellung thätlich in unserer Stadt Leipzig die Frau einnehme. Um aber nicht allzu viel mit trockenen Zahlen operiren zu müssen, werde er sich bei seinen Darstellungen einer Anzahl graphischer Tafeln bedienen.

Die Volkszählung am 1. December 1875 hat gezeigt, daß die verschiedenen Altersklassen in Leipzig höchst ungleich vertreten sind. Gewöhnlich pflegt man die Gleichheit der Menschen dadurch zu betonen, daß man sagt, sie alle würden geboren und sie alle müßten sterben. Aber schon bei der Geburt tritt eine charakteristische Ungleichheit zu Tage, indem die Mädchen in bescheidenem Maße in die Welt treten als die Knaben. Im Durchschnitt kommen auf 100 Mädchen 106 Knaben. In dessen bald erlangen die Mädchen die Majorität, weil die Sterblichkeit der Knaben eine größere ist. Im zweiten Jahre ist das Gleichgewicht zwischen Knaben und Mädchen hergestellt und weiterhin treten die Knaben in die Minorität. Diese höhere Lebensbedrohung begleitet das männliche Geschlecht durch das ganze Leben, eine Folge der physischen Anstrengungen, welche die harte Arbeit des Friedens und des Krieges erfordert; die dem männlichen Körper von Natur aus verliehene größere Kraft giebt nicht hinreichend den Ausgleich. Der Unterschied der Lebensdauer zwischen Mann und Frau zeigt sich dadurch deutlich, daß die Durchschnittslebensdauer der Frau 43 Jahre und diejenige des Mannes 39 Jahre beträgt.

In Leipzig tragen nur verschiedene zufällige Umstände, die Eröffnung der Universität, der vielen anderen höheren Lehranstalten, die große Menge der im Handel beschäftigten jungen Leute u. s. dazu bei, der männlichen Bevölkerung trotz der oben geschilderten Verhältnisse das Uebergewicht zu geben, so daß auf 1000 männliche Bewohner je 976 weibliche Bewohner kommen, während im Durchschnittsverhältnis des Königreichs Sachsen die Sache sich umgekehrt gestaltet, indem auf 1000 Männer 1041 Frauen entfallen. Das Uebergewicht der männlichen Bevölkerung tritt namentlich in den Altersklassen um das 25. Lebensjahr herum hervor. In diesen Altersklassen kommen auf 1000 Männer nur 788 Frauen; ganz anders aber ist das Verhältnis in den höheren Lebensaltern, und in dem Greisenalter von 70 bis 90 Jahren liegt es so außerordentlich günstig für das weibliche Geschlecht, daß auf 1700 Frauen erst 1000 Männer entfallen. In Leipzig hat es nach der letzten Volkszählung 2490 Stetche und 3634 Greisinnen, d. i. Personen über 60 Jahre alt, gegeben, ein Verhältnis, welches Redner in Bezug auf die günstige Einwirkung solcher älteren Personen auf die Kinderwelt als ein erfreuliches bezeichnet.

Die größere Widerstandsfähigkeit des weiblichen Geschlechts in Bezug auf Lebensbedrohung zeigt sich auch noch in anderen Merkmalen. Eine erwachsene weibliche Person lebt durchschnittlich 5 bis 6 Jahre länger als eine erwachsene männliche Person, und es giebt in Folge dessen mehr Wittwen als Wittver. Um 1000 Männern die Ehe zu ermöglichen, sind nur 767 Frauen nöthig. Die Ursache hierzu ist, daß die Frau eher heirathsfähig wird und länger lebt als der Mann. Erst wenn das Eine oder das Andere gewaltsam geändert werden könnte, würde die Ungleichheit in der Heirathstatistik zwischen Männern und Frauen zu beseitigen sein; es müßten sich z. B. die Jungfrauen dazu entschließen, 5 1/2 Jahre länger mit der Verheirathung zu warten, als Das jetzt geschieht. (Beifall.) Was das Alter der Eheschließenden an sich betrifft, so heirathet der Mann durchschnittlich im Alter von 25, die Frau im Alter von 26 Jahren. Die Ermittlungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums ergaben, daß die früheste Eheschließung beim Manne im 20. Jahre, bei der Frau im 15. Jahre gesah, während die späteste Eheschließung beim Manne im 82. und bei der Frau im 70. Jahre vollzogen wurde. Die häufigsten Eheschließungen fanden statt im 25. Jahre bei dem Mann und im 21. Jahre bei der Frau.

1 rout. Kaufm., gew. Buchh. u. Corresp.,
übern. u. bill. Bed. d. Bährung d. Bücher zc.
bief. Gesch., auch Buchverleib. u. Kunst. v.
Zubehören, Buchverleib. zc. unter
strengster Discretion. Gef. Off. u. B. S.
S. 111111 dieses Blattes, Anhalterstr. 18.
Schriftstücke aller Art fertigt bill.
u. prompt: Gabelsburenstraße 80, I.

Gedichte, Kafel., Loose, Briefe
zc. Raubdrücken 20, I.

Sammet-Garderobe
echte u. unechte, von Druck, Regen oder sonst
beschädigt, wird nach 11jähriger Erfahrung
mit allem Besah wieder wie neu hergestellt
Hauptstr. Steinweg 18, b. Julius Fieditz.

Sammet-Garderobe
wird von Regen, Druck und sonst. Flecken
ungetrennt gründlich gereinigt und wieder
wie neu vorgefertigt, hier nur allein von
Anna Storch (Erfind.), Brüderstr. 10, I.
Echte Sammet-Mäntel werden un-
getrennt, mit Spitzen und Besah ge-
reinigt. Gr. Fleischergasse Nr. 4, Hof-
platz vor, 1 Treppe. F. Rummel.

Blüthgewebe u. gedummt & Nr. 3 & 4
Petersstr. 16, S. LIV., sowie Petersstr. 14, Gauditz.

Eine Frau vom Lande sucht Nähstiche zu
waschen u. plätten, welche sauber u. gut
gefertigt wird. Näh. Petersstr. 34, Gef.

Eine Frau v. Lande sucht noch Nähstiche zu
waschen. Adr. abzug. Stahl 61, 2. St. 118.

Wald- u. Wirt-Geschäft Oberbär-
straße 3 part. Beste saubere Arbeit.

Dünger- und Schundgruben
geräumt durch Zell, Brothbeide.

Fraaks verleiht und verkauft Otto
Seeler, Königpl. 18, III.

Fraaks sehr feine, werd. verliehen
u. verkauft Barfüßg. 6, II.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Ge-
krankh., consult. tägl. v. 10-8 Nicolaistr. 8, II.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91, heilt brüchlich
Supplich, Geschlecht- u. Hautkrankheiten, sowie
Schwächezustände selbst in den hart-
näckigsten Fällen mit höchst sicherem Erfolge.

Damm, Special für Syphilis,
Geschlechtskrankheiten,
Gaut- u. Frauenkrank-
heiten wohnt jetzt
Klosterstraße 7, 2. St.
Sprechst. früh 8 b. Ab. 8 II.

Bandwurm.

Schon seit den ältesten Zeiten weiß man,
daß im Frühjahr, also in den Monaten
März, April und Mai, die geeignetste Zeit
ist, kuren vorzunehmen. Es ist dies der
Zeitpunkt, in welchem der menschliche Körper
am besonders geneigt ist, blutreinigende
Stoffe mit Erfolg in sich aufzunehmen,
weilhalb jedem Leiden aus dem Frühlings-
anstrahlen, diese günstige Zeitperiode wahr-
zunehmen und unter Einwirkung eines
ärztlichen Beihandes sich von seinen Leiden
zu befreien. Insbesondere ist dies aber
auch von allen Wurmtücken zu be-
achten, da sich die im Darmcanal befind-
lichen Parasiten, seien dies nun Spul-,
Maden- oder Bandwürmer, in keiner
anderen als in der Frühjahrszeit leichter
und gründlicher zerstören lassen. Ich bringe
somit allen Bandwurmtücken meine
ebenfalls untrügliche wie unzählige Pro-
bethe zur vollständigen Tilgung dieses
Uebels in Erinnerung und bemerke noch,
daß meine Cur auch gleichzeitig außer-
ordentlich blutreinigend ist und deshalb
nur vortheilhaft auf den Körper einwirkt.

J. W. Haber, Weidstr. 45.
Bitte genau die Haus-Nr. zu beachten.

Bandwurm besorgt gefahrlos u. sicher
in 2 Stand. (auch brüchlich)
Dr. med. Ernst's Wwe., Kohlenstr. 10, I.

In allen Krankh. sichere Hilfe d. Symp. u.
Hausn. Zahnst. Reich. Hof. Schloß. 2. IV.

Dr. Weber's Familienheiler, nur echt
mit der Schutzmarke
Nicolai-Str. Nr. 1, 3. Etage.

Seife, Richter
und Parfümerien empfiehlt billigst
F. C. Fasshauer, Blücherstr. 33.

Superfeine, animalisch
geleimte
**Rollenzeichnen-
Papiere**
(neue Waare), sowie prachtvolle, haltbare
Detailzeichnen-Papiere
empfehlen zu billigsten Preisen
Kaiser & Schirmer, Schulstraße 6.

Flaschenverschlüsse
von Porzellan und Metall, bedeutend billi-
ger als Korke, offerirt
Otto Paasche,
Sudenburg-Platz 2.

Strümpfe
werden angewirkt und angefrischt, desgl.
Unterhosenkreuze eingewirkt,
neue Strumpfwaren
aller Art auf Lager im Einzelnen zu
Fabrikpreisen bei
F. Uhlmann, Nicolaistr. 10, II.

Schwarze Cachemirs
garantirt reine Wolle, doppelt breit,
Meter 1.60, 1.80, 2.20 A u. s. w.
Schwarze Double-Alpacas u. Mohairs
Meter 50 A, 65 A, 85 A, 1. A, 1.10 A u. s. w.
Engl. Tüll-Gardinen in reicher Auswahl.
Regenmäntel. Neueste Frühjahrsstoffe
zu billigsten Preisen.
Querstrasse 17. N. Steinberg.

En gros. **Etablissement** En detail.
Weinstock & Co.
Gardinen-, Tüll-, Spitzen-, Weisswaren- und Wäsche-Geschäft
Grimma'sche Strasse 27, Ecke Nicolaistrasse,
empfehlen
**Gardinen,
Wäsche,
Büschchen.**
Preise fest. Bei sofortiger Baarzahlung 5%.

Franz. schwarzen Cachemire
Inoner schwarze Seidenwaren,
Schweizer Mull- und Tüll-Gardinen,
Billige Damenkleiderstoffe,
empfehlen in guten Qualitäten zu billigen Preisen
J. Lübecke & Co.,
früher bei L. Ohmann & Co.,
Petersstrasse 7, 1. Etage

Reichsstr. **David Böhme**, Reichsstr.
Nr. 3. empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Glacé-Handschuhen, Shlipsen, Cravatten,
Lavallières, Hosenträgern, Cachenez etc.
Wildleder- und Buckskin-Handschuhe
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Für **Confirmanden** empfehle:
Glacé-, Tricot- u. Buckskin-Handschuhe, seidene
Shawlchen, Shawltücher, Hosenträger, Cravatten.
Manchett- u. Chemisett-Knöpfe
zu äußerst niedrigen Preisen.

Für Confirmandinnen
empfehlen sehr preiswerth:
Schwarze Cachemire, reine Wolle, doppelt breit, Meter 140, 180, 200, 220 A zc.
Schwarze Double-Alpacas, Meter 75, 90 und 100 A zc.
Schwarze Rippe, Meter 80, 90 und 100 A zc.
Jaquettes, neuweilte Pocons, A 10, 12 zc.
Martens & Simon
Grimma'sche Straße, 3. Gewölbe vom Neumarkt.

Die Colonialwaaren-Handlung
von
Max Richter,
Petersstrasse 27, Ecke der Schlossgasse,
empfehlen ihre
gebrannten Kaffees
in sechs verschiedenen Sorten zum Preise von 1 A 20 A bis
2 A pro Pfund.
Die Kaffees sind nach einer eigenen, auf langjähriger Erfahrung gestützten
Methode gebrannt und sind die Röstungen so gewöhnt, daß kräftige und aromatische
Kaffees bereitigt das wohlgeschmeckteste Getränk liefern.
Kaffees in rohem Zustand
in großer Auswahl zu billigen Preisen.
E. Schramm,
16 Zeitzer Strasse 16,
empfehlen seine
fl. gebrannten Kaffees
1 Pfund 1 A 40 A bis 2 A in vorzüglicher Qualität.

Damen-Mäntel-Lager
J. Buchold
Grimma'sche Straße 26, gegenüber dem Neumarkt
empfehlen seine reichhaltige Auswahl
neuer Mäntel in Diste-Bromenade-Größen und Paletotformen, in
schwarz Diagonal, Raye, Sicilienne, Velours de laine zc.
sowie in farbigen und hellen Manicles und Paletots von den billigsten
bis zu den elegantesten
Regen-Mäntel (von v. 7 A 50 A an, sowie ganz
neue, feine, schöne Formen
Sammet-Paletots, Confrmanden-Jaquets u. s. f.)
zu den billigsten Preisen.
Partierrelocat.
Reichhaltiges Lager künstlicher Blumen und Blattzweigen.

Corsets
für Damen, Mädchen u. Kinder, in reichhaltiger Auswahl u. zu äußerst billigen, hohen
Preisen empfiehlt Friedrich Kötz, Petersstraße 27, gegenüber der Peterskirche.
P. P.
Hiermit zeigen wir Ihnen ergebenst an, daß wir uns nach gütlichem Ueberein-
kommen mit beutigen Tage separirten und Herr **Wolfgang Voigt** das Geschäft in un-
veränderter Weise fortführen wird. Das uns in so reichem Maße geschenkte Vertrauen
bitten wir auch unserm Nachfolger bewahren zu wollen.
Küchungsbohl
Volgt & Palmado,
Bijouterie- und Galanteriewaaren-Handlung,
Nicolaistraße 54.
Mit Bezugnahme auf obige Annonce bitte ich meinem jungen Unternehmern
gütliches Wohlwollen entgegen zu bringen und werde ich beehrt sein, daß der Firm-
Voigt & Palmado geschenkte Vertrauen nicht allein zu erhalten, sondern sich neues
auf neues zu bauen.
Küchungsbohl
Gustav Voigt,
in Firma: Voigt & Palmado Nachfolger.

Manilla-Cigarren
10 Stück 50 Pfennige,
sowie 3, 4, 5 und 6 Pfennig-Cigarren empfiehlt den geehrten Rauchern auf das
vorzügliche
E. Schramm, 16. Zeitzer Straße Nr. 16.

Das Haupt-Depot meiner reichhaltigen und beliebten
Cigaretten-Fabrikate,
sowie ein Lager türkischer und griechischer Tabake befindet sich bei
Herrn Louis Apitzsch,
Grimma'scher Strasse,
welches ich zur geneigten Abnahme hiermit in empfehlende
Erinnerung bringe. Wiederverkäufern wesentlicher Rabatt.
August Gaus, Hoflieferant, Baden-Baden.

Conserven
der Gemüse-, Fleisch- und Obst-Conserven-Fabrik
von **G. A. Oeltze & Brentke**
in Gerwisch bei Magdeburg
hält stets Lager und empfiehlt in Fabrikpreisen
Wilhelm Felsche, Café français.

Wurst- und Fleischwaaren-Handlung
von
R. Laue, Blücherstraße 17.
empfehlen in bester Qualität
täglich rohen und gekochten Schinken, Schweinrippchen, Calami, Trüffel- und
Gerdenleberwurst, Cervelat und Jungerwurst, Wiener Würstchen.
P. P.
Meinen geehrten Kunden und Nachbarn hiermit zur Nachricht, daß unter heutigem
Tage meine seit 6 Jahren betriebene Fleischerei und Wurstfabrik an
Herrn Richard Laue
übergegangen ist. Für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend,
bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütlich zu übertragen.
Leipzig, den 16. März 1879. Küchungsbohl
Ferdinand Rothe, j. 3. Schlachthausverwalter.

Auf Obiges Bezug nehmend mache hierdurch bekannt, daß ich die von Herrn
Ferdinand Rothe betriebene Fleischerei gütlich übernommen habe und unter heutigem
Tage eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, für nur beste Qualität zu sorgen,
und empfehle Prima-Schinken, Hammel-, Schweine- und Kalbfleisch, sowie alle
Sorten Wurst- und Fleischwaaren bei reeller Bedienung zu billigen Preisen.
Leipzig im März 1879. Hochachtungsvoll
Richard Laue, Fleischer, Blücherstr. 17.

Ehren-Diplome:
Gautan 1875.
Halle a. d. S.
Kochkunst-
ausstellung 1878.
Verbesserte
Erbs-Wurst
von **Alexander Schörke, Gütig.**
erprobter, schmackhafter und billiger als die Erdwurst des ruhm. Feldjuges 1870/71,
gibt in 10 Min. 4 Liter-Brot, kräftigste, fetts, mit Etwas u. Fleisch durchsetzte, dicke,
löffelfert. Suppe; enthaltend alle für den täglichen Bedarf notwendigen Stoffe, daher:
Billigste Ernährung.
Probefleisch & 8 Stück direct ab Fabrik gegen Einzahlung von 4 A fr. und incl.
Erbsen-, Bohnen-, Linsen-Tafeln & St. 12 Pf.
geben mit 1 Liter Wasser 10-15 Minuten gekocht 1 Liter gut gewürzte, gelungene,
wohlgeschmeckende Suppe. Probefleisch direct ab Fabrik & 40 Stück Tafeln zu
40 Liter Suppe gegen Einzahlung von 4 A fr. und incl. In Leipzig Verkauf
in den meisten Material- und Delicatessenwaaren-Handlungen.
Blap-Berretter: L. Böhle, Breidner Straße 42.

Anfertigung von Oberhemden.

Alexander Krutzsch,

Anfertigung von Damenwäsche.

Mauricianum, 1/2 Treppe hoch, Grimma'sche Strasse No. 16,

Wischtücher, Staubtücher, Badedecken, Bademäntel, Frottiertücher, Leinwand zu Best- und Leib-Wäsche.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäftsauflösung stelle ich mein Weisswaren- und Gardinenlager bis zum 1. April zu und unterm Kostenpreise zum wirklichen totalen Ausverkauf. Das sortierte Lager enthält: Gardinen, Shirts, Piqués, Schürzen, Unterröcke, Bettdecken, Tülldecken, gestickte Streifen u. Einsätze, Hemdeinsätze, Morgenhauben, Krage, Garnituren, Manchetten, Batiste Mulls, ächten u. Patent-Sammet für Jacquets etc. Philipp Lesser, Grimma'sche Strasse 4, 1 Treppe. (B. Für Wiederverkäufer offerire Tulle, Spitzen etc. bedeutend unterm Kostenpreis.

Alfénide-Waaren-Lager

Emil Grünbaum, Petersstraße 2 (früher Markt 8).

Große Auswahl ganz neuer geschmackvoller Muster, passend zu Geschenken. Garantie für langjährige Haltbarkeit. Beste Preise.

Haupt-Depot

Talmi-Gold- und Gold-Double-Uhrketten

Damen-Ketten mit Quästen.

Olemens Jäckel, Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Confirmanden! Reichhaltiges Lager

echter Gold- u. Golddouble-Waaren

Garnituren von 4 1/2 Mark an, Broschen von 3 Mark an, Ohrgehänge von 2 1/2 Mark an, Ringe in reizenden Mustern b. 2 1/2 Mark an, Medaillons von 6 Mark an, Kreuze von 3 Mark an u.

Olemens Jäckel, Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Stroh Hüte werden nach neuesten Façons zum Waschen und Modernisieren angenommen bei Olemens Hammer, Petersstraße 24.

Cigarretten, Rauchtabake,

aus der Fabrik der Herren A. M. Eckstein & Schae in Göttingen u. Hamburg empf. Otto Pöngel, Markt Steinweg 11.

Enke's Dampf-Holzspalterei Wager-Geisig. Werth dieser Waare ist. Preis für 1 Kub.-Meter abgemessen mit einer der folgenden Sorten: Steyer l. feingehalt. 8.75, grob 9.75, nur geschnitt. 10.25, II. & Meter 50 4 billiger. Waare grob gehalt. 14.50, Birke 18.50, Weide 18.50. Bestimmung pr. Postkarte

Clara Kobritz, Brühl 59.

Frankfurter Aepfelwein

anerkannt vorzüglichste Qualität, per 100 Liter 26, sowie ausgezeichneten Aepfelwein-Champagner

Adam Backles, Replowin-Producent, Vorstadt-Frankfurt a. M.



Den werthen Milchconsumenten zur Nachricht, daß der unt. strengster Kontrolle stehende Verkauf meiner anerkannt guten Milch (für Kinder ärztlich empfohlen) nur stattfindet: Am Markt 9, Reiterstr. 40, Weßstr. 69. Ankunft d. Milch: früh nach 6 Uhr, Nachm. nach 4 Uhr. Auf Wunsch auch Lieferung kostenfrei ins Haus. Ritterweg Grob-Richter. A. Follsch.

100-150 Liter Milch

können von einem Rittergut in der Nähe Leipzigs täglich abgehoben werden. Ab Stall 14 1/2. In das Haus nach Lieber-einkommen. Adressen unter K. G. 112 in der Expedition dieses Blattes.

(R. B. 255)

Sämmtliche bei mir geschlachtete Schweine werden von Herrn Bezirks-Thierarzt Prietesch auf Trichinen untersucht.

F. E. Lane - Nietzschmann, Fleischwaren-Handlung, Colonnadenstr. 26, Pfaffenhofer Str. 2.

Echt Schweidnitzer Keller-Würstel

das anerkannt feinste Fabrikat, à Paar 50 4, Schweidnitzer Keller-Würstel, idellig frisch à Paar 15 1/2 4, süßen Früchte, schnellleuchtend beste Qualität, auch billig, sämmtliches H. Sackoff, weisse amerl. Apfelschnitte und ital. Bräunchen, hochfein, 1/2, Rio 75 4, Tafel, Franz- und Malaga-Feigen, Nordwein, Zuckererbsen u. noch wie so bill., Apfelschnitten nur beste Früchte empfiehlt

H. F. Bass, Best- u. Colonnadenstrassen-Gde.

R. Mühlner, Blücherstraße Nr. 33,

Colonialwaaren- und Landesproducten-Handlung. Alle Sorten Süßlenfrüchte, Hamburger Stadtfett, thüring. Knadawürstchen u. Brodverkauf der Brodbäckerei W. Pätz & Co., Kanger-Geisig.

Café Martin

empfehlte Chokoladen, Pfannkuchen und Puffkuchen, Kaffee à Tasse 15 4, Cacao, Cacao, Bier, billige Weine, kalte Küche. Localitäten neu restaurirt.

Truchbühne, Capanne, Gähner, junge Tauben etc. frisch empfiehlt C. Schoebel, Windmühlentstraße 25 c.

Scheller's condensirte Suppen

in 5 Sorten à 25 4 die Tafel zu 6 Teller oder Suppe empfiehlt in Leipzig: das Hauptdepot Otto Meissner & Comp., Nicolaistraße 53, Ferner zu haben in den meisten Droguerie-, Colonialwaaren- und Delicatessengeschäften.

Waffeln in Doppel-Rufen, hochroth, sind angekommen und verkauft billig Adolph Jool, Schlegelstr. 1, im Hofe.

f. Blutapfelsinen Mk. 3.50 per 10 Pfund Rinde inklusive Verpackung, empfindlich franco (portofrei) nach jeder Poststation des Deutschen Reiches gegen Nachnahme G. Singer, Trieb.

Waffeln in Rufen und ausgebackt, Ital. Macronen, amerikan. Apfelspalten, ganz weich, à Pfund 70 4, do. etwas dunkler à Pfund 45 4, Katharinen, Zartliche u. Südmische Pfannkuchen billigst empfiehlt C. Schoebel, Windmühlentstraße 25 c.

Amerikan. Außern, Amerikan. Außern, Amerikan. Außern empfiehlt Richard Schubert, Nr. 3, Ranzbäder Steinweg Nr. 3.

Seedorf'scher Pf. 25 Pf. Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

Speck-Pöcklinge, sehr billig, 5 Stück für 2 1/2 4, Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

Neue Bratheringe, große Sendung eingetroffen, per Balfag nur 4 5.50, Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

Lachsforellen und Hecht, Eisst und grüne Örringe bei Witwe Kockel, Ritterstraße 20.

Verkäufe.

Bauplatz in Gohlis billig, unter Umständen ohne Anzahl. zu verkaufen. Näheres Böttcherstr. Nr. 8.

Zu verkaufen Bauplätze und Gärten Brüderstraße 13. 1. Et. Diets.

Zu verkaufen 1 Gebäudeplatz in Wölkern, vis à vis der Kaiserstrasse u. des neuen Lantalaales. Kaufbedingungen u. fertige Zeichnungen einsehen Körnerstraße 6, 1, Leipzig.

Bau- und Lagerplätze

in der Nähe der Bahnhöfe Plagwitz-Bindenu, der Leipzig-Heide und der im Bau begriffenen Gohaus-Plagwitz Eisenbahn, mit Gleisverbindungen nach diesen Bahnen, sowie Areal zu Fabriken, Gärtnereien, Wohnhäusern u. in Plagwitz, Bindenu und Reudnitz, letzteres ganz nahe der Stadt Leipzig, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Ado. Zinkelsen & Weber, Leipzig, Schulstraße 6.

Beste Qualität Maurerrohr

liefert billigst Wilh. Kraemer, Holzhandlung, Berliner Straße.



Montag, den 17. d. Mtz. halten wir wiederum in Götting bei Leipzig, im Gasthof zum „Helm“ bei unserer Turchreise mit einem großen Transport schwerer und leichter guter dänischer Pferde, worunter sich auch mehrere Paare eleganter Wagenpferde befinden, unter bekannter Wechtheit zum Verkauf. (H. 27129.) Carl Bär & Sohn aus Jüterbog.

Betheiligungs-Offerte.

Für ein Braunkohlenwerk werden Theilnehmer mit 150,000 A Gesamt Capital gesucht. Kohle vorzüglich, über 60 Fuß mächtig. Absatz durch viele Zuckerfabriken und Bahn gesichert. Aussergewöhnliche Rentabilität. Näheres durch A. Bohmer, Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 26, 1. Etage.

Für ein hies. Colonialwaarengeschäft

in bester Lage, mit großer Kundschaft und einem jährlichen Umsatz von über 300,000 Mark wird ein Socius mit 10 bis 15,000 Mark Capitaleinlage gesucht. Off. Adressen unter S. S. No. 5 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Villa-Verkauf.

Ein Villa in der Gegend mit schönem Garten, ein Areal von 150 1/2 R. enthaltend, 6 heizbare Zimmer u. 6 Kammern, Küche, Keller u. s. w., soll wegen Ableben des Besitzers baldigst für einen sehr annehmbaren Preis verkauft werden. Etage vom für 100 4. Näheres ertheilt H. Pfäfers, Post-Über-Weg, Station Radebeul.

Häuser, Villen und Bauplätze

in Leipzig und den Nachbarorten werden billig und unter leichtesten Bedingungen verkauft Canalstraße 3, 1. Etage. Meine Villa in Raumburg a. E. mit schönem Ausblick, 11 Zimmern nebst Zubehör, Garten und Pferdehof, ist für 17,000 4 mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Partee ist event. auch zu vermieten. Bertha Crato. (B. 10398.)

Ein in Leipzig bei Leipzig gelegene Villa mit schönem Garten, ausgezeichneten Anlagen, Gemüthsstücken, kleinem Fischteich, Stallung und Wagenremise und Gärtnereibehaltung, ist billig und unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch Ad. Dr. Röntsch, Markt 3, 2. Etage.

Ein Landhaus

in einem Städtchen Thüringens, ca. eine Stunde von Weimar, mit Stallung u. Garten (ca. 1/2 Acker) und einem unmittelbar daran liegenden Feldgrundstück von ca. 4 1/2 Acker, passend für Restaurateurs, Gärtner, vorzüglich aber für einen Arzt, da der jetzige (Besitzer desselben) gesundheitshalber seine umfangreiche Praxis dafelbst aufgeben muß, ist bei 2600 A Anzahlung für 9000 A sofort zu verkaufen. Offerten unter „Landhaus“ befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

Zu verkaufen ist Dresdner Straße ein schönes, gut gebautes Haus, ausgezeichnete Capitalanlage und passend für jedes Geschäft, für den Preis von 24,500 4, Anzahlung 6-10,000 4, Ertrag 8 Procent. Näheres Auskunft ertheilt Herr Uhrmacher Hillz, Reudnitz, Chausseestraße Nr. 9.

Ein Hausgrundstück mit gut eingerichteter gangbarer Bäckerei, Nähe Leipzigs, ist preiswerth zu verkaufen. Mit fester Hypothek. Dasselbe kann sofort übernommen werden. Adressen sub R. A. 16 abzugeben in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 16.

Ein Hausgrundstück am Bayer. Bahnh., das f. Fahrwerksbesitzer, welches sich mit 7 1/2 4, verjährt, ist für 1000-1500 4 Anzahlung zu verkaufen. Näheres Ranzbäder Steinweg 20, Restauration.

Zu verkaufen ist in Reudnitz an der Pferdebahn gelegen ein schönes gut geb. Haus mit Garten, für den Br. v. 8500 4, Anzahlung nach Liebererkenntnis. Näheres Chausseestraße 9, b. Uhrmacher Gm. Hillz.

Zu verkaufen ist Fortzug halb ein in der schönsten Lage von Reudnitz gelegenes gut gebautes Haus mit schönem Garten für den Preis von 18,400 4, Anzahlung 5-8000 4. Näheres ertheilt Herr Uhrmacher Hillz, Chausseestraße 9.

Verkauf oder Leih.

Ein Hausgrundstück in Leipzig im Werthe von 26,000 4 soll verkauft resp. auch gegen ein Grundgrundstück veräußert werden. Näheres unter A. B. 146 in d. Annonce-Expedition von G. Fort, Brühl 74.

Sichere Capital-Anlage!

Ein äußerst solide gebautes Wohn- und Geschäfts-Haus in Dresden, gelegen zwischen der neuen Albert-Brücke und Johannestraße, mit 2 Etagen, Bäckerei - 7 Fenster Front, Souverain, Partee und 4 getheilte Etagen - mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet (Gas- und Wasserleitung), gut geordneten Dupotheken und vollständig demobt, soll wegen Domicilveränderung des Besitzers unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Als Anzahlung wird ein kleines (schuldenfreies Haus oder Bauplatz (geschlossene Bauweise) mit übernommen. Wegen näherer Auskunft beliebe man sich unter K. 84 an Rudolf Mosse, Dresden, zu wenden.

Ein sehr schönes Gut in Reissner Grund, 80 Acker, mit prächtigem Viehbestand, ist sofort zu verkaufen; bei einigen Tausend Thalern baar wird auch ein Haus mit in Zahlung genommen. Näheres Ranzbäder Steinweg Nr. 20, Restauration.

Ein Rittergut, ca. 1800 Morgen, in der Elbawe, im besten wirtschaftlichen Zustande, ist für den Preis von 270,000 4 zu verkaufen; bei 25,000 4 baar wird auch ein Hausgrundstück mit in Zahlung genommen. Ranzbäder Steinweg 20, Rest.

Haus-Verkauf.

Mein Edlhaus in Borna bin ich genehen mit oder ohne Garten preiswerth zu verkaufen. Dasselbe ist in gutem Zustande und eignet sich, besonders seiner günstigen Lage halber, zu jedem beliebigen Geschäft. Lage desselben vis à vis dem Ranzbäder Hof. Darauf Reflectirende wollen sich an mich selbst wenden. Hermann Brelling in Borna.

Gasthof-Verkauf.

Beabsichtige meinen in der belebtesten Straße Burgens gelegenen Gasthof „Stadt Berlin“ mit schön eingerichteten Concertsaal, Ställen, u. s. w. eingetretener Verhältnisse halber, bei e'r geringer Anzahlung, zu verkaufen event. zu verpachten. Burgens. J. F. Igen.

Fabrikgrundstück-Verkauf.

Ein Fabrikgrundstück in einer Vorstadt Magdeburgs mit bedeutenden Lagerräumen, zu jedem Unternehmen passend, und sehr solid gebauten Gebäuden ist Anzahlungshalber sofort bei einer geringen Anzahlung bedeutend unter dem Feuercafenwerth zu verkaufen. Ernste Reflectanten wollen sich gefälligst unter Offerte O. Z. 179 an Haasensteln & Vogler, Magdeburg, wenden. Unterhändler verbeten. (H. 599.)

Ein kleines Rittergut

mit neuen, massiven Gebäuden, mit nur Rasen- und Rabenboden, fünf Minuten von einer Garnisonstadt, an der Eisenbahn ist zu verkaufen. Näheres u. R. 121 durch Rudolf Mosse, Halle a. S.

Bierbrauerei u. Restauration
in einer großen Stadt der Provinz
Sachsen, mit

Lager- und Eis Keller,

in bestem Betriebe, in welcher unter-
abergähriges Bier gebraut wird, sehr
bequem eingerichtet, ist zu verkaufen oder
zu verpachten und zum 1. Juli d. J. zu
übernehmen. Adressen unter K. X. 119.
bittet man an die Annoncen-Expedition
von Haaseenstein & Vogler in Halle a. S.
einzufenden. (H. 6119b.)

Eine gute alte
Werdhäuser Brauereiwirtschaft
ist sehr preiswerth und unter coulantem
Bedingungen zu verkaufen.
Off. sub H. S. 638, bef. d. Central-Annonc-
Exp. v. G. L. Daube & Co., Nordhausen.

Eine Stegeleit in der Nähe eines gr-
ßeren Bahnhofs, mit guten Ge-
bäuden, neuem herrschaftlichen Wohnhaus,
ist Familienverhältnisse halber unter sehr
günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.
Abzug der bedeutenden Production in
näherer Nähe zu guten Preisen.
Auf lauzen Jahre ausreichende Thonlager
zum Grünsand gebrüt.
sub R. M. 540 durch d. Centr.-Ann.-Exp.
v. G. L. Daube & Co., Nordhausen, erb.

1 Haus am Wasser

mit Fabrikgebäude, eins mit schönem Gar-
ten, in einem Vorstadtorte bei Weipitz ge-
legen, sind mit wenig Anzahlung zu ver-
kaufen. Adr. unter G. A. 1116 Filiale
d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein Haus mit schönem Productengeschäft
u. schönem Garten verkauft preiswerth bei
2000 \mathfrak{M} Anzahlung Carl Treidler, Reud-
nitz, Rathhausstraße 31, 1. Et.

Haus- u. Geschäft-Verkauf.

Ein Hausgrundstück in einem belebten
Vorort Weipitz, mit ganzbarem, seit 20
Jahren betriebl. Material-, Producten- und
Spirituosen-Geschäft etc., ist bei 3-4000 \mathfrak{M}
Anzahl zu verk. Das Nähere zu erf. bei
Herrn G. Engelmann, Sternwarten-
straße Nr. 31, z. 1.

Beachtenswerth

für Wirthe und Productenhändler.
Ein Hausgrundstück in fl. Restauration, bei
Weipitz ist für 10,000 \mathfrak{M} bei 5-700 \mathfrak{M}
Anzahl zu verk. u. wird ein Productengesch.
mit in Kauf genommen. Näheres ertheilt
Herr Franz Schimpf, Plagwitzer Str. 4.

Ein größeres Haus
mit Garten in der Vorstadt ist ver-
käuflich. Käufer belieben Adressen unter
B. U. 227, niedrigeren Invalidendank,
Nicolaisstraße Nr. 1.

Reudnitz.

Ein Grundstück, in welchem 5 Jahre
mit bestem Erfolg ein Materialwaaren-
geschäft betrieben wird, ist zu verkaufen.
Das Haus hat 4 Fenster Front u. einen
70 Ellen tiefen Garten.
Günstige Off. sind unter Sch. B. 1 in
der Expedition dieses Blattes niederzul.

Günstige Offerte.

In einer lebhaften Reichstadt bei
Magdeburg an verkehrsreicher Straße
belegen, ist ein Haus, in welchem hiesiges
Garbenger-, Manufactur- u. Bett-
federn-Geschäft betrieben, und ein damit
verbundenes Haus, in dem sich ein äußerst
nährhaltiges Restaurant mit Flaschen-
biergeschäft (jährl. Umsatz ca. 300 Tonnen)
befindet, zu günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen. Die Häuser
sind auch getrennt zu übergeben. Es
bietet sich freilichman i. besten hierdurch
eine sichere und angenehme Geschäft. Off.
ertheilt besondert unter Chiffre A. Z.
Herr G. Clowens in Schönebeck.

Vorteilhafte Offerte.

Eine in günstiger Lage belegene Cement-
fabrik mit einer jährlichen Production von
10-15,000 Ctr., mit sämmtlichem Zubeh.,
soll verkauft oder gegen Stellung einer
Cautions von 1000 \mathfrak{M} und Abgabe einer
zu vereinbarenden Lantime an einen
kennn reellen, tüchtigen Mann verpachtet
werden. Fachkenntnisse nicht erforderlich.
Betriebscapital ca. 10,000 \mathfrak{M} . Offerten sub
B. 800 an Haaseenstein & Vogler in
Hamburg a. S. (H. 60,201.)

Durch Unterzeichneten ist ein größeres
Restaurant mit vollständigem Inventar
in frequenter Lage der inneren Stadt,
unter äußerst günstigen Bedingungen
zu vergeben.
Franz Peisker,
Thomastischhof Nr. 7, 2. Et.

Eine nachweislich koste Restauration
verhältnißhalber sofort oder 1. April zu
verkaufen.
Näheres Neukirchhof 91 parterre.

Ein flott. Preise u. Raffinerie, beste Mehl,
Bilard u. Inventar, mitg. Kasse, auch u. durch
Bermieth. d. Sina gem., soll krankheitsh. sof-
vert. verk. S. erf. Petersstr. 18, Kellerrestaurant.

Restaurant, 2 bis 400 \mathfrak{M} Inventar,
soll verkauft, beste Lage innerer Stadt.
Adr. L. W. 30 Fil. d. Bl. Rath-Str. 18.

Eine flotte Restauration, für 375 \mathfrak{M}
zu verk., Nacht per anno 175 \mathfrak{M} , durch
Franz Schimpf, Plagwitzer Straße 4.

1 Prob. Geschäft gute Lage, billige
Rente, mit Wohn-, ist mit sämmtl. Waaren
f. 250 \mathfrak{M} sof. zu verk. Rath-Weberg. 1, Gef.

1 anst. nachm. a. a. Restauration ist bill.
sofort zu verkaufen. Näheres bei Herrn
Restauranteur Döring, Ulrichsstraße Nr. 68.

Krankheits halber ein gut abendes Restau-
rant mit 2 Gesellschafts-, fl. Bilard, Bier-
apparat, vollst. Inventar, bill. Rente. Adr.
unter W. H. 116 in der Exped. dieses Blattes.

Ein in einem Vororte Weipitz an leb-
haften Straßen beleg. Producten-, Fleischn- u.
Defikationsgeschäft ist anderer Unter-
nehmung halber zu verkaufen. Reflectan-
ten werden, wenn nicht boar gefaunt wer-
den kann, bei Sicherheit, annehm. Beding.,
gekauft. Näh. sub C. Z. hauptpostlagernd
Weipitz franco. Zwischenhändler verb.

Ein flott. u. i. guter Lage befindliches
Materialw. u. Productengeschäft ist Um-
stände halber billig für 600 \mathfrak{M} sofort oder
bis 1. April zu verkaufen. Selbstkäufer er-
fragen Rath. Lange Str. 47. Gittel & Ufer.

Geschäfts-Verkauf

Eingetretener Familienverhältnisse halber
soll ein in der Gärtnersaat Herbst, in
vorzüglicher Lage befindliches altes und
rentables Colonialwaarengeschäft ver-
bunden mit Spirituosen- und Wein-
handlung nebst einosen auf eingeführten
Koenturen für den selten Preis von 7000 \mathfrak{M}
u. der Hälfte Anzahlung verkauft werden.
Offerten unter Chiffre X. Herbst post-
lagernd franco erbeten.

Buchbinderei

zu verkaufen. Zur Uebernahme sind etwa
200-1000 \mathfrak{M} erforderlich. Adr. unter Z.
H. 1006 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Einem jungen Kaufmann, der in allen
Contorarbeiten durchaus selbstständig und
sich auch zur Reise eignen muß, bietet sich
Gelegenheit, sich an einem kleinen Contor-
Geschäft in einem gut rentirenden Consum-
Artikel mit einer Einlage von 5-10,000 \mathfrak{M}
zu betheiligen. Offerten unter G. P. 40,
nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Wegen Todesfall ist ein gutes Wein-
waarengeschäft für ca. 8000 \mathfrak{M} zu ver-
kaufen. Adr. G. G. No. 444, in der
Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Bl. bill. 1 ganzb. nicht d. Probe unter-
werf. Geschäft. Blücherstr. 4, Rest 3. Hülfe.

Zum Eintritt in ein bereits seit mehreren
Jahren bestehendes rentables Geschäft wird
unter annehmbaren Bedingungen ein
Capital von 30-50,000 \mathfrak{M} Einlage gesucht.
Näheres sub B. F. 641 bef. d. Centr.-Ann.-
Exp. v. G. L. Daube & Co., Nordhausen.

Der Besitzer eines alten, rentablen
Fabrikgeschäfts in einer größeren
Provinzialstadt, mit guter Rumb-
schaft, sucht, nach dem Auscheiden
des Socius, einen Theilhaber, mög-
lichst Kaufmann, mit einer Einlage
von 25-30,000 \mathfrak{M} , für welche voll-
ständige Sicherheit gewährt wird.
Adr. beliebe man unter T. A. 298,
an die Annoncen-Expedition von
Haaseenstein & Vogler in Weipitz
einzufenden.

Der Besitzer eines alten, rentablen
Fabrikgeschäfts in einer größeren
Provinzialstadt, mit guter Rumb-
schaft, sucht, nach dem Auscheiden
des Socius, einen Theilhaber, mög-
lichst Kaufmann, mit einer Einlage
von 25-30,000 \mathfrak{M} , für welche voll-
ständige Sicherheit gewährt wird.
Adr. beliebe man unter T. A. 298,
an die Annoncen-Expedition von
Haaseenstein & Vogler in Weipitz
einzufenden.

Ein Grundstück, in welchem 5 Jahre
mit bestem Erfolg ein Materialwaaren-
geschäft betrieben wird, ist zu verkaufen.
Das Haus hat 4 Fenster Front u. einen
70 Ellen tiefen Garten.
Günstige Off. sind unter Sch. B. 1 in
der Expedition dieses Blattes niederzul.

Theilhaber-Gesuch.

Zur Erweiterung eines sehr rentablen
Geschäfts, Fabrication, Specialität, "Bo-
tent", wird ein stiller Theilhaber mit Markt
3000 bis 6000 Einlage baldmöglichst gesucht.
Technische Gebildete erhalten den Vorzug.
Offerten erbeten unter Chiffre U. B. 390,
an Haaseenstein & Vogler, Chemnitz.

Zur Gründung eines Robliengeschäfts,
ein gros, wird ein solider, thätiger junger
Mann mit einer Baareinlage von 1500 bis
2000 \mathfrak{M} als Theilhaber gesucht.
Offerten unter J. B. 53 in der Expedition
dieses Blattes erbeten.

Tendenziös!

Zu einem tendenziösen, aber reellen
Unternehmen, werden einige Interessenten
an liebsten Aerie gesucht, wo sich mit
unbedeut. Mitteln d. d. Sache betheiligen.
Off. sub Dr. Alry n. d. Exp. d. Bl. entz.

Theaterabonnement, Seitenbalcon,
ist abzugeben Frankfurter Straße 39, 1.

Flügel, Pianos, Cottage-Orgeln,
empfehlen in großer Auswahl von 200 bis
4000 \mathfrak{M} das Pianoforte-Magazin von

Alfred Morhart,
10 Turnerstraße 10.

Sehr billige gebrauchte Pianos.

1 Pianino,
sehr gut erhalten, kreuzsaitig 7 Octaven,
mit ganzem Eisenrahmen in Nußbaum
ist für 160 \mathfrak{M} , und 1 guter Flügel
7 Octaven mit Eisenplatte und Spreizen
für 175 \mathfrak{M} zu verkaufen bei

Robert Seltz, Reiger Straße 48.

Ein Pianino
im besten Stande ist billig zu verkaufen
Gobblis, Bötzschstraße Nr. 8.

Ein doppeltkreuzsaitiges Pianino (neu)
ist billig zu verkaufen Windmühlstr. 26b,
1. Etage rechts.

Feine Pianosos freuz- u. gradsaitig von
250-600 \mathfrak{M} zu verk., auch Theilzahlung
B. Waage, Pianofortefabr. u. Leihanst.

Pianosos, freuz- u. gradsaitig, verk. u.
vern. u. Car. C. Hartung, Schletterstr. 11, II.

1 gebrauchtes Pianino u. 1 gut. Flügel
billig zu verk. Baillenstraße 88, part.

Pianos mit Eisenrahmen, gut erb., b.
zu verkaufen Seb. Bach-Str. 10, prt. II.

1 tausch. Clavier zu verk. Blücherstr. 8, Hof II.

Umgangshalber zu verkaufen 1 vorzügl.
Pianino, 1 Sopha, 2 Bettstellen mit Matr.,
2 Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Kommod,
mode mit Aufsatz, 1 br. Waschtisch, 1 fl.
Tisch, 1 Sigbad Grimm. Straße 20, 8. Et.

Eine gebrauchte Säge ist billig zu ver-
kaufen Johann-Straße 20, 3 Tr. rechts.

1 gebrauchtes Pianino u. 1 gut. Flügel
billig zu verk. Baillenstraße 88, part.

Pianos mit Eisenrahmen, gut erb., b.
zu verkaufen Seb. Bach-Str. 10, prt. II.

1 tausch. Clavier zu verk. Blücherstr. 8, Hof II.

Umgangshalber zu verkaufen 1 vorzügl.
Pianino, 1 Sopha, 2 Bettstellen mit Matr.,
2 Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Kommod,
mode mit Aufsatz, 1 br. Waschtisch, 1 fl.
Tisch, 1 Sigbad Grimm. Straße 20, 8. Et.

Eine gebrauchte Säge ist billig zu ver-
kaufen Johann-Straße 20, 3 Tr. rechts.

Ein französ. Billard
nebst Rubel- und Eisenbein-Bällen, neu
auspolirt und überzogen, Preis 300 \mathfrak{M}
Brandweg Nr. 20. H. Kollert.

Eine Singer-Nähmaschine zu verkaufen
Klosterstraße 23, 3. Etage rechts.

Eine wenig geb. Nähmaschine (Singer)
steht billig zum Verkauf Feigstr. 2, 1^o, Tr.

Schwarze reinwooll. Cachemirs, Alpaca,
med. Kleiderstoffe, Gardinen, Seimwand, Seid-
zeuge, Dowlis, Ghiffons, Shirting, Realgase,
ic. sind sporth. zu verk. Brühl 13, II. Gattel.

Hosen
neu in Reinwoollstoffen A 8.-
getragene noch zu erhalt. 4 50
Röde, Jaquets, Ueberzieher 6 50
u. Stiefeln 1 1/2 u. Damen 1 70
sind. Abren. zurubend A 9.-
gold. Ketten, Ainge, Medaillons,
Frauenkleider, Rösch, Schmutz-
haken etc. Str. 1, Vorstadt.

Hosen à Marc 2
Stoffes, A 6 50, ganze Anz., Röde, Westen,
Ueberzieher (auch getr.), f. Talschneidern A 4.

Schafstiefeln A 4.50
Röhl. A 7 1/2-10, Stiefeln, 4, 6 50-7 50,
Damenstiefeln, Leder u. Reuz (auch getr.) ic.

Concursmassen
Kammern, Borichungsfach Petershofweg
Nr. 13, 1. Sonntags bis 10 Uhr Abends.

Hosen, neu von seinem
Kreuz, mattschönen Strohen, Carriage
u. Umbänder, goldene Ketten, goldene
Medaillons, goldene u. silberne Ainge u.
Ehl. Uhren, 200 Rth. Buditta zu Herren-
u. Knabenanzügen à 1 Rth. 5 A, 800 Peter
Damentische, passend zu Reise u. Regen-
mänteln, Kleider ic., à 1 Rth. 2 A, Ceidren-
mäntel, sehr schön, à 1 Rth. 1 50 A, Cigarren
à 1 Duzent 3-5 A zu verk. Reichstr. 17/18,
1. Etage, im Vordergeschäft.

Getragene Herrenkleider,
neue Ueberzieher, Hosen, Westen, Fracks ic.
verk. billig Barfußgäßchen 6, II. Kösser.

Getrag. Röde, Ueberzieher, neue Hosen
große Auswahl Große Fleischergasse 28, 1.

Getr. Röde, Hosen, eleg. Anzüge, wie neu,
Stiefeln verkauft billig
Königsplatz Nr. 4, III. Windelborn.

Ein noch gut geb. Kos. für Conf. pass.
ist billig zu verk. Preuhergäßchen 6, II.

Zu verkaufen ein Confirmanden-Viel,
sagt neu, Sidonienstraße 23, 4 Treppen r.

1 Confirm.-R. b. u. verk. Reichstr. 13, S. I. III.

1 eleg. Kleinderer-Anschaffung incl.
Bettst. u. Betten c. sof. f. billig zu verk.
Off. unter R. A. Fil. d. Bl., Königsplatz 17.

Federbetten, Federn billig Brühl Nr. 6

Möbel preiswerth!
2 Stüd Sopha's Malacani u. Nußbaum,
2 Stüd. Schreibschreibe, Mahag. u. Nußb.,
4 Stüd. Kleiderstühle, Mahag. u. Nußb.,
Bettst. u. Betten, 24, Hof rechts, 1 Thüre.

Möbel, Spiegel
und Polsterwaaren, eigenes Fabrikat, em-
pfehle billig, an höhere Leute auch auf
Theilzahlung, Katharinenstraße 16, I.

Möbel, Betten, Matrasen
zu billigen Preisen, auch auf
Abzahlung und Miethe
Windmühlstr. 25 c bei R. Kornblan.

Verstiedene Möbel und Betten sind
Umgangshalber sehr billig zu verkaufen
Bayerische Str. 3, Hof part rechts.

Einige Möbel sind wegen Umzug noch
billig zu verk. Dorobeenstraße 12, 3. Et.

1 Secret, 1 Schloß, 1 Sopha, 1 Grob-
stuhl, 1 1/2 Federbett, Bl. Neukirch 23, I. I.

1 Mah.-Schreibsch. u. 1 Kleiderfesch, mah.
find bill. zu vt. Floßplatz 23, Hof Sout.

! Verhältnisse halber!
sporth. zu verk. 1 Kleidersecretäre (echt
Mahag.), 1 br. Waschtisch, bedst. Tisch,
Sopha, Stühle, Spiegel, sehr gut erhalt., pass.
für Anfänger, Umbenkt. u. b. Hausmann

Ein Stühr. Mah.-Kleiderfesch, 1 Sopha,
1 Tisch, 1 Bettstelle mit Sprungfeder-
matrasen, eingetretener Verhältnisse wegen
billig zu verkaufen

Bayerische Straße 17 Hof part.

Schreibsecretair, mahag., eleg., fast
vindenan. Markt Nr. 10, 1. Et.

Mahag. Möbels, Secretaire, 1 Ghiffons,
Sopha, Nuß-Tisch, II. Bettic, on. Tisch,
1 Bett u. Feder. Nicolaisstr. 18, S. Tr. B. II.

Rüchensch. Kleidersecret., Com., Bettst.,
Riften verk. billig Floßplatz 27, Soulerstr.

1 weibl. Kleiderfesch, Schreibsch., gr. Aus-
stehisch sind zu verk. Sternwartenstr. 31, 1. r.

Ein birkner Kleiderfesch, m. Kuff. ist für
94 \mathfrak{M} zu verk. Wintergartenstr. 14, III. r

Zu verk. 1 gr. Bücherfesch mit Glas-
thür, u. Kästen 20 A, 1 Kinderfopha 4 A,
3 Bettst. à 2 A, 3 Stühle à 1 1/2 A, zwei
Fenster à 1 A, 1 Schattenstuhl 6 A, 1 In-
strumentenapparat 15 A, 1 Seppflanz-
Gerat. 4 A, 1 gr. Botanikstrummel 75 A,
1 Uhrwerk 4 A, 3 Bücherregale 5-7 A,
1 Putzbohrn u. Schrotbrutel 2 1/2 A, zwei
Seppelger à 2 A, 1 Rosenfesch 50 A,
1 Boumjeore 50 A, 2 Caffeterie à 75 A, 2
Tischlamp. à 75 A, R. udn., Rathhausstr. 13, II.

Zu verk. 1 Herrenschreibtisch und
2 Borrichungsfach Bienenstraße 12 prt. I.

Umgangshalber die ganze Wirtschaft, auch
Schreib- u. Kleiderfesch, Sopha, Schränke,
Bettst., Tisch, Spiegel ic. Sternw. 18 pt.
Kite u. neue Möbel Windmühleng. II, Wlfe.

Zu verk. Schreib- u. Kleiderfesch, Kleider-
u. Kinderfesch, Sopha, Tisch, Stühle, Comod.,
Wasch-, Bettst., Reiger Straße 22, Sout.

Umgangshalber sind ganze Zimmer-Ein-
richtungen, Polstermöbel, Kronleuchter,
Kampfen, Borhänge und noch verschiedene
Wirtschaftsgegenstände zu verkaufen
An der Pleiße 33, 1. Etage, Tr. E.

Umgangshalber
sofort zu verk. 1 Sopha, 1 Tisch, 6 Stühle,
1 Spiegel, 1 Kleider-, 1 Waschtisch, 2 St.
gute Betten, 1 Bettst. mit Matrasen ic.
sporth. in der Exped. d. Bl. 3, Hof part. r.

1 grüne Riß-Garnitur
hat zu verkaufen Sandth. Pflaßentorstr.
Straße 18d, 4 Treppen vorn.

Verhältnißhalber ist eine Garnitur in
Pflaß, seit Michaelis
gebraucht, ziemlich um die Hälfte billiger
zu verk. b. Reichschar. Reudnitz, Seitenstr. 17.

Verkauf: 1 Casse, 2 Frantens, 6
Stühle, Nußbaumgeschlitten, ariner Seiden-
damast mit Borriere u. Vamberquins, neu,
für seine Herrschaft, 1 Concertflügel.
Adr. unter A. H. 440 Hauptpost lagernd.

Sophas, Matrasen neu, 11 von bill.
Kaufmann, sowie mehrere andere
Handwagen, für jedes Geschäft passend,
bill. bei R. Jungmann, Reichsstraße 11,
Ubenhof, 2 Gang - 8 Stüd. Karte fol. Näher.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen noch
in gutem Zustande Lange Str. 43, Hof 2 Tr.

Zu verk. 1 Kinderwagen Petersstr. 22, III. I.

Zu verk. 1 Kinderwagen Petersstr. 22, III. I.

Ein Paar Wagen-
pferde, hellbraun, 7 Jahre
alt, sicher gefahren, stehen
zum Verkauf.
Zu erfragen
Davidstraße Nr. 5, 2 Etage rechts.

Wagen-Pferde-Verkauf.
Ein Paar Wapp-Wagen, sichere,
zuverlässige Gänger, fromm und sehr flott,
complet eingezogen, sind aus Privat-
händen, weil überzählig, durch Unterzeich-
neten zu verkaufen. Die Pferde sind in
bestem Zustande und kann ich solche auf-
richtig empfehlen.
A. Köhling son.
Reudnitzstraße Nr. 6 parterre.

Ein Schimmelwallach (Robrentopf) ganz
dunkel, 6 Jahre, fehlerfrei, lammtromm,
eleganter Einspanner und Reispferd für
schweres Gewicht, steht mit oder ohne
Wagen und Geschirr zu verkaufen. Wo?
sagt die Expedition dieses Blattes.

Nußbaum-Sopha u. 6 Stühle, alt, runder
Tisch, eigene Bettstelle mit Stahlfederpolster
billig zu verkaufen Lange Straße 24 part.

1 Sopha
Steinweg Nr. 61, 4 Tr.

Sopha 10 \mathfrak{M} , 2 St. Kleiderfesch, 7 \mathfrak{M} , Tisch,
Bettst. u. Bettst., verk. Seb. Bachstr. 12, I. I.

Zu verk. 1 billiges wenig geb. Sopha, 1 Kl.
Secret., 1 Bettst. u. Matr. Bienenstr. 20b, p. I.

Sopha, Wascht. b. zu verk. Bader. Str. 4 part.

1 gutes Sopha sehr bill. 1. vt. Bauhoffstr. 9 p. I.

Bill. verk. 1 Sopha Bienenstr. 20, Thomas.

Zu verk. bill. 1 gebr. Sopha Gartenstr. 7, IV. I.

1 Sopha, neu, 8 1/2 \mathfrak{M} , vt. Kl. Fleischh. 13, p.

Zu verk. 3 Stühle, Sopha, Spiegel, Klapp-
tisch, Kleiderfesch, Waschtisch Küterstr. 43, I.

1 Waschtisch verkauft billig
Gorauenstraße 22, Hausmann.

1 Bednstuhl billig zu vt. Lange Str. 23, II. r.

Geschäftseinrichtung-Verkauf,
Eine Geschäftseinrichtung, bestehend in
großen Band- und sonstigen Glas- und
goldschmiedischen Schulstücken, Etageren, Re-
galen, Tischen, Contor-Utensilien ic., Alles
im besten Zustande, besonders für Con-
fections-, Kurzwaaren- u. Geschäfte passend,
ist möglichst complet, sonst auch getheilt, zu
verkaufen. Näheres bei

Hohl & Swoboda,
Grimm'sche Str. 1, über Kuerbach Keller
zu erfragen.

Umgangshalber ist eine vollständige, fast neue
Badeneinrichtung sofort zu verkaufen
Bolkmarstraße, Bonitätsstr. 25 c, im Laden.

Cassaschränke noch
18 Stüd - auch Cassetten u. Privat-
Kulturform-Weidenschranke Reutirchhof 32!

1 Schreibsch. 1 Directoren-Tische-
Schreibtisch vt. Koolen, Weite, Reiser, 7.

1 Cassaschränk - wegen Platzm. verk.
Bienenstraße 7, Hof links im II. Gang.

1 Schreibsch. vt. Schloß, 8. Oberim.

Ein neu- u. Leising mit Munil,
neu 48 \mathfrak{M} , ist für 30 \mathfrak{M} zu verk.
bei R. Fort, Brühl 74

Ein sehr neuer Bierapparat, sowie ein
gutes Sopha billig zu verkaufen
Gobblis, Windmühlstraße 8, 1 Tr.

Ein eleg. Wasch-Kronleuchter zu 5 Plom-
men ist umgangshalber billig zu verkaufen
Colonnadenstraße 10, 1. Etage rechts.

Zu verkaufen eine Badeneinrichtung für
Productengeschäft Ulrichsstraße 33 part.

Eine fast neue Heizung und Armbrust
bill. zu verkaufen Kuentstraße Nr. 2, 3. Et.

Zu verk. billig gr. Stühle und Wegel
Windmühlstraße 26 c, 2 Tr. rechts.

Ein schöner Vorban,
nach wie neu, mit 2 Schaufenstern, Zähr-
eingang in der Mitte, Spiegelsch-
reiben, Holladen, Feuerhermenblöde
und nach innen Feuerstiege ist, ebenso
wie eine Anzahl alter Fenster u. Thüren,
alles Saubere, billig zu verkaufen bei
Zimmermeister Wangemann,
Große Kantenbura.

Sie einen Kaufmann bietet der Verkauf einer rentablen Fabrik...

Unentbehrlich für die Landwirtschaft. Gypskalk...

Kaufgesuche

1 Hausgrundstück mit gr. Hof u. Thor...

Bestell. mit Producten-Geschäft in frequenten Lage...

Ein gut gebendes und mögl. in innerer Stadt befindl. Productengeschäft...

Gebäude-Gesuch. Ein gebildeter Kaufmann, verheiratet...

Concurs- und Gant. Verkauf. Ein Grundstück...

Kauf oder Beteiligung. Ein junger Kaufmann (Reisender) mit der Manufaktur...

Zur Gründung einer Carrière. Vermögendes Herr oder Dame ein Capital gesucht...

Geen Verpfändung seiner Werkschäft u. gute Rinsen...

Wärde ein Herr oder eine Dame einem Stud. durch Darlehn ausgr. Roth helfen?

Wärde sich nicht ein edles Herz finden, einer armen Constanadin ein Kleid zu kommen zu lassen?

90,000 Mark Gesessener sollen in Bohen nicht unter 9000 A gegen entsprechende gute Hypotheken...

12,000 M. sind auf vorzähl. erste Hypothek auszuliehen...

2000 Mark werden zu mäßigen Rinsen u. gegen vollständige Sicherheit...

Capitalisten finden jederzeit sofortigen Nachweis vorzüglicher Hypotheken...

2000 Mark werden zu mäßigen Rinsen u. gegen vollständige Sicherheit...

Capitalisten finden jederzeit sofortigen Nachweis vorzüglicher Hypotheken...

2000 Mark werden zu mäßigen Rinsen u. gegen vollständige Sicherheit...

Capitalisten finden jederzeit sofortigen Nachweis vorzüglicher Hypotheken...

2000 Mark werden zu mäßigen Rinsen u. gegen vollständige Sicherheit...

Capitalisten finden jederzeit sofortigen Nachweis vorzüglicher Hypotheken...

2000 Mark werden zu mäßigen Rinsen u. gegen vollständige Sicherheit...

Capitalisten finden jederzeit sofortigen Nachweis vorzüglicher Hypotheken...

2000 Mark werden zu mäßigen Rinsen u. gegen vollständige Sicherheit...

Capitalisten finden jederzeit sofortigen Nachweis vorzüglicher Hypotheken...

2000 Mark werden zu mäßigen Rinsen u. gegen vollständige Sicherheit...

Capitalisten finden jederzeit sofortigen Nachweis vorzüglicher Hypotheken...

2000 Mark werden zu mäßigen Rinsen u. gegen vollständige Sicherheit...

Capitalisten finden jederzeit sofortigen Nachweis vorzüglicher Hypotheken...

2000 Mark werden zu mäßigen Rinsen u. gegen vollständige Sicherheit...

Capitalisten finden jederzeit sofortigen Nachweis vorzüglicher Hypotheken...

2000 Mark werden zu mäßigen Rinsen u. gegen vollständige Sicherheit...

Heiraths-Gesuch. Ein junger gut empfohlener Kaufmann mit schöner Handschrift...

Ein Manufactur-Engrosgechäft sucht sofort einen jungen Mann...

Für das Comptoir meines Fabrikgeschäfts suche per sofort einen jungen Mann...

Auf Contor ein gelehr. i. Mann mit ca. 600 M. baar gesucht.

Ein i. Mann mit sehr schöner Handschrift, sof. vorläufig zur Ausbille...

Für eine Privat-Klinik wird bis zum 1. Mai d. J. ein verheir. Inspector...

Formermeister-Gesuch. Wir suchen einen tüchtigen erfahrenen Formermeister...

H. Quova & Co., Maschinenfabrik in Erfurt.

Ein tüchtiger Schriftseher, welcher beiläufig zu vertreten, auch bei der Redaction...

Buchbinder-Gehülfe. grüßter Arbeiter auf Folio-Bücher...

Portefeuille. wird gesucht Hainstraße Nr. 16, 3. Etage.

Einem Dreijährigen. 1 Schneidergehülfe auf Röde, gute Arbeiter...

1 Schneider auf Boche Turnerstr. 1, 4 Tr. 18.

Für Kürschner. Ein Kürschnergehülfe, welcher geneigt ist, den Bohen eines Hausmannes...

Wiederholungs-Gesuch. Für mein Tuch-, Seiden- und Robenwaren-Geschäft...

Station im Hause. Halle a/S. Rudolph Noman.

Für unier Landesproducten-Geschäft ein gross suchen wir für Ostern...

Rehring gesucht. Eine hiesige Papierhandlung ein gross sucht für das Contor...

Für nächste Ostern wird von einem hiesigen Engros-Geschäft ein Lehrling...

Lehrling. wird unter günstigen Bedingungen gesucht Alexanderstraße 18, Hof 1 Tr.

Ein Buchse, welcher Lust hat Schloffer zu werden, findet Blag bei F. Schönsfeld...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Heiraths-Gesuch. Ein junger gut empfohlener Kaufmann mit schöner Handschrift...

Ein Manufactur-Engrosgechäft sucht sofort einen jungen Mann...

Für das Comptoir meines Fabrikgeschäfts suche per sofort einen jungen Mann...

Auf Contor ein gelehr. i. Mann mit ca. 600 M. baar gesucht.

Ein i. Mann mit sehr schöner Handschrift, sof. vorläufig zur Ausbille...

Für eine Privat-Klinik wird bis zum 1. Mai d. J. ein verheir. Inspector...

Formermeister-Gesuch. Wir suchen einen tüchtigen erfahrenen Formermeister...

H. Quova & Co., Maschinenfabrik in Erfurt.

Ein tüchtiger Schriftseher, welcher beiläufig zu vertreten, auch bei der Redaction...

Buchbinder-Gehülfe. grüßter Arbeiter auf Folio-Bücher...

Portefeuille. wird gesucht Hainstraße Nr. 16, 3. Etage.

Einem Dreijährigen. 1 Schneidergehülfe auf Röde, gute Arbeiter...

1 Schneider auf Boche Turnerstr. 1, 4 Tr. 18.

Für Kürschner. Ein Kürschnergehülfe, welcher geneigt ist, den Bohen eines Hausmannes...

Wiederholungs-Gesuch. Für mein Tuch-, Seiden- und Robenwaren-Geschäft...

Station im Hause. Halle a/S. Rudolph Noman.

Für unier Landesproducten-Geschäft ein gross suchen wir für Ostern...

Rehring gesucht. Eine hiesige Papierhandlung ein gross sucht für das Contor...

Für nächste Ostern wird von einem hiesigen Engros-Geschäft ein Lehrling...

Lehrling. wird unter günstigen Bedingungen gesucht Alexanderstraße 18, Hof 1 Tr.

Ein Buchse, welcher Lust hat Schloffer zu werden, findet Blag bei F. Schönsfeld...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Heiraths-Gesuch. Ein junger gut empfohlener Kaufmann mit schöner Handschrift...

Ein Manufactur-Engrosgechäft sucht sofort einen jungen Mann...

Für das Comptoir meines Fabrikgeschäfts suche per sofort einen jungen Mann...

Auf Contor ein gelehr. i. Mann mit ca. 600 M. baar gesucht.

Ein i. Mann mit sehr schöner Handschrift, sof. vorläufig zur Ausbille...

Für eine Privat-Klinik wird bis zum 1. Mai d. J. ein verheir. Inspector...

Formermeister-Gesuch. Wir suchen einen tüchtigen erfahrenen Formermeister...

H. Quova & Co., Maschinenfabrik in Erfurt.

Ein tüchtiger Schriftseher, welcher beiläufig zu vertreten, auch bei der Redaction...

Buchbinder-Gehülfe. grüßter Arbeiter auf Folio-Bücher...

Portefeuille. wird gesucht Hainstraße Nr. 16, 3. Etage.

Einem Dreijährigen. 1 Schneidergehülfe auf Röde, gute Arbeiter...

1 Schneider auf Boche Turnerstr. 1, 4 Tr. 18.

Für Kürschner. Ein Kürschnergehülfe, welcher geneigt ist, den Bohen eines Hausmannes...

Wiederholungs-Gesuch. Für mein Tuch-, Seiden- und Robenwaren-Geschäft...

Station im Hause. Halle a/S. Rudolph Noman.

Für unier Landesproducten-Geschäft ein gross suchen wir für Ostern...

Rehring gesucht. Eine hiesige Papierhandlung ein gross sucht für das Contor...

Für nächste Ostern wird von einem hiesigen Engros-Geschäft ein Lehrling...

Lehrling. wird unter günstigen Bedingungen gesucht Alexanderstraße 18, Hof 1 Tr.

Ein Buchse, welcher Lust hat Schloffer zu werden, findet Blag bei F. Schönsfeld...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Heiraths-Gesuch. Ein junger gut empfohlener Kaufmann mit schöner Handschrift...

Ein Manufactur-Engrosgechäft sucht sofort einen jungen Mann...

Für das Comptoir meines Fabrikgeschäfts suche per sofort einen jungen Mann...

Auf Contor ein gelehr. i. Mann mit ca. 600 M. baar gesucht.

Ein i. Mann mit sehr schöner Handschrift, sof. vorläufig zur Ausbille...

Für eine Privat-Klinik wird bis zum 1. Mai d. J. ein verheir. Inspector...

Formermeister-Gesuch. Wir suchen einen tüchtigen erfahrenen Formermeister...

H. Quova & Co., Maschinenfabrik in Erfurt.

Ein tüchtiger Schriftseher, welcher beiläufig zu vertreten, auch bei der Redaction...

Buchbinder-Gehülfe. grüßter Arbeiter auf Folio-Bücher...

Portefeuille. wird gesucht Hainstraße Nr. 16, 3. Etage.

Einem Dreijährigen. 1 Schneidergehülfe auf Röde, gute Arbeiter...

1 Schneider auf Boche Turnerstr. 1, 4 Tr. 18.

Für Kürschner. Ein Kürschnergehülfe, welcher geneigt ist, den Bohen eines Hausmannes...

Wiederholungs-Gesuch. Für mein Tuch-, Seiden- und Robenwaren-Geschäft...

Station im Hause. Halle a/S. Rudolph Noman.

Für unier Landesproducten-Geschäft ein gross suchen wir für Ostern...

Rehring gesucht. Eine hiesige Papierhandlung ein gross sucht für das Contor...

Für nächste Ostern wird von einem hiesigen Engros-Geschäft ein Lehrling...

Lehrling. wird unter günstigen Bedingungen gesucht Alexanderstraße 18, Hof 1 Tr.

Ein Buchse, welcher Lust hat Schloffer zu werden, findet Blag bei F. Schönsfeld...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein tüchtiger Mann, welcher eine kleine Cautio von 3-400 M. beizubringen...

Ein junges Mädchen

aus achtbarer Familie, das sich als Verkäuferin ausbilden will, findet Stellung in hochfeinem Modengeschäft. Gute Schulbildung und feines gewandtes Benehmen durchaus Bedingung.

Schneiderin-Gesuch.

Für ein feines Modewaarengeschäft in einer Provinzialstadt wird eine perfekte Schneiderin, welche Kostüme u. selbstständig arbeitet und sich bei geringer Beschäftigung dem Verkauf im Geschäft widmen möchte, bei vollständig freier Station im Hause möglichst sofort gesucht. Damen, welche den Anforderungen unbedingt genügen werden, wollen gef. Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Angabe der Gehaltsanspr. an Haasenstein & Vogler, Magdeburg, unter Chiffre S. U. 244 einleiten. (H. 51200.)

Lernende für Buch

finden Stellung bei Theodor Hützo, Grimm, Str. 16. Gesucht Blumenmacherrinnen, auch Lernende, Brandweg 16, 3. Et. rechts. Ein Mädchen zu Bedararbeit u. Maschinenarbeiten gesucht Bromnadenstraße 6 part. Pelznäherin in u. auß. Hause gef. Brühl 31 II. Eine Frau oder Mädchen, welche keine Cardinen ausbessern kann, wird gesucht. Nr. Otto Klemm, Linienstr. 22, sub M. 60. Sauterierinnen werd. gef. Neumarkt 26. 1. Mädch. a. Näh. Gerberstr. 28/29, Roteb.

Wirtshaus-Gesuch.

Zur Erziel. von 4 Kind. u. Führ. e. büra. Hausw. w. j. 1. April eine Dame mit d. h. Zeugnissen nach auswärts zu engagieren gef. Näheres Brühl Nr. 13, III.

Gut empfohlenen Dienstpersional

kann stets Stellung nachgewiesen werden durch d. Comptoir Berl. Str. 118, S. p. I. Köchinnen, sowie Mädchen für Alles, mit guten Zeugnissen versehen, sucht der Leipziger Hausfrauen-Verein, Köppl's Hof. Zu melden Nachm. von 3-6 Uhr.

Gesucht wird zum 1. April d. J. in ein Pfarrhaus auf dem Lande nahe Leipzig eine gute und tüchtige Köchin, welche zugleich die nötige Hausarbeit übernimmt. Vorstellungen werden erbeten Dienstag den 18. März von früh 11 bis Nachmittag 6 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 27 links part. bei Frau Dr. Wille.

Gesucht eine Köchin zum 1. April Goethestraße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht eine tüchtige Hausfrau für die Wäsche Katharinenstraße Nr. 22.

Ein solches Mädchen für Küche sucht sofort H. Köhne, Blumenstraße Nr. 14.

Mädchen f. Küche v. 16-17 J. u. sofort gesucht. Köh. Eisenstr. 13a, Fr. Jahrling.

Eine gute Köchin, welche auch häusliche Arbeiten mit bezieht, als Zimmerreinerin, Waschen u. wird nach auswärts gesucht. Köchinnen mit guten Zeugnissen wollen sich womöglich persönlich melden. Wo? laut die Expedition d. Blattes.

Ein Mädchen, das locht und bei einzelnen Leuten Hausarbeit thut, freundlich und sauber ist und mehr zur Herrschaft als zu Klatschleginnen hält, findet 1. 1. April eine Stelle Dandstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Gesucht wird ein braves ordentliches Mädchen für Küche und Haus zum 1. April. W. Buch zu melden von 2-4 Uhr bei Dr. Brandes, Dobe Straße 42, 1. Et.

Rum 15. April wird ein an Ordnung u. Fleiß gew. Mädchen gesucht, welches gut locht u. bei genüg. Zeit willig Hausarbeit verrichtet, bei hohem Lohn u. guter Behandlung. Bewerbungen bis Montag 4 Uhr in der Exped. d. Bl. unter F. niederzulegen.

Gesucht wird j. 1. April ein fleißiges, ordentliches Mädchen für Küche und Haus nach auswärts. Zu melden Montag Dresden Straße 28, Garten 1 Tr.

Gesucht wird per 1. April ein nicht zu junges ordentl. Mädchen für Küche und Haus. Zu melden mit Buch von 10 bis 3 Uhr Hauptstraße 8, bei Jacob & Köffel.

Ein Mädchen von auswärts für häusliche Arbeit u. Küche gesucht für sofort oder 1. April Weinstraße Nr. 11, part.

Gesucht ein reinl. ordentl. Mädchen für Küche u. Haus. Köhlergasse Nr. 14, 2 Et.

Sofort gesucht ein freundl. Mädchen für Küche und Haus Eisenstraße 3b, 1.

Ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haus wird gesucht Gerberstraße 20 Bäckerladen.

Ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit per 1. April e. gesucht bei Fleimming, Colonnadenstr. 19.

Ein ehliches, anständiges u. reinliches Mädchen wird j. 1. April f. Küche und Haus gesucht. Mit Buch Sonntag Nachm. v. 4 u. an meld. Georgenstr. 18b, 1 Tr. I.

Gesucht wird ein junges fleißiges Mädchen für Küche und Haus Brühl 17, IV. 3 frät. Mädchen für Küche u. Hausarb. sof. gesucht Hotel de Baniers, Petersstr. 33, 1. Mädch. f. R. u. Haus gef. b. Vohn Petersstr. 30, I.

Ein ordentliches Mädchen von 16 Jahr, möglichst vom Lande, wird zu leicht er Hausarbeit bis 1. April gesucht. Heudnig, Köhlgartenstr. 35, III. rechts.

1. Mädch. m. Hausarbeit m. übern. l. b. f. Hof u. Wob. Schneid. u. Rührd. Str. 30, III. I.

Ein anständiges fleißiges Mädchen wird für das Kleidergeschäft bei Grimma als Stubenmädchen gesucht. Ebenso ein braves Mädchen für Hausarbeit.

In Leipzig wird Frau Vogeler, Schützenstraße Nr. 15 u. 16, 3. Etage (Leutonia) die Güte haben, Anmeldungen entgegenzunehmen.

Gesucht wird ein Stubenmädchen, gut dem. im Serviren, Plätten u. Röhren, Alter 19-23 J. Nur Erfahr. mit guten Zeugn. zu melden Montag Rührd. Str. 43 b, 1. Et.

Rum 1. April wird ein fleißiges, an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen bei gutem Lohn zu mieten gesucht. Eiserstraße Nr. 9 partierre.

Ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. April gesucht Königplatz Nr. 18, 3. Etage.

Gesucht ein ordentl. Dienstmädchen zum sofortigen Eintritt Restaurant Kriesethan, Nr. 9 Blücherstraße.

Ein reinliches ordentl. Dienstmädchen, welches schon gedient haben muß, wird für sofort gesucht Waldstraße Nr. 16, 2 Tr.

Gesucht zum 1. April ein braves Dienstmädchen Sebastian Bach-Straße 58, I.

Ein Mädchen f. Kl. u. gef. Neumarkt 17, 2 Et.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird j. 1. April in e. kl. anst. Hausbalt gesucht Waldstraße 41b, 3 Tr.

Gesucht zum 1. April ein ordentl. Mädchen Strahlenhäuser b. Volkmarstraße Nr. 11b.

Ein Hotelzimmermädchen 1. April nach ausw. f. Fr. Schimpf, Plagwitzer Str. 4.

Für meine Conditorei und Café suche zum 1. April ein anständiges junges Mädchen als Verkäuferin und zur Bedienung von angenehmen Kunden. Photographie erwünscht. Otto Peter, Conditorei, Halle a. S.

Ein flottes gewandtes Mädchen als Köchlerin zum sofortigen Eintritt gesucht Rantstädter Steinweg 30, Restauration.

Gef. ein reinl. mit guten Attesten versehenes junges Mädchen für Kinder und Hausarb. Zu meld. Petersstr. 15, S. I. IV. r.

Gesucht wird j. sofort Eintritt 1 junges Mädchen für Küche u. groß. Kinder. Röhren u. Stricken gewöhnt. Mit Buch zu melden Hospitalstraße 21, 3. Etage.

Ein gut empfohl. Mädchen, mögl. vom Lande, für Kinder u. häusl. Arbeiten sof. gesucht Reudnig, Rathhausstr. 28, 1. r.

Kindermädchen gesucht Johann-Naphtel, Dresdner Thor, 1. Etage links.

Gesucht 1 Mädchen f. Kind u. Hausarbeit u. Verkauf Weisenerbauern.

Eine Witwe, in den mittleren Jahren stehend u. mit besten Zeugn. versehen, sucht pr. 1. April anderweit als Kinderfrau Stellung. Adr. bittet man unter K. S. 118 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Plauen i. V. zu senden.

Ein verständiges Schulmädchen zu leichter häuslicher Arbeit gesucht Sophienstraße 19b, Hof 1. Etage links.

Gesucht eine Frau sofort für einige Tage, welche im Zimmer- und Fenster-Reinigen gründlich bewandert ist. Von 9 bis 11 Uhr zu sprechen Nordstraße Nr. 20, 3 Treppen rechts.

Ein j. ordentl. Mädchen als Aufwartung für ganze Tage gesucht Kreuzstraße 18, I. r. Aufwartung gef. Chausseestr. 4, I. Reudnig. Eine Aufw. gef. Kl. Fleischerstraße 27, 3 Tr. I.

Stellengesuche.

Agentur-Gesuch.

Ein Berliner Haus, welches den Platz genau kennt und gute Verbindungen und die besten Referenzen besitzt, sucht die Vertretung leistungsfähiger Häuser. Gef. Off. unter C. D. 641 nehmen franco Haasenstein & Vogler in Berlin SW, an.

Ein Kaufmann in Rittau, der mit den ersten Firmen dieses Landes in Verbindung steht, sucht die Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik oder eines soliden Handelshauses. Adr. wolle man unter W. U. 428 an Haasenstein & Vogler in Rittau richten.

Agenturen

leistungsfähiger Häuser werden für Vera und Umgegend von einem intelligenten, sehr gut eingeführten und bestens empfohlenen jungen Kaufmann gesucht. Darauf reflectirende Adressen wolle man unter Chiffre A. B. C. H 30 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Eine renommierte Stockholmer Agentur-Firma wünscht für Schweden und Norwegen noch einige gute Agenturen. Gef. Off. unter Adr. „Arbeitsam 635“ Stockholm postlagernd.

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, unverh., sucht eine für ihn passende dauernde Stellung, am liebsten in e. Brauerei, Mälze oder Getreidegeschäft. Gef. Off. bei man unter K. 835 an Rudolf Mosse, Magdeburg, abzugeben.

Hofen-Cords.

Agentur gesucht für Magdeburg u. Umgegend in billigen Waren. Off. Offerten sub S. K. 285 an Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

Ein im Kassenwesen erfahrener, cautionsfähiger und energischer Mann, mit Buchführung vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, vom 1. Mai ab anderweit angemeßene

Stellung.

Derselbe ist event. auch nicht abgeneigt, mit möglichem Capital an einem soliden Geschäft sich zu beteiligen oder ein solches zu erwerben. (H. 51180.) Adressen sub S. P. 240 durch Haasenstein & Vogler hier erbeten.

Zuernde Stellung sucht ein thät. militärr. Commis in Eisen, Kurz, Galanteriew. oder anderer Branche. Beste Empfehlungen, bescheidene Ansprüche. Off. Eig.-Bdl. Jul. Hofmann, Brandweg 11.

Ein zur Vertretung des Chefs u. durch- aus selbstständ. Leitung des Comptoirs befähigter alt. Buchhalter sucht pr. 1. April Engagement event. auch hundenweise bei II. Gieschke, Adr. N. N. 180 bef. d. Exped. d. Bl.

Ein junger Kaufmann, mit guten Zeugnissen versehen, früher in Berlin in einem Stabehaus- und Kurzwaarengeschäft thätig, sucht zum 1. April Stellung in einem Dro- uenengeschäft, event. als Volontär. Nähere Auskunft bei Herrn Bernhard Helm, Nordstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Ein junger Kaufmann wünscht Stellung als Verkäufer in einem Mode-, Bekleidungs-, Buch- oder Posamenten-Geschäft, in welches er nach ca. 1 Jahr mit ein- treten oder das er käuflich oder pachtweise vielleicht einmal übernehmen kann. Offerten wolle man an die Expedition dieses Blattes richten unter B. K. 180.

Ein junger Mann, welcher am seine Militärdienst als Einjährig-Freiwilliger beendigt, sucht Engagement. Derselbe kennt das Manufacturgeschäft und ist mit der Branche „Künstlicher Blumen“ vertraut. Kenntniß der französischen und engl. Sprache. — Gültige Offerten in der Expedition dieses Blattes sub G. G. 150.

Ein junger Mann in geübten Jahren, militärr. sucht, gestützt auf gute Zeugnisse unter bescheidenen Ansprüchen baldmöglichst eine Stelle als Voté für Comptoir u. f. w. Gefällige Off. erbeten man unter P. P. 426 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gewissenf. tücht. junger Mann mit Kenntniß der Manufactur-, Seidenhand-, Seiden- und Beinensbranche, der mehrere Jahre als J. Vagant u. Expedient thätig war, sucht bald pass. Engagement. Adr. unter M. H 117 in der Exp. d. Bl. erb.

Techniker für Hochbau, Sohn eines Baumeisters, sucht per 1. April oder später seiner Ausbildung entspr. Stellung. Näheres durch die Herren Mantel & Niede, Leipzig.

Ein tücht. Bautechniker (gel. Maurer) sucht u. ganz bescheid. Knipr. bald. Stell. Gef. Off. unt. H. N 184 Hauptpost niederg.

Ein Maurer, welcher die biesige Baugewerkschule besucht hat, sucht Geschäft, bei einem Architekten oder Baumeister. Adr. unter M. G. 6 an Herrn O. Klemm, Linienstr. 28/29, erbeten.

Ein j. Schreiber, 20 J. alt, sucht sofort Stellung. Off. sind unter V. W. 130 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Lehrlingstelle - Gesuch.

Für einen Knaben von 15 Jahren, mit guter Schulbildung. Sohn bei. Bürger, welcher zu Obem zur Confirmation gelangt, wird in einem am Plage b. findl. größeren Kaufmann, am liebsten in einem Expeditions- oder Bankgeschäfte, eine Lehrstelle gesucht und werden bejähliche Offerten sub L. B. 850 postlag. Postamt 6, Leipzig, erb.

Für einen jungen Mann v. 15 Jahren, der im Besitz einer geüblichen Handarbeit ist und Neigung zum Handelshand hat, sucht in einem größeren Colonialwaarengeschäft e. ne Stelle als Lehrling. Offerten erbeten unter H. D 7 in der Exped. d. Bl.

1. Conditorlehrlingsstelle wird gesucht. Gef. Off. unter O. B. an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Bursche, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden, sucht einen Lehrherrn. Adr. bittet man bei Herrn Kaufm. Rud. Grimmlacher Steinweg 6 niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann sucht Nachmittag von 5 Uhr ab noch einige Stunden irgend welche Beschäftigung. Adr. unter N. J. A. an die Expedition d. Bl.

Gefällige Bitte! Ein anst. Sprachkund. kennnißf. mit guten Zeugn. versehen. j. Mann, 30 J. alt, bittet edle Menschen um irgendw. Beschäft. als Partikulier, Bote oder sonstige Vertrauensstelle, um sich durch Fleiß u. Arbeit vor ängstlicher Verarmung zu retten; Caution kann gestellt werden. Gültige Adr. u. C. H 113 bef. die Expedition dieses Bl.

Eine junge, gebildete Dame von angenehmem Keufers, welche schon 6 Jahre als Verkäuferin fungiert, im Magdeburger und Zwickauer bewandert, sucht Stellung in Damen-Confecction oder auch Out- geschäft. Adressen sub B. W. 241 „Invalidentank“ Leipzig erbeten.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einem Bäckerladen. Adr. Katharinenstraße 18 im Büchergeschäft.

Eine tüchtige Verkäuferin

sucht Stellung in einem Confection- u. Modewaaren-Geschäft. Off. Offerten unter J. 4597 an Rud. Mosse, Dresden.

Lehrstelle - Gesuch.

Für ein diese Offern confirmirt, mit guter Schulbildung ausgerüstetes Mädchen wird Stellung als Lernende in einem sehr renommierten Hause in Leipzig gesucht. Gef. Offerten unter K. R. 95 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen sucht als Verkäuferin oder in einer j. Familie als Stütze der Hausfrau Stelle. Auf Gehalt wird nicht gesehen. Gefällige Adressen an Sander's Restaurant, Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 20.

Ein anständiges Mädchen in achtzehn Jahren sucht Stelle in einem Bäckerladen oder sonst ähnlichem Geschäft. Auch würde dieselbe Stelle als Stubenmädchen bei einer feineren Herrschaft annehmen. Gerberstraße Nr. 20, 3. Etage.

Ein Mädchen von außerhalb sucht Stellung als Verkäuferin in jeder beliebigen Branche. Zu erf. Ritterstraße 4, 4 Tr. 1 anst. Mädch. w. j. länger b. e. Herrensch. gearbeitet. f. Beschäft. Georgenstr. 16, e. I.

Eine geübte Buchwäscherin von Auswärts sucht Stell. in Leipzig. Adr. unter P. R. 17 f. d. Bl. Katharinenstr. 18 erbeten.

Eine alt. Frau sucht Geschäft, im Kauf- bessen in Ham. Rührd. Str. 50, 1. l.

Ein älteres Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Wirtshauskammerfrau. Adressen unter L. J. 100. postlagernd Gera erbeten.

Ein gebildetes, streng ehliches älteres Fräulein sucht veränderungslos eine Stelle als Wirtshauskammerfrau bei einem einzelnen Herrn. Auf hohen Gehalt wird weniger reflectirt. Gültige Kauf. erbet. Herrn Herr H. Kofel, Kreuzstr. 6, Seitenab. 1.

Eine alleinlebende Frau, Wittve eines Beamten, sucht Stellung zur Führung des Haushaltes und würde sich mit Liebe der Erziehung der Kinder widmen. Beste Empfehlungen herben derselben zur Seite. Gefällige Offerten erbetet man unter Chiffre A. H. A. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame sucht als Stütze der Hausfrau resp. Geschäftskammer oder Jungfer in ein feines Haus Engagement nach hier oder außerhalb. Dieselbe sinnt auch mit auf Reisen oder nach dem Ausland. Im Schneidern, Fris. und f. inner Küche erl. Beste Referenzen j. Seite. Adr. erbeten Raumburg a. S., Michaelis- straße 53, Wesa Bchl.

Eine Thüringerin, anständ. j. Mädchen von 18 Jahren, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Adr. niederzulegen Theaterplatz 3, Treppe C 3. Etage.

Als Stütze der Hausfrau u. ein a. M. (23 J.) Stelle, langjährige Erfahrung und große Arbeitslust vorhanden, treu und Bedienung u. geringe Vergütung beanspr. Adressen W. L. 24 postlagernd.

Stütze der Hausfrau! Ein j. Mädchen, aus guter Familie, in der Hauswirtschaft u. allen weibl. Hand- arbeiten gründlich erfahren, sucht baldigst Stellung als Stütze der Hausfrau (Er- ziehung der Kinder). Gef. Offerten erbeten man sub L. v. J. 77 Dresden postlagernd einzuweisen.

Ein erfahreneres Mädchen

sucht als Stütze der Hausfrau in einer größeren Geschäftshaus oder Oekonomie Stellung. Gehalt wird weniger beanprucht. Offerten erbetet unter Chiffre A. K. „Invalidentank“, Jena.

Ein anständiges Mädchen a. Thüringen sucht gute Stellung als Stütze der Haus- frau. Beste Adr. bittet man niedergul. unter F. N. H 114 in der Exp. d. Bl.

Das Pflanzungs-Institut der Frau Sidonia Rotermundt, Post- straße 15 empfiehlt 1 per 1. April für gr. Restauration hier, 2 Wirtshausst., 3 Privat-Köchinnen, 2 Jungmädchen, Kinder- und Hausmädchen.

Eine Kochmamsel, welche in Leipzig die feine Küche erlernt hat, wünscht zum 1. April Stellung als Kochmamsel. Das Nähere bei Frau Wäcker, Halle, Kuttel- plätze Nr. 5.

Ein Mädchen aus anst. Fam., welches das Kochen gel. 8 Jahre auf einem Rittergute in der Wirtshaus u. Küche thätig war, sucht eine Stelle als Köchin per 15. Mai. Näher bei Herrn Claus, Restaur. zur großen Feuerzelle, Linienstraße.

E. j. a. W. (Wredierochter) f. St. als St. d. Hausfrau; auch Nachhülfe d. Kinder bei Schularbeiten. Postlagernd Halle a/S. N. P. 472.

Ein gut empfohlenes junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten perfect, sucht baldigst Stellung als Jungmamsel oder Stubenmädchen in einem feinen herrschaftlichen Haushalt. Gefällige Offerten wolle man an Frau Wäcker, Eisenstraße 26, gelangen lassen.

Ein j. anst. Mädchen sucht j. oder 15. April Stelle als Stubenmädchen oder zu einzelnen Bräuten für Alles. Adr. bitte Hoffendorfer Straße Nr. 1 im Laden, bei Herrn Ledermann niederzulegen.

Ein j. fr. Mädch. v. l. j. Dienst bei anst. Fam. f. Kind. Zu erf. Gerberstr. 8, IV. l.

Ein anständiges Mädchen und Thüringerin sucht sof. oder zum 1. April einen Dienst. Adressen Johannesgasse Nr. 13, part.

Ein j. anst. Mädch., welches im Plä- ten u. Nähen bewandert ist, sucht Stelle bei feiner Herrsch. f. 1 od. 2 Kinder. Adressen Katharinenstr. 18, im Büchergesch. erbeten.

Ein fräutl. gebildetes Mädchen, welches zu Obem die Schule verläßt, sucht Dienst zum 15. April oder 1. Mai als Kindermädchen bei nobler Herrschaft oder einzelner Leute. Auch sucht eine päpstliche Koch- frau noch in einigen Häusern zu lochen. Adr. abzug. Schulstraße in der Restauration.

Eine sehr kräftige, gesunde, mittelgroße Wamme vom Lande ist zum sof. Eintritt bereit. J. erf. b. Friedr. Strobbach in Köhren.

Eine kräft. Wundamme sucht sofort Stell. Posthofstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Milchgeschäfte.

Bäckerei in guter Lage wird baldigst zu pachten ge- sucht. Adressen erbeten man in der Ex- pedition dieses Blattes unter L. H 11. ab- zugeben.

Garten.

In der Nähe der Königstraße wird ein Garten zu mieten oder zu kaufen gesucht. Gefäll. Off. sind zu richten an Herrn Gustav Eries, Schützenstraße Nr. 18.

Ein Strohhutfabrikant sucht Grimm Str. Markt oder deren Nähe ein Restwaare- Geschäft. Adr. mit Preis Reichstr. 66 b. Hausm. abzug.

Gesucht w. sofort e. Niedriglage o. Keller, am liebst. Katharinenstr., Nicolaisstr. oder deren Nähe. Adressen unter J. F. nieder- zulegen f. d. Blattes Katharinenstr. 18.

Für eine Metallwaaren- fabrik werden geeignete Lo- calitäten per sofort gesucht.

Offerten u. V. J. S. 100 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht zum 1. April in besser O- schäftsblage eine Wohnung mit Baden sammt 3 Zimmern u. einem geräumigen frischen einzelnen Keller. Gef. Offerten u. L. 2. 55 durch die Expedition d. Bl.

(R. B. 261.) 1. April ein Logis in Nord- stadt im Preise bis 480 A. Offerten unter G. 57 an Robert Brannos, Leipziger-Annoncen-Bureau - Markt 17.

Zwei ruhigen, päpstlich zahlenden Familien werden für 1. Juli in der Ob- erstadt oder in Neudorf, Nähe der Stadt- zwei Wohnungen, wenn möglich in einem Hause, im Preise von 180 bis 225 A. gesucht. Angebote unter S. D. N. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum 1. Oct. e. eine Wohnung in guter Lage u. f. Hause, von 1 H. Fam. ohne Kinder, part. oder 1. Etage, bis zu 1000 A. Adr. unter St. 3 erbeten in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Der Michaelis Familienwohnung Nähe des Baalplatzes zum Preise von 300 bis 500 A. gesucht. Offerten erbeten unter H. C. H 25 Filiale dieses Blattes, Katho- rinenstraße Nr. 18.

In der Oberstadt wird 1. October 1879 eine Wohnung aus 8 Zimmern und Zubehör bestehend, in 1. oder 2. Etage gesucht.

Adressen mit Angabe des Mietber. bittet man unter H. C. H 6. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gef. v. ein paar päpstl. zahl. Feut. I Logis v. 50-80 A., Hausmanns-Pl. m. verf. u. Adr. B. A. 6. f. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Gesucht wird zu Johanns von einem Beamten ein Logis im Preise von 250 bis 350 A. in der Heiser Vorstadt. Adr. bitte niederzul. in der Exp. d. Bl. unter B. S. 119.

Rum 1. April wird eine Wohnung ge- sucht im Preise von 100-150 A., wo- möglich Barriere, in der Nähe der Johanns- straße, Querstraße, Thalstraße, Johannes-, Rührd. Straße, Sternwartenstr., Post- platzstraße, Dresdner Straße z. Adr. u. P. H 80 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht ein frbl. Logis in gutem Hause, Rantstädter, Nordviertel oder innere Stadt bis 1. Juli. Adr. m. Ang. d. Preises u. d. Räumlichk. erbeten Gerberstr. 65 unter F. H.

In Sobils, Waldstraße, Plagwitz, am Robertplatz wird zu Johannis d. J. eine Wohnung gesucht, komfortabler Einrich- tung, für 2 Familien in getrennter Woh- nung 3 Stuben, einzelnen Kammern und Zubehör. Gefällige Offerten abzugeben Weihenfelds a/S. postlagernd sub L. A.

Gesucht eine Barriere-Wohnung (Stadt oder innere Vorstadt). Adr. erbeten unter H. 8. H 121 in der Expedition d. Bl.

Der Johannes oder Michaels wird in der Ob- oder Marienvorstadt eine Wohnung für zwei ältere Leute im Preise bis 700 A. in einem hübschen Hause und geräumiger Straße gesucht. Offerten unter P. P. in der Expedition dieses Blattes.

Anst. b. j. B. Wittme i. Logis 50 bis 60 A. 1. Juni oder Juli, Stadt oder innere Vorstadt. Adr. u. „Logis H 12“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines Logis mit Küche wird von ruhigen und päpstlichen Leuten gesucht. Preis 40-60 A. Adressen abzugeben Thalstraße 28, im Geschäft. Dasselbst ein Bierapparat billig zu verkaufen.

Gef. sof. od. 1. Apr. H. Logis od. St. f. j. Gehl. b. 40 A. Adr. i. G. G. Halle'sche Str. 4.

Ein Meis- rümpf sucht sof. od. j. l. man nieder- zulegen. v. G. H. 2 od. b. G.

Ein Meis- rümpf sucht sof. od. j. l. man nieder- zulegen. v. G. H. 2 od. b. G.

Ein Meis- rümpf sucht sof. od. j. l. man nieder- zulegen. v. G. H. 2 od. b. G.

Ein Meis- rümpf sucht sof. od. j. l. man nieder- zulegen. v. G. H. 2 od. b. G.

Ein Meis- rümpf sucht sof. od. j. l. man nieder- zulegen. v. G. H. 2 od. b. G.

Ein Meis- rümpf sucht sof. od. j. l. man nieder- zulegen. v. G. H. 2 od. b. G.

Ein Meis- rümpf sucht sof. od. j. l. man nieder- zulegen. v. G. H. 2 od. b. G.

Ein Meis- rümpf sucht sof. od. j. l. man nieder- zulegen. v. G. H. 2 od. b. G.

Ein Meis- rümpf sucht sof. od. j. l. man nieder- zulegen. v. G. H. 2 od. b. G.

Ein Meis- rümpf sucht sof. od. j. l. man nieder- zulegen. v. G. H. 2 od. b. G.

Ein Meis- rümpf sucht sof. od. j. l. man nieder- zulegen. v. G. H. 2 od. b. G.

Ein Meis- rümpf sucht sof. od. j. l

Ein kleines Familienlogis für 2 einzelne ruhige Leute, parterre oder 1. Etage, wird...

In Gohlis oder Eutritzsch wird ein ruhiges möbliertes Familien-Sommerlogis mit Garten...

Garçonlogis. Ein Kaufmann, welcher dreiviertel des Jahres auf Reisen ist, sucht in der Nähe des Rosenthal ein elegantes Garçonlogis...

Wohnungs-Gesuch. Ein Herr wünscht bei einer anständigen Familie Wohn- und Schlafzimmer...

Unmöbl. Stube mit Kammer sucht ein Herr, möbliertes Erdgeschoss, Sonnenseite, per 1. April...

Ein Gewölbe, für jedes Geschäft geeignet, mit schönem Schaufenster ist per sofort zu vermieten...

Ein anständiges 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben...

Leffingstraße 1. Logis 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. 900 A. 2. Logis 2. Etage 2 Stuben u. Zubeh. 900 A.

Ein anständiges 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben...

Leffingstraße 1. Logis 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. 900 A. 2. Logis 2. Etage 2 Stuben u. Zubeh. 900 A.

Ein anständiges 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben...

Leffingstraße 1. Logis 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. 900 A. 2. Logis 2. Etage 2 Stuben u. Zubeh. 900 A.

Ein anständiges 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben...

Leffingstraße 1. Logis 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. 900 A. 2. Logis 2. Etage 2 Stuben u. Zubeh. 900 A.

Ein anständiges 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben...

Leffingstraße 1. Logis 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. 900 A. 2. Logis 2. Etage 2 Stuben u. Zubeh. 900 A.

Ein anständiges 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben...

Leffingstraße 1. Logis 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. 900 A. 2. Logis 2. Etage 2 Stuben u. Zubeh. 900 A.

Gärtnerei-Verpachtung in Sonnawitz.

Vom 1. April d. J. ab sind die zu dem früher Consul Bockmann'schen Grundstücke in Sonnawitz gehörigen Gartenparzellen...

Ein Garten im Johannisdorf zu vermieten. Adressen unter H. B. 28, postlagernd Hauptpostamt erbeten.

Ein Parterre, der Lage halber für Bäcker passend, in einem Vorstadtort, soll dazu eingerichtet werden...

Ein großes, schönes Restaurationslocal, neu tapeziert und im besten Zustande befindlich...

Berlin. Gewerbe-Ausstellung 1879. Der im Mittelpunkte der Stadt gelegene grosse Saal im Concert-Haus...

Zu vermieten sofort oder per 1. April d. J. das bisher von Herrn Paul Halle zum Betriebe seines Gemeinwahren u. Wäschereiconfectiongeschäftes innegehabte...

Ein Gewölbe mit Nebenzimmer billig zu vermieten in Reudnitz, Kurze Str. 4, 1.

Ein Gewölbe, für jedes Geschäft geeignet, mit schönem Schaufenster ist per sofort zu vermieten...

Ein anständiges 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben...

Leffingstraße 1. Logis 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. 900 A. 2. Logis 2. Etage 2 Stuben u. Zubeh. 900 A.

Ein anständiges 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben...

Leffingstraße 1. Logis 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. 900 A. 2. Logis 2. Etage 2 Stuben u. Zubeh. 900 A.

Ein anständiges 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben...

Leffingstraße 1. Logis 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. 900 A. 2. Logis 2. Etage 2 Stuben u. Zubeh. 900 A.

Ein anständiges 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben...

Leffingstraße 1. Logis 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. 900 A. 2. Logis 2. Etage 2 Stuben u. Zubeh. 900 A.

Ein anständiges 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben...

Leffingstraße 1. Logis 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. 900 A. 2. Logis 2. Etage 2 Stuben u. Zubeh. 900 A.

Ein anständiges 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben...

Leffingstraße 1. Logis 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. 900 A. 2. Logis 2. Etage 2 Stuben u. Zubeh. 900 A.

Ein anständiges 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben...

Leffingstraße 1. Logis 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. 900 A. 2. Logis 2. Etage 2 Stuben u. Zubeh. 900 A.

Brühl 6, 1. ist per 1. April ein Logis für 2 Personen zu verm. Zu erfr. Brandvorwerkstr. 80.

Zum 1. April c. zu vermieten die obere Etage einer Villa in Borsdorf 3 Stuben, 4 Kammern, Küche u. Gartenbenutzung...

Borsdorf, den 11. März 1879. Leipzig-Borsdorfer Bau-Gesellschaft. Zu vermieten in Reudnitz, Täubchenweg 36, 2 Logis 1 Treppe u. 7 St. u. dgl.

Reudnitz, Täubchenweg 32, 1. L. Othron noch eine frdl. 1. Etage für 75 A zu verm.

Eutritzsch, Querstr. 210 c, 1 Tr., ist zum 1. April ein Logis zu vermieten, 2 Stb., Kammer, Küche u. Zubehör, 68 A.

Plagwitz, Turnerstr. 17, ist in 1. Et. ein freundl. Logis für 55 A zu vermieten.

Reudnitz, 1. Logis in 1. Et., 3 Stb. u. Kam., aut. erb. Freigeist. 1c, b. H. Kretschmar.

Zu vermieten Albrechtstr. 8, II. ein frdl. Logis, 3 St., R. u. K. per 1. April od. 1. April.

Zu vermieten Albrechtstr. 8, II. ein frdl. Logis, 3 St., R. u. K. per 1. April od. 1. April.

Gerberstraße Nr. 45 ist die 2. Etage zu vermieten durch Glasermeister Straube das.

Sofort oder per Othron Schönfeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße 39 zu vermieten: ein freundl. Logis 1. Etage 85 A.

Brühl 27 ist die 2. Etage weggelassen per 1. April zu vermieten. Beste Wohnlage. Näheres daselbst.

Reudnitz. Zu vermieten per 1. Juli eine 2. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör.

Eine anständige 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und 2 Kammern...

Leffingstraße 1. Logis 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. 900 A. 2. Logis 2. Etage 2 Stuben u. Zubeh. 900 A.

Ein anständiges 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben...

Leffingstraße 1. Logis 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. 900 A. 2. Logis 2. Etage 2 Stuben u. Zubeh. 900 A.

Ein anständiges 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben...

Leffingstraße 1. Logis 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. 900 A. 2. Logis 2. Etage 2 Stuben u. Zubeh. 900 A.

Ein anständiges 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben...

Leffingstraße 1. Logis 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. 900 A. 2. Logis 2. Etage 2 Stuben u. Zubeh. 900 A.

Ein anständiges 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben...

Die neu hergerichtete 4. Etage, Wintergartenstraße Nr. 7, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, 2 Kammern u. Küche...

Insellstraße 18 ist die halbe 4. Etage, bestehend aus 2 zweifelhierigen und 1 einstufigen Stube, 1 Cabinet, 2 Kammern...

Zu vermieten in Reudnitz, Täubchenweg 36, 2 Logis 1 Treppe u. 7 St. u. dgl.

Reudnitz, Täubchenweg 32, 1. L. Othron noch eine frdl. 1. Etage für 75 A zu verm.

Eutritzsch, Querstr. 210 c, 1 Tr., ist zum 1. April ein Logis zu vermieten, 2 Stb., Kammer, Küche u. Zubehör, 68 A.

Plagwitz, Turnerstr. 17, ist in 1. Et. ein freundl. Logis für 55 A zu vermieten.

Reudnitz, 1. Logis in 1. Et., 3 Stb. u. Kam., aut. erb. Freigeist. 1c, b. H. Kretschmar.

Zu vermieten Albrechtstr. 8, II. ein frdl. Logis, 3 St., R. u. K. per 1. April od. 1. April.

Zu vermieten Albrechtstr. 8, II. ein frdl. Logis, 3 St., R. u. K. per 1. April od. 1. April.

Gerberstraße Nr. 45 ist die 2. Etage zu vermieten durch Glasermeister Straube das.

Sofort oder per Othron Schönfeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße 39 zu vermieten: ein freundl. Logis 1. Etage 85 A.

Brühl 27 ist die 2. Etage weggelassen per 1. April zu vermieten. Beste Wohnlage. Näheres daselbst.

Reudnitz. Zu vermieten per 1. Juli eine 2. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör.

Eine anständige 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und 2 Kammern...

Leffingstraße 1. Logis 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. 900 A. 2. Logis 2. Etage 2 Stuben u. Zubeh. 900 A.

Ein anständiges 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben...

Leffingstraße 1. Logis 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. 900 A. 2. Logis 2. Etage 2 Stuben u. Zubeh. 900 A.

Ein anständiges 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben...

Leffingstraße 1. Logis 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. 900 A. 2. Logis 2. Etage 2 Stuben u. Zubeh. 900 A.

Ein anständiges 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben...

Leffingstraße 1. Logis 2. Etage 3 Stuben u. Zubeh. 900 A. 2. Logis 2. Etage 2 Stuben u. Zubeh. 900 A.

Ein anständiges 2. Etage im Hause Wühnerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben...

Sofort od. 1. April

schöne, neu renovierte Wohnungen zu vermieten...

Brandenburgerstraße 93 noch einige Logis zu vermieten...

Mühlmannstraße, ein freundliches Familienloos mit schöner Aussicht...

3 Stuben, Kammer, Küche, Keller zu vermieten...

Zunächst des Rosenthals

schöne Wohnung für 1800 M per 1. April zu vermieten...

zu verm. größer und kleine Logis...

Wer eine gesunde, schöne, frdl. pratt. preisw. zumal für junge Leute...

Reudnitz, zu verm. per Oren eine II. Wohnung für 140 M...

zu verm. in Kronberg, Hauptstraße 16, 1. April eine kleine Wohnung...

Plagwitz, zu verm. noch einige kleine Logis...

zu verm. 1. April kleines Manufakturloos r. Riether Reudnitz...

Sof. od. 1. April zu vermieten, Stube, Kamm. nebst Kuch. Berliner Str. 6, D. I. r.

Elegant möbl. Garçonloos mit Cabinet, für 2 Personen passend, sof. zu vermieten...

Garçonloos

sofort oder 1. April zu vermieten...

In der Nähe der Pleihenburg ist e. Garçonloos, passend für 6 nährig freiwillige...

Fein möbl. Garçon-Wohnung in feinem Hause, nahe am Rosenthal und Bahnhofe, sofort oder später zu vermieten...

Ein feines Garçonloos ist an einen Herrn Reisenden sof. billig, nahe der Stadt zu verm. Frankfurter Str. 82 III., 1. Apr. b. 3 Uhr.

Weststraße 69, 1. Etage

elegant Garçonloos sof. od. spät. zu verm.

Garçon-loos

zu vermieten ein freundl. möbliertes Zimmer...

1 schönes Garçonloos a. freien Platz mit bez. Kuch., auch würde f. d. leer abg., sehr billig...

Garçonloos

ein großes, fein möbl. Zimmer ist sof. zu vermieten...

zu vermieten in Lindenstr. 4, 3. Etage pr. 1. April ein frdl. möbl. Garçonloos.

Wesendal 5, III. r. Kuch. i. Hofent. 1-2 möbl. Garçonloos sof. zu verm.

Garçonloos auf einen Monat sehr bill. zu vermieten...

Elegant Garçonloos für 1 od. 2 H. Wintergartenstraße 3 h. Hausmann zu verm.

Garçonloos, fr. möbl. Stube u. Schlafk. für 1 auch 2 Herren Brüderstr. 9, I.

Freundliches Garçonloos zu verm. Hospitalstraße 12, 3. Etage

Fr. Garçonloos mit Prom. Kuch. an 1 od. 2 H. zu vermieten...

Wilderstraße Nr. 30, 2 Tr. Garçonloos für jungen Kaufmann.

Salomonstraße 21 e. niederes Parterre eleg. möbl. Garçonloos zu vermieten.

Garçonloos, hübsche Zimmer, saubere Seiten, Petersstr. 13 III. l. Ob. Deimich.

Wittenstr. 16, III. ein frdl. gut möbl. Garçonloos u. eine II. heizb. Stube zu verm.

Dörrienstr. 5, III. Garçonloos mit freundl. Gartenansicht.

Garçonloos i. Kaufm. i. 1. Teilnehmer 1 frdl. möbl. Stube Wittenstr. 24, 4. Et. r.

Feines Garçonloos sof. od. später zu verm. Schultze, 6, I., nahe d. Pleihenburg.

Garçonloos, bef. zimm. nebst Cab an 1 oder 2 Herren zu verm. Oberstr. 7 b, III. r.

Garçonloos Gr. Wohn- u. Schlafk. möbl. ruh. u. sonnig Querstr. 24, 5 III. r.

Gr. Garçon loos, Stube mit Schlafk. Tealtr. Nr. 10, I Tr.

Sof. od. sp. sind mehrere elegante Garçonloos zu vermieten...

Garçonloos i. m. Poststr. 8 u. 9, 2. r. 2 fr. g. möbl. Garçonloos B. überstr. 10, II. r.

Garçonl. d. I. Apr. f. m. 8 Kurze Str. 8, II. r.

Garçonloos i. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Garçonloos i. 1-2. H. Sternw. 22, II. r.

Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten...

Ein frdl. möbl. Zimmer ist billig zu verm....

Zu verm. 1 frdl. möbl. Stube, separ. u. S. u. Hofl....

Ein f. in möbl. Zimmer sof. oder 1. April zu verm....

2 möbl. Stube mit S. u. Hofl. sof. od. sp. junger Kauf. od. Schüler...

Zu vermieten möblierte Stube, ganz sep., vornheraus Bayr. Str. 64, II.

Eine große leere Stube an eine ruhige Person zu verm....

Zu vermieten ist sofort eine möblierte Stube...

Ein frdl. möbl. Stube mit S. u. Hofl. billig Reudnitz...

Ein solch möbl. Zimmer mit sa. Ausf. u. Schiller Plur...

Zu verm. sof. ein gut möbl. Stübchen...

Eine einfach möbl. Stube an 1 anst. Herrn zu vermieten...

2 möbl. Zimm. 15 u. 10 A p. M. sind für Herrn...

Eine möbl. Stube mit aut. Mittagsstich zu verm....

Zu verm. sof. od. sp. 1 möbl. St. S. u. Hofl. u. Wair-Bett...

2 schön gel. frdl. möbl. Zimm. sofort oder später zu verm....

fr. möbl. Zimm. an 1 oder 2 anst. H. sofort zu vermieten...

1 freundl. möblierte Stube zu vermieten...

frdl. St. 1-2 Herren Georgenstr. 28, 3. Et. Gutst. Stube...

1 frdl. m. Stube b. zu verm. Sidonienstr. 47, IV. 1. April...

1. April 1 unmöbl. Stube Wittenstr. 38, part. Wbl. Wohnn. für 3 bis 4 Wirtb. Str. 40, III. r.

Garçonloos Nr. 17, II. II. a. möbl. St. sof. u. sp. d. r.

frdl. möbl. St. Seb. Bach-Str. 49, II. r. Freundl. möbl. St. Lauchaer Str. 16, II. I.

Möbl. Zimmer Sternwartenstr. 32, 4. Et. I. Möbliertes Zimmer...

1 möbl. St. zu verm. Sternwartenstr. 18, I. I. Kohlenstr. 11, II. Stübch. f. H. m. o. ohne Bett.

Al. fr. Stüb. f. 1 H. Moritzstr. 6 part. r. Stube f. 1 od. 2 H. bill. Colonnadenstr. 8, III. r.

Einfr. möbl. St. Reudnitz, Heinrichstr. 24, p. r. 1 fr. möbl. Z. m. od. o. Schlafk. überstr. 4, IV. r.

fr. möbl. St. f. sof. Lauchaer Str. 8, 8. Et. r. 1 leere fr. Stube zu verm. Raumbösch, 24, II. Wbl. St. f. 1-2 H. S. u. Hofl. Nicolast. 20, IV. r.

leere Stube m. Kachelofen Brandenburgerstr. 33, III. 1 St. f. H. od. D. Seb. Bachstr. 10 p. Witterger. Wiesenstr. 20 b. IV. frdl. möbl. Stüb. zu verm.

Möbl. Stube zu verm. Effenstr. 1, III. Eine möbl. Stube Waldst. aße 10, part.

1 frdl. Stube f. 2 H. Alexanderstr. 26, 5. 2 Tr. r. 1 frdl. Stube Kanth. Steinm. 8, Tr. B. I. I.

2 fr. Schlafk. in möbl. Stube f. H. m. Saal- u. Hofl. Oberstr. 68, 3 Tr.

Eine fr. Schlafk. zu vermieten mit Mittagstich...

Kuch. sol. Mädchen findet aut. Schlafk. f. 75 M. d. e. Frau...

fr. Stube an Herren als Schlafk. Bröck. mit Kaffee 2 A u. od. S. u. Hofl. 4, II.

Freundliche Schlafk. für einen solid. Herrn Sternwartenstr. 27 b. 4 Treppen.

Eine Schlafk. ist zu verm. an Herr oder Dame...

2 Schlafk. f. Herren Humboldtstr. 7, 1/2, Tr. frdl. Schlafk. Schletterstr. 14, 5. II. r.

1 frdl. Schlafk. Sternwartenstr. 19, II. I. Möbl. St. a. 1 H. a. a. Schff. Wittenstr. 62, IV. r.

frdl. Schlafk. Kanth. Steinm. 8, Tr. B. 1 Tr. I. Schlafk. f. H. Moritzstr. 17, D. D. I. r.

fr. St. a. Schlafk. W. Windung. 7a, D. D. I. r. Schlafk. f. W. B. 16-17 Baumgasse 11, D. I. I.

1 Schlafk. m. Schlf. f. H. Bonatowkystr. 12, IV. I. Schlafk. f. anst. W. B. 15-16 Mendelsstr. 8, IV. r.

Möbl. St. f. H. Schlafk. Alexanderstr. 17, D. II. fr. Schlafk. f. H. Preußergäßchen 10, 3 Tr. r.

frdl. Schlafk. f. H. Turnerstr. 8, 3. Tr. fr. Freundl. Schlafk. Wiesenstr. 14, Hof 1, I. fr. Schlafk. f. H. S. u. Hofl. Brandm. 28, III. I.

fr. Stube als Schlafk. Waisenbstr. 3, IV. r. 2 fr. Schlafk. sep. St. f. H. Kupferg. 8, Tr. C. II. Schlafk. in frdl. St. f. lauch. S. Albertstr. 3, D. I. I.

2 fr. Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I. fr. Schlafk. f. H. Dobe Straße 22, part. Ob. e. ord. Mädch. i. Schff. Humboldtstr. 6, I. r.

Möbl. St. als Schlafk. Wittenstr. 62, IV. r. 2 Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I. fr. Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I.

2 Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I. fr. Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I.

2 Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I. fr. Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I.

2 Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I. fr. Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I.

2 Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I. fr. Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I.

2 Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I. fr. Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I.

2 Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I. fr. Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I.

2 Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I. fr. Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I.

2 Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I. fr. Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I.

2 Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I. fr. Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I.

2 Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I. fr. Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I.

2 Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I. fr. Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I.

2 Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I. fr. Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I.

2 Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I. fr. Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I.

2 Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I. fr. Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I.

2 Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I. fr. Schlafk. f. H. o. D. Körnerstr. 22, IV. I.

fr. St. a. Schlafk. f. H. Petersstr. 42, D. I. V. r. Schlafk. m. Schlafk. Humboldtstr. 26, IV. I.

fr. Schlafk. f. H. Humboldtstr. 26, IV. r. Eine Schlafk. f. H. Petersstr. 11, 3. Etage.

Heizb. Schlafk. f. H. Sternwartenstr. 20, 3. Et. 1 Schlafk. in möbl. St. Promenadenstr. 7b, IV. I.

Schlafk. f. sep. St. überstr. 11, 4 Tr. rechte. Schlafk. f. 2 Herren Ulrichsstraße 40, part.

1 fr. Stube als Schlafk. f. H. S. d. 4 Tr. 1 Stüb. a. Schlafk. f. H. Petersstr. 13, D. I. I.

frdl. Schlafk. f. H. Eutrigger Str. 8, D. I. r. frdl. Schlafk. f. H. Wittenstr. 49 Hofstr. r.

Zu verm. f. 2 frdl. Schlafk. Kreuzstr. 6, D. v. r. Wbl. Schlafk. f. H. S. u. Hofl. Frau Kanth. frdl. Schlafk. in 1 St. f. H. überstr. 11, IV. II.

Schlafk. m. Hofl. bill. Schletterstr. 2, IV. r. In 1 Stube 2 Schlafk. Berl. Str. 119, D. I. I. r.

Offen zwei schöne Schlafstellen

in b. i. b. Stube, mit neuem Matratzenbett, bei beiden ohne Kinder, Sidonienstr. 41, H. r. II.

Offen ist eine frdl. Stube für 2 Herren Raumbösch 12, 4 Treppen links.

Offen Schlafstellen für Herren, möblierte Stube mit Schlafk. f. H. Wittenstr. 87, IV. I.

Offen 2 fr. Schlafk. f. H. v. vorn, auf Wunsch mit Kuch. Friedrichstr. 1, 3 Tr. r.

Offen ist Schlafk. für sol. Mädchen Teichstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Offen eine freundliche Schlafk. f. H. S. d. 4 Tr. 1. Offen fr. sep. Schlafk. Friedrichstr. 30, I.

Offen sep. St. f. H. o. R. Friedrichstr. 26, I. Offen Schlafk. f. anst. H. Reudnitzstr. 4, I.

Offen 1 Schlafk. f. anst. H. Reudnitzstr. 4, I. Offen 1 Schlafk. f. anst. H. Reudnitzstr. 4, I.

Offen 1 Schlafk. f. anst. H. Reudnitzstr. 4, I. Offen 1 Schlafk. f. anst. H. Reud

Bonorand.

Heute Nachmittag
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Winterabonnementsbillets 10 Stüd 3 A sind an der Casse zu haben.

Bonorand.

Heute Abend
Grosses Concert
von der Capelle des Königl. 107. Regiments unter Musikdirector Walther.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Programm:

- | | |
|---|--|
| 1) Kaiser-Couverture über Oesterreich, Boltslieder v. Bestmeier. (Sr. Maj. dem Kaiser v. Oesterreich gewidmet.) | 5) Kaiser-Triumph-Marsch v. Hofmann. (Sr. Maj. dem deutschen Kaiser gewidmet und huldvoll angenommen.) |
| 2) Maganika-Szene aus d. Oper: „Die Afritanerin“ v. Weber. (Lieblings- und Sr. Maj. des deutschen Kaisers.) | 6) Ouverture: „Lannhäuser“ v. Wagner. |
| 3) Ein Melodien-Congress. Potpourri von Conrad. | 7) Concert-Arie für Clarinette v. Bergson (Herr Hofmann.) |
| 4) a. Spinnrädchen v. Spindler (neu). b. Kleines, Idylle v. Walther. (Auf Verlangen.) | 8) Stern meiner Liebe, Walzer von Suppe (neu). |
| | 9) Concert-Fantasie Nr. 11. Eduard von Liszt, instr. von Müller-Bradaus. |
| | 10) Bitte schön, Polka von Strauß. |

Central-Halle.

Morgen Montag den 17. März
groses Concert
von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector Walther.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Neue Theater-Conditoirel.
Heute Sonntag, den 16. März, und folgende Tage Concert von der bekannten
Triplex-Concertfänger-Gesellschaft Singler.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pfg.

Schiller - Schlösschen

Gohlis.
Heute Sonntag, den 16. März
Grosses Militair-Concert
von dem vollständigen Musikcorps des Königl. 68. Infanterie-Regiments
„Prinz Johann Georg“ Nr. 107 unter Leitung des Herrn Musikdir. Walther.
Anfang 3 Uhr. (56 Mann.) Entrée 30 Pfg.

- Von 6 Uhr an Ballmusik.**
- PROGRAMM.**
- | | |
|--|--|
| I. Thell. | 7) Der Hitt der Walfären aus dem Musik-Drama „Die Walfäre“ von Wagner. |
| 1) Fahnen-Marsch von Sachse (neu). | 8) Augensprache, Polka von Strauß. |
| 2) Ouverture „Die Raubritze“ v. Rosari. | III. Thell. |
| 3) Miserere, Chor, Arie und Quett aus der Oper „Traubadour“ von Verdi. | 9) Jubiläums-Marsch, componirt und dem Leipziger Bürger-Verein zu seinem Goldenen Jubiläum gewidmet von Walther. |
| 4) O, schöner Mai, Walzer von Strauß. | 10) Lieber-Perlen-Potpourri v. Goldschmidt. |
| | 11) Quadrille „Der kleine Herrsch.“ von Urban. |
| II. Thell. | 12) Russler-Streife, komischer Papstkreuz von Fährbach. |
| 5) Ouverture „Die sicilische Besper“ von Verdi. | 13) Russler-Streife, komischer Papstkreuz von Fährbach. |
| 6) Arie „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini, für Trompete, vorgetragen von Herrn Besold. | 14) Russler-Streife, komischer Papstkreuz von Fährbach. |

8. Abonnements-Concert
der obigen Capelle unter Mitwirkung der Herren Peter Wenk und Joh. v. d. Wehl, Sührer virtuosen aus Leipzig.
NB. Morgen Montag **Schlachtfest.**

Neuer Gasthof

Gohlis.
Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
A. Tietzsch.

Blücher-Garten

zu Gohlis.
Heute Sonntag
Großes Concert des Gesangvereins „Germania“
aus Gohlis. Anfang des Concerts punct 7 Uhr.
Nach dem Concert Ball.
Th. Birnsteln.

Heute Abend
Bellevue, Theater u. Ball Club Abendstern.
Bergstraße 28. Empfehle zugleich gute Küche, ff. Biere.

Omnibusfahrt nach Lande zum Jahrmart. Montag Mittag 12 Uhr vom gold. Einhorn ab.

Julius Horsch, Tanzlehr. Heute 6 Uhr. Aufnahme neuer Schüler jeden Abend v. 8-10 Uhr. Extrastunden werden zu jeder Tageszeit ertheilt.

Willh. Jacob, Tanzlehrer. Montag 8 Uhr erste gr. Stunde im Restaurant zum Rosenhof (Rosenbalgasse). Dieses den Herren u. Damen zur Nachr. D. O.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Turnerstraße 8. Aufnahme neuer Schüler.

L. Wernor, Tanzlehrer. Heute Abend Gr. Windmühlentor Nr. 7.

G. Becker. Heute Festentseher Plagwitz.

W. Herbert, Tanzlehrer. Heute Stunde im Dampfschiff Plagwitz.

G. Löhr. Heute 4 Uhr Hofenschlößchen in Plagwitz.

Gesellschafts-Halle Mittelstraße 9. Heute Plagwitz. Anfang 5 Uhr.

Heute Nachmittag
gemüthlicher Spaziergang
nach der Terrasse
Kl.-Zschecher.

König's Concerthalle
1-2. Baageplatz 1-2.
Concert u. Vorstellung.
Alois Dangi,
der Ratsfängerin und Jodlerin
Marie Gehlser,
der Ritzertouristin und Jodlerin
Marie Floder,
Kaufmann des gesammten
Punkter-Perfonales.
Anf. 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pfg. u. 25 Pfg.
Die Direction.

Hôtel de Pologne.
Tägl. Concert u. Vorstellung.
Kaufmann der Geschwister Frz.
Marie und Ella Geldel
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Max Kostock, Director.

Restaurant Alfonso
Thal- u. Hospitalkirchhof-Gäß.
Kaufmannunterhaltung. Gute Biere, ge-
wählte Speisekarte.

Café Barfussberg.
Täglich Concert eines neuen
Orchestrions.
Heute Beginn 3 Uhr. Nachmittags.
ff. Bayerisch Bier. Lagerbier 15 Pfg.
I. Et. **2 Billards.** I. Et.

Eutritsch.
Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag den 16. März
Concert und Tanzmusik.
für Herz und Gemüth. Walzer von
Keller-Bela (neu). - Doctor Hans, Polka
von G. Winterberg (neu).
Anf. 7 1/4 Uhr. Das Musikcorps v. M. Wenck.

Stötteritz.
Gasthof zum Löwen.
Heute, Sonntag: **Ballmusik.**

Cafe anglais
von
E. TEITGE
Café-Tischhalle
empfehl't kalte u. warme Getränke, alle Arten Conditoren-Waaren in feiner Qualität.

3 neue Billards, Papierbälle.
Café Richter,
Theaterpassage
ff. Gohliser Lager- u. Export-
bier à 15 Pfg., echt Berliner
Beißbier, echt Baderisch von
J. W. Reiche in Gumbach,
48 3 Stücken
Raffel, Gascou, Special.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Fritz Kömmling.

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.
B. Holtncke.

Tivoli Concert und Ballmusik.

Heute Sonntag, den 16. März,
Pantheon.
Anfang 4 Uhr. Carl Wenger.
Entrée à Person 25 Pfg.

Heute von 4 Uhr an
Concert und Ballmusik.
Entrée Herren 25 Pfg., Damen 15 Pfg. Record bis 12 Uhr 1 Mart.

Gosenthal.
Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik**
E. Krahl.

APOLLO-SAAL.
Heute Sonntag Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Hierbei empf. warme u. kalte Speisen, verich.
ff. Biere, Kaffee, Pfannkuchen u., wozu
freundlich einladet Ed. Brauer.

Eutritsch zum Helm
Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Morgen Schlachtfest.
„Gose ganz famos.“
Stierha.

Heute Sonntag
Wahren. Concert u. Ballmusik.
Dabei empfehle eine gewählte Speisekarte, ff. Biere, köstlicher Gose bestend
G. Höhne.

Möckern. Goldener Anker.
Heute Sonntag Concert u. Ballmusik. Neu: Clara-Walzer v. Franke, Erinnerung an Wien, Polka mit Gitarre, v. Herzog. Ganz vorzüglich Gose. A. Wahse.

Gosen-Schlösschen
Eutritsch.
Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Dabei empfehle guten Kaffee, frische Pfannkuchen, reichhaltige Speisekarte, ff. Biere.
Gose ganz vorzüglich. J. Jorisch.

Drei Mohren.
Heute Sonntag von 7 1/4 Uhr an Concert und Ballmusik.
H. Seifert.

Gasthof Probsthald.
Heute Sonntag von 6 Uhr Ballmusik, dabei empf. Kaffee mit Pfannkuchen G. Gähler
Albertsburg in Möckern.
Heute Sonntag den 16. März von Nachmittags 4 Uhr an festbesetzte Ballmusik
von dem Sautboischenchor des 106. Regiments, wozu ergebenst einladet
Moritz Börner.

Eiskeller, Connowitz.
Mit Gegenwärtigen bitte ich ein geehrtes Publikum sowie meine werthen Freunde
und Bekannten um recht zahlreichen Besuch meines Abstellaments und werde ich stets
bemüht sein, mir durch prompte und aufmerksame Bedienung, sowie durch nur
gute Speisen und Getränke das Vertrauen der mich beehrenden Gäste zu erwerben.
NB. Heute Spectakel
Dochachtungsvoll
Julius Martin.

Restaurations-Übernahme.

Dem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, das ich mit dem heutigen Tage das Restaurant

Theatergasse 5

übernommen habe. Jedem ich mich der prompten und aufmerksamsten Bedienung sowie der Lieferung guter Speisen und v. Getränke verpflichtet halte, bitte um recht zahlreichen Besuch.

Leopold Franke, früher im Gieseler in Connewitz.

Restaurations-Eröffnung.

Ich erlaube mir einem wohlwollenden Publikum, Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige zu machen, das ich unter heutigem Tage das Kuchenschloßchen

NB. Regelbahn und Billard stehen stets zur Verfügung. Herrmann Waltmann.

Restaurant zum Kohlgarten,

Reudnitz, 13 Kronprinzstraße 13, Reudnitz.

Ergebend Unterzeichneter hält seine Localitäten, bestehend in Restaurant, franz. Billard, Gesellschaftszimmer, beizbarer Colonnade und Regelbahn, einem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen.

Gewählte Speisekarte. Echt Bayerisch, hochfeines Vereins-Bier und eine fähle Blonde (Berliner Weißbier). Schweinischer Kellerwurstel stets frisch.

Robert Ronnger.

Restauration Kohlgartenstrasse 6 in Reudnitz.

Da ich die Feigmann'sche Restauration übernommen habe, erlaube ich mir das geehrte Publikum nebst meine werthen Freunde und Bekannte zu dem Genuss, verbunden mit Frei-Concert, einzuladen und empfehle dabei ein v. Vereins-, wie Ferdiner Bitter-Bier und Köhler'ser Gose, kalte und warme Speisen nach Belieben. Zu gleicher Zeit verleihe ich nicht, auf meine geräumigen Localitäten, wie Billard, Regelbahn und Gesellschaftszimmer aufmerksam zu machen. Um recht zahlreichen Besuch bittet

H. Schulz früher Feigmann.

Facius

Vormittags: **Hotel de Pologne** Abends: **Anstich**

Speckfuchen, Zwiebelkuchen, Ragout an, Goulash, Capriso-Schnitzel, Gummeeisalat etc. etc.

Heute früh 10 Uhr **Anstich** des extrafeinen **Mündner Bock** von **Georg Pschorr, München.**

Pschorrbräu und Saager Hopfenblüthe, Böhmisches, pilsen.

Münchner Löwen-Bräu

Alleiniger Ausschank Centralstraße Nr. 5.

Nur dem Hause in Flaschen à 40 und 20 A. Das Gesellschaftszimmer für 80-40 Personen ist noch an einigen Tagen zu vergeben.

Heute Ragout an, Filet à la Jardinière, Täglich frische Wiener Würstel.

Auerbach's Keller.

Große Goldsteiner Austern. do. Holländer do.

Gran's Bier- und Kaffeehaus,

Kuchentstraße 14/15.

Gute Küche, Kaffee, selbstgebackene Pfannkuchen. Biere von A. Drober, Wien, Henniger, Erlangen, Waldschloßchen, Dresden. Große rauchfreie Localitäten.

Reiche Auswahl von Zeitungen. Heute früh Ragout an und Speckfuchen.

Restaurant Wöbling's Brauerei.

Heute Soubier. - Dazu kalte und warme Speisen von bekannter Güte. - Außerdem von Nachmittags 4 Uhr ab Concert auf dem Drehkristonetto.

Mühle zu Gohlis.

Täglich frische **Pfannkuchen.** Guten Kaffee, feine Biere.

Schlaachtfest **Speckkuchen.** Goss hochfein, empf heute, sowie früh

Böhlitz-Ehrenberg.

Heute Sonntag empfehle frische Pfannkuchen, guten Kaffee, v. Bayerisch und Gagerbier. NB. Von 4 Uhr an aufbesetzte Ballmusik. F. Schade.

Gasthaus zum goldenen Löwen in Taucha.

Bun Jahrmartn Karfbesetzte Tanzmusik, wobei mit guten Bieren, Gose und vorzüglicher Küche bestens aufwartet

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Empfehle gewählte Speisekarte, ff. Bier. Heute früh Speckfuchen. Meiner Regelbahn ist heute frei. Aug. Weber.

Restaurant Stehfest, Albertstraße Nr. 7.

Heute Allerlei mit Kunge und Schnitzel früh Speckfuchen und Ragout an.

Restaurant Drechsel,

Nicolaistraße Nr. 5.

Heute früh Speckfuchen. Außerdem Auswahl warmen Stammschüssels heute sowie jeden Vormittags. Abends reichhaltige Speisekarte bei soliden Preisen. Fr. u. Zucker'sches Bier vorzüglich und direct vom Fass.

Restauration von J. G. Kühn,

Leubner's Haus, vis à vis der Post. Heute früh Ragout an en coquille, Bayerisch und Gagerbier ff.

Restaurant Wachsath, Katharinenstraße 22,

Heute Speckfuchen. Suppe. Biere vorzüglich.

Kunze's Garten,

Grünauer'scher Platzweg 54, Johannesgasse 5. Heute früh empfehle Speckfuchen, Ragout an, ungar. Goulash, vorzüglich Biere, guten Mittagstisch, gewählte Abendspeisekarte. C. F. Kunze.

Prager's Bier-tunnel.

Heute Speckfuchen und Ragout an, Großes Lager- und echt Bayerisch Bier ff. empfehle Carl Prager.

Dorotheen-Garten.

Heute früh Speckfuchen. Abends Fricassé von Kuhn. Dorotheen-Bräu (neue Sendung) von J. W. Reichel in Gilmach, nahrhaft, rein, wohlwärmend und gut bekommend, à Glas 18 A, sowie Gohliser Actienbier vorzüglich. Emil Richter.

Restaurant Central-Halle.

Von heute an täglich von 12 bis 2 Uhr: **Mittagstisch** (Suppe 1/2, Portionen und Butter und Käse) à 1 A. Fritz Kömmling.

Oberschenke und Gosen-Stube zu Gohlis.

Früh Bouillon, Kebab und Speckfuchen. Täglich einen kräftigen Mittagstisch, ein Läßchen Wodka mit Pfannkuchen und Kartoffelkuchen. Sämmtliche Vocale offen und gut bebaut. ff. Gohliser und Bayerisch Bier, Kaiser- und Fürstlich-Gose. Von 7 Uhr an Tanzveranstaltungen. Es ladet ein Friedr. Lehmann.

Kleine Funkenburg.

Speckfuchen, Mittagstisch, reichhaltige Abendspeisekarte, worunter Karpfen, und vorzügliche Biere empfehle J. C. Winterling. Für heute ist meine Regelbahn frei.

Weintraube in Gohlis.

Heute großes gesellschaftliches Bräntienfest. Dabei empfehle Auswahl guter Speisen, guten Kaffee mit frischen Pfannkuchen, sowie vorzügliche Biere und Gose. NB. Heute früh Speckfuchen, morgen Schweinsfleisch. H. Schlegel.

Gesellschaftliches Schweinauslegen auf dem Billard

im Restaurant H. Zipfel, Ecke Frankfurter u. Vöhlingsstraße 12, Anfang 3 Uhr. D. V.

Thieme's Restaurant,

Laufer Straße Nr. 26. Heute Schweinauslegen auf dem Billard. Lagerbier von Riebeck & Co. ff.

Gohlis z. Weintraube.

Heute großes Bräntienfest. Gosen-Schloßchen, Gohlis, Halle'sche Str. 123. Sonntag großes Schweinauslegen. Speisen und Getränke ff. L. Goldaker.

Restaurant u. Café zum Rosenthal.

14. Rosenthalgasse 14. Heute früh Speckfuchen, Abends reichhaltige Speisekarte, ff. Biere und Köhler'ser Gose empfehle Ernst Elsner. NB. Ein großes Gesellschaftszimmer mit Pianino ist Montag u. Sonnabend frei.

Zill's Tunnel.

Heute früh Speckfuchen und Ragout an. Reichhaltige Speisekarte sowie anerkannt guten Mittagstisch, exquisites Bier empfehle L. Treutler.

No. 1. Restaurant Reichsgericht,

Albertstraße Nr. 2. empfehle seine freundlichen Localitäten. Heute Allgemeines Regelschicken. Morgen Schloßchen.

Otto's Restaurant.

Rochstraße 47b, Sonntag, den 16. März: Großes Schweinauslegen.

Gute Quelle.

Heute gefell. Schweinauslegen, dabei empfehle Speckfuchen, Bayerisch, Lager- u. Ferdiner Bitterbier. H. Gütt.

Wilhelmschloßchen Gohlis.

Heute Schweinauslegen auf der gut geheizten Regelbahn. W. Reinstein. NB. Früh von 9 Uhr ab Speckfuchen.

Der Bock ist los!

Große Aufregung in der Südstraße! Allgemeine Kundwanderung aus Leipzig. Nicht etwa wegen der Pest, sondern wegen dem in der Südstraße Nr. 16 heute stattfindenden Soubierfest.

Rebendei verstände ein exquisites Soubierfest.

Nach habe ich nicht versäumt, für die nöthigen Bodwürfchen zu sorgen. Es ladet ergebenst ein J. Voering. Auch sind die von mir selbst aus Amerika mitgebrachten Soubierbilder aufgestellt.

Schulstraße 2.

Heute Soubierfest, erster Anstich früh 9 Uhr. Dabei empfehle gute Speisen und Bodwürfchen, sowie Speckfuchen. Achtungsvoll Max Hotzner.

Thieme'sche Brauerei.

Heute früh Speckfuchen, Ragout an, Abends Nocturne-Suppe, Biere ff. Fritz Träger.

Speise-Halle

Katharinenstr. 20, empf. tagl. Mittagst. Port. 30 A

Hotel de Saxo.

Heute früh Speckfuchen, Abds. Merlet mit Cotelette und Schnitzel

Mittagstisch im Abonnement 75 A. Stammschüssel u. Stammschüssel 90 A. Bayerisch u. Lagerbier ausgelesen, wozu köstlich einladet

W. Ihms, Gr. Fleischergasse 8/9. Ein schönes Gesellschaftszimmer mit ganz neuem Pianino sofort zu vergeben. D. O.

Herrn können theiln. an einem gut. bill. Mittast. i. Fam. Blaffenborfer Str. 4, IV.

Berlin Freitag, Form. ein Small-Weidchen u. Gold. Gea. a. Belohnung abzugeben Roienthalgasse 7, I. Etage.

Berl. ein Siegelring, glatt mit blauem Stein. Abzug. Brandweg Nr. 16, 4. Etage. Gute Belohnung.

Berl. am Dinstag ein gold. Medaillon von der Thomaskirche bis zur Thalkirche. Gea. Bel. abzug. Thalkr. 12 in d. Bäder.

Berl. Sonnabend früh 1 Portemonnaie Jah 5 A nebst ein. Reich. J. L. abzug. 2 A. Bel. Turnerstraße 18, 2 Tr. links.

Ein goldenes Armband, in Form einer Schalle wurde am Mittwoch, den 20. ds., von der Salomon- bis Vöhlingsstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Vöhlingsstraße 1b, 3. Etage.

Berl. Donnerst. Abds. eine Bismarck-Von von Thonberg durch die Waisenhausstr. Nr. 10. Str. bis nach dem Bahnh. Abzug. Gea. Bel. v. Dugl. Gobe Str. 43

Berlin 1 Leinwand A. S. gejeidn. Abzug. gegen Bel. Al. Windmühlens. 7b, H. Gelund. in d. Mühl. 1 Feigmann'sche.

Wit dem 9 Uhr. Hage vom Bayerischen Bahnhofe bis in die Humboldtstraße ist ein Schirm in einer Droschke liegen gelassen. Abzugeben beim Hausmann in Stadt Gotha.

Berl. Donnerstag Abend 1 Rolle mit 3 Bildern gegen Belohnung abzugeben Emilienstraße 10 im Milchgeschäft.

Droschkenfahrer, derjenige, der mich am Dinstag Mittag nach der Reiter Straße 22B fuhr, hat die in der Droschke liegen gelassene Rolle sofort im Polizei-Amt, Reichmarkt, abzugeben, andernfalls weitere Schritte.

Berl. v. Sonnab., 15., eine weiße Feder mit schwarzem Schwanz von d. Pausir. bis Reichmarkt, Gohlisch. Gea. Bel. abzug. Salzbach. 7, IV.

Mittwoch Nacht ist vom Dach des Grundstücks Nr. 2 der Ausbeigeleisch-Bedel vom Sturme entführt worden. Gegen Belohnung dabeilist barterre abzugeben.

Entlaufen ist ein Boxer. Abzugeben Plagwitz, Bahnhofstraße Nr. 2, 2. Etage. Bei Anlauf wird gewarnt.

Aufforderung.

Alle mir verlaufenen Gegenstände, bei denen das Rückkaufrecht 1. März erloschen, kommen, wenn selbige nicht zurückgekauft oder prolongirt werden, am 30. März zum Weiterverkauf. Brühl Nr. 78, Hof 1. H. Fawdorff.

Sierdurch fordere ich den Handelsmann Herrn Gustav Hagemeyer auf, seine mir als Pfänder übergebenen bzw. zurückgelassenen Sachen binnen 14 Tagen und längstens den 30. März d. J. einzulösen, widrigenfalls ich anderweit darüber verfügen werde.

Seine Kollegen. Franz Müller.

Ein dreifach donnerndes Hoch unserm Freund und Kollegen Wildert zu seinem 25. Geburtstag, das das leere Häßchen bei Theodor Contre tanzt.

Seine Kollegen.

Der Allmächtige Gott hat mir eine Liebe erjeigt, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes hat Gott mir meine Sünden öffentlich vergeben.

Friedr. Wilh. Müller hier.

Leipziger Narren

Montag Abend nach Reudnitz, Drei Hellen zum humoristischen Unterhaltungs-Abend. Im Ganzen wird die Stimmung famos. Der groose Rath.

Vor Vor Vor

sich einen vergnügten Abend verschaffen will, veräume nicht den humoristischen Unterhaltungs-Abend in den Drei Hellen zu Reudnitz Montag den 17. Abends 8 Uhr zu besuchen. F. W. L. u. K. Barthele Welt-ausbegehungsanst.

80 Südstraße 80.

Restauration zum Südthor. Heute große Geburtstagsfeier mit einem gemüthlichen Sechsfachweizer. ff. G.

Die Blume von Gilmach

Reht im schön. Bier bei Albrecht, Kösterg. 7. L. C. ist gebeten, sich direct zu wenden an H.

Wilhelmine

Brief liegt am bestimmten Ort. 6/1. Ich verleihe, wann ich das Wiedersehen? W. H. 20. Brief liegt.

No 7

Ein en...

der Völler...

wesen von...

im buchstäb...

haben nach...

zu retten de...

kommen. I...

Elemente ha...

Starr...

Glend das...

der Deis...

rielle Hilfe...

malität, ste...

ergründen...

wie wir ed...

Wir richten...

berliche in...

Gaben in G...

eine Unterst...

Stadt Sze...

Völler in S...

Geldbe...

sowie von d...

gegengenom...

Edmund...

Verlag, P...

Director de...

Firma: J...

Samson...

Firma: S...

Schnoor...

Inte...

Kuf W...

und Föder...

unferes Ge...

hattfinde...

Es gilt...

und preis...

prechende...

lieberricht...

wird besta...

Name...

Nr. 19, L...

brausenge...

Beipgi...

Täglich...

Nr. 27, W...

Mu...

und Berla...

gehört...

Reudnitz...

N. 2. 20...

Goethestra...

mit...

Sauer...

empfo...

*)...

Jäm...

Seugn...

Beipgi...

(R. B. I...

Ha...

Denje...

Mitglied...

über die...

Einsicht...

bestand...

Zum...

Der...

findet in...

Die...

von am...

Commerz...

Gint...

Hülferuf für Szegedin!

Ein entsetzliches, aller Beschreibung spottendes Unglück hat die Stadt Szegedin in Ungarn betroffen. Wohl kaum jemals zuvor ist in der Geschichte der Welt eine solche Katastrophe verzeichnet!

Starr von Entsetzen vernimmt die Menschheit überall, wo unverschuldetes Gland das gemeinsame Mitgefühl erweckt, die Schreckenshunde von den Ufern der Theiß. Hier heißt es: rasch an das Werk des Helfens, soweit eben materielle Hilfe für die Ueberlebenden noch Trost zu bringen vermag.

Geldbeiträge werden von den Mitgliedern des unterzeichneten Hilfscomit6, sowie von den ferner aufgezeichneten Sammelstellen mit herzlichem Danke entgegengenommen.

Das Leipziger Hilfscomit6:

Edmund Becker, Firma: Becker & Co. C. Graubner, Firma: C. F. Winter's Verlag. L. Gumpel, Julius Haedel, Firma: Haedel & Co. J. List, Director der A. D. Credit-Anstalt. F. L. K6mpe, Kammerath Wapler, Firma: Frege & Co. August Metzke, Firma: Carl Forbrich. Hermann Samson, Ministerialrath Dr. Karl Ritter von Scherzer, Consul W. Schmidt, Firma: Hammer & Schmidt. S. G. Schletter, J. Schneider & Co. Schnoor & Franke, D. Staudinger, Regierungsrath Wittgenstein, Geheimen Regierungsrath von Wiegelen.

Sammelstellen:

B. J. Hansen, Markt Nr. 14. Oscar Jessnitz, Geimma'scher Steinweg Nr. 61. Gustav Rus, Grimma'sche Stra6e, Mauritiumum. Gebrüder Spillner, Windmühlensstra6e Nr. 30. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Internationale Ausstellung in Sydney (Neusüdwaies.)

Auf Anregung von Seiten des Kreisvereins Leipzig für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande rufen wir an die Industriellen unseres Bezirks hieudurch die Aufforderung, sich an der im August d. J. in Sydney stattfindenden internationalen Ausstellung zu betheiligen.

Es gilt dabei nicht, mit Prämien zu glänzen, sondern durch solide, tüchtige und preiswürdige Ausföhrung von Waaren für den täglichen Gebrauch entsprechenden Antheil an einem aufnahmefähigen Markte zu erobern, um dessen Beherrschung Amerikaner, Engländer und andere Nationen sich eifrig bemühen. Es wird deshalb auch großer Vordruckungen nicht bedürfen.

Anmeldungen werden bis zum 25. März auf unserem Bureau, Neumarkt Nr. 19, L. entgegengenommen, durch welches auch das von dem genannten Vereine herausgegebene orientirende Flugblatt zu beziehen und nähere Auskunft zu erhalten ist. Leipzig, 4. März 1879.

Die Handelskammer.

Wachmuth, Bors. Dr. Gensel, S.

Täglich früh von 9 bis 1/1 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr Thomastischel Nr. 27, Alte Thomasschule porterre

Ausstellung der Gewinngegenstände und Verkauf von Loosen (à 75 A) zur Lotterie für die Bewahranstalt für stittliche gefährdete Schulkinde. — Loose sind auch zu haben bei den Herren: Bild. Oerzog, Peterstraße 86; Waniel & Niesel, Markt 8; F. W. Weise, Markt, Bühlengewölbe 8; H. E. K6mpe, Grimm, Str. 33; Franz C6mme, Unierschulstr. 20; Louis Perutzsch, Poststraße 5 und im Geschäff von Emilie verw. Pardubia, Katharinenstraße 26.

Ringelhardt's Universal-Balsam

mit der 1/1 auf den Dosen ist gedruckt, dessen Verkauf genehmigt u. wird Schuzmarke 1/1 bei allen Unterleibs-Druckgefühlen, allen rheumatischen Schmerzen, Entzündungen aller Art, Ausschüßten etc. unter Garantie empfohlen.

*) Zu beziehen à Zofe 60 Bfge. ung 1 Mart (mit Gebrauchsanweisung) aus sämmtlichen Apotheken in Leipzig u. Umgegend. Zeugnisse liegen dafelbst aus. Fabrik von M. Ringelhardt in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstraße 18.

Glaubiger des Ersten Leipziger Hausfrauen-Vereins.

Denjenigen Gläubigern, welche volle Befriedigung ihrer Forderungen seitens der Mitglieder des Vereins erreichen wollen, steht ein Gutachten eines namhaften Juristen über die Statuten des Ersten Leipziger Hausfrauen-Vereins und deren Nachträge zur Einsicht, auf Grund dessen obiger Erfolg zu erreichen sowie auch ein tüchtiger Rechtsbeistand zu empfehlen ist. Zum Abschluss werden Mittheilungen erbeten unter Chiffre B. H. L. II 18, Hauptpost 1. postlagernd.

Wissenschaftliche Lebrcurse für Damen.

Der Vortrag des Herrn Dr. Th. Schreiber: „Die Blüthezeit der Renaissance“ findet in dieser Woche Dienstag, den 18., Nachmittags 3 1/2 Uhr statt.

An die alten Thomaner.

Die diesjährigen Abiturienten erlauben sich die alten Herren der Thomana zu dem am 20. März im großen Saale des Schöngartens stattfindenden Abschieds-Commens einzuladen. Eintrittskarten sind auf dem Alumnatum zu entnehmen.



Die Diefelnadel-Dampfbäder im Bad Mildenstein.

Leipzig, Schletterstraße Nr. 5, sind ärztlich empfohlen als die besten dergl. existirenden. Die vorzüglichsten Heilerfolge bei Husten- u. Gelenk-Rheumatismus, Nist, Krämpfen, Gicht, Hämorrhoiden, Nerven- u. Magenleiden, Neuralgien, Zahn-, Hüften- und Rückenweh, sowie bei allen Blutstörungen, alle Arten Car- und Wundenbäder täglich verabreicht.

Verein für Familien- und Volkserziehung.

a) Lebrcurse im Zeichnen und Malen für Damen.

Unter Leitung des Herrn Professor Ufer, Lehrer an der k6nigl. Kunstakademie und Kunstgewerbeschule sollen die obengenannten Lebrcurse von Herrn Dr. J. ab in 4 Stunden w6chentlich stattfinden. Das Honorar beträgt 20 A vierteljährlich pränt. Prospekte sind im Kunstgewerbemuseum, Klosterstraße 30, zu entnehmen, wofelbst Herr Professor zur Stra6en (11 bis 1 Uhr) nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben wird.

b) Lebrcurse im Modelliren für Damen.

Bom 1. April an können noch 8 Damen teilnehmen. Anmeldungen werden gleichfalls im Kunstgewerbemuseum entgegengenommen (11 bis 1 Uhr.)

c) Lebrcurse im Turnen für Damen.

Unter der Oberleitung des Herrn Director Dr. Klon soll demnächst ein Course im Turnen für Damen eingerichtet werden, welcher sowohl einen die Gesundheit des Körpers als die natürliche Anmuth der Bewegungen förderlichen Einflu6 haben und zu dem

vorbereiten soll. Der Lebrcurse dauert 1/2 Jahr und umfasst einen praktischen Theil, geleitet von Herrn Singer, Turnlehrer an der höheren Schule für Mädchen, und einen theoretischen Theil, in Form von Vorträgen, welche Herr Director Dr. Klon gütigst übernehmen. Das Honorar für den ganzen Course beträgt 20 A, H6hlung vierteljährlich pränt. Anmeldungen werden baldigst erbeten und von Hr. Dr. Goldschmidt, Eiltstraße 2, täglich von 2-4 Uhr entgegengenommen.

d) Schule für Theorie und Praxis des Kindergartens.

Der Lebrcurse beginnt am 21. April. Anmeldungen werden täglich von 8-4 Uhr Nachm. von Frau v. Goldschmidt, Eiltstraße 2, entgegengenommen, wofelbst die Schrift: „Die Kindergartenschule in ihrer Bedeutung für häusliche Erziehung und höhere Töchterbildung“ gratis zu haben.

Städtischer Verein.

Dienstag, den 18. März, Abends 8 Uhr.

im Kaisersaale der Central-Halle

Vortrag des Herrn H. Busch aus Düsseldorf, General-Secretair des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirthschaftlichen Interessen in Rheinland u. Westfalen, Schutzzoll oder Freihandel.

Der Vorstand.

Polytechnische Gesellschaft.

Nächsten Freitag, den 21. d. findet für diesen Winter der letzte große Familienabend verbunden mit der Feier des Geburtstages unseres abverehrten Kaisers Wilhelm, sowie mit Festrede, Vorträgen, Concert u. Ball im Hotel de Pologne statt. Betriehigten keine Vorgänger schon in jeder Weise, so verspricht dieser Abend doch ganz besonders genüßreich zu werden, und sind die geehrten Mitglieder wie deren G6hlfreundlichst eingeladen. — Die Billets werden Mittwoch u. Donnerstag Abends von 6-9 Uhr Bibliothekzimmer der Gesellschaft, 3. Etage, ausgegeben. Das Directorium.

Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

XIX. gefelliche Zusammenkunft Klosterstraße 6, II. Sonntag den 16. März Abends 8 Uhr. Eintritt für Jedermann. Herr Dr. Hahn: Engländer und Julufahrer in Süd-Afrika. Fragekasten.

Der Verein selbständiger Bäcker

für Leipzig und Umgegend hält Donnerstag den 20. März seinen ersten Vereinsabend im Saale der „Centralhalle“, verbunden mit Tanz und somischen Vorträgen, ab. G6hlfreunde des Vereins sind herzlich willkommen. Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Deutscher Protestantenverein zu Leipzig

Heute Abend von 8 Uhr an, im Saale der Ersten Bürgerküche öffentliche Versammlung.

Tagesordnung: Vortrag des Herrn Professor D. Pölsdorfer aus Berlin über die Entwicklung der protestantischen Ethologie seit Schlegelmacher. Freier Zutritt für Jedermann. Der Vorstand.

Außerordentliche Versammlung

aller Mitgliedsberechtigten Mitglieder der Schützengilde-Zunung den 17. ds. Mts. Abends punct 7 Uhr im gem6hlichen Locale, Schlo6straße 6. Man bittet, recht zahlreich zu erscheinen. — Tagesordnung: Vortrag der Ergänzung mehrerer Punkte gewisser Paragraphen unseres Statuts. Die Commission. A. Mauk.

Neue Schuhmacher-Zunung. Dienstag, den 18. d. M., Abends 9 Uhr, nach der Fachunterrichtsstunde, Ausföhrung und Erläuterung eines neuen patentirten Nähapparates. Beantwortung der Anfrage über Bezugsquellen von schwarzem Kalbleder, sowie Ausföhrung mehrerer Probefelle dieser Lederart. D. V. Selbst. Schuhmacher, welche der Zunung beitreten wollen, können jeden Dienstag Abend im Eldorado 1. Etage ihre Erklärung dazu abgeben.

Concert und Ball.

Sonntag den 16. März im Saale des Blüthgartens zu Gohlis, veranstaltet vom Gesangsverein „Germania“. Alle Freunde des Gesanges werden hierzu ergebenst eingeladen. Anfang 7 Uhr. NB. Die Besetzung der Gesänge, sowie die Ballmusik wird ausgeföhrt vom Musikcor des 106. Regiments.

Ges.-V. Allemannia.

Zu dem am Sonntag den 23. d. M. im Kaisersaale der Centralhalle stattfindenden Kränzchen verbunden mit Gesang und somischen Vorträgen ladet Freunde u. G6hner ergebenst ein d. V.

Hoffnung I.

Das diesjährige Winterkränzchen findet Sonnabend, den 22. März a. c. im Saale des Hotel de Saxe statt und werden Mitglieder und G6hlfreunde hierzu freundlichst eingeladen. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

H. K. 607.

Orf. u. sp. erhalten. War erreicht. Bitte w6h. Sie n6chsten Dienstag N. 8 Uhr nachmals Cafe D. erscheinen. Wo nicht? Bitte noch a. Orf. auf meine Adresse. E. B.

Je ne peux vous confier avant que je n'aie pas re6u un signe par lettre.

Für Otto L. unt. bef. Adr. Brief. (S.)

Gute Beile! S. J. Berföhn. freiß dankb. anerk. Dieß. ein Beweis, d. d. i. gefelnt. Bertr., wohl n. bereu. s. müß.

S. J. A. b. Wt. III. G. m. erf. I. — f. Neue d. I. „Ich verachte Dich!“ d. I. R.

S. J. Neue f. d. bar, doch sollte Berföb. etw. sein, d. n6chd. hier, u. d. Kniffsch. m. s. Ramens.

F. G. 66. Orf. am bew. Ort.

Wer polirt Meubles?!

Der Tischler und Meubelpolirer Julius Kaiser, Windmühlensstraße 46 part. Nach beste M6del werden zu jeder beliebigen Holzart aufpolirt, und verspricht dertelbe, durch langjährige Erfahrung, die möglichst billigen Preise.

Was! Singen! Bistig! Media - Regalia - Cigarren 4 Stück für 16 A

Was! werden Strohhüte à 60 und 75 A gewaschen, gefärbt und umgeändert. Nur neben Cafe Rertur, Strobusfabr. Thomastischel, Rössner & Walther.

Was! werden Hüte à 75 A schön garnirt? Neue f. Dra. D. u. R. v. 17/1, A an Thomastischel Nr. 1. Rössner & Walther.

Was! So kauft man neue Strohhüte f. Herren. Damen u. Kinder v. 60 A an? Nr. 1. Thomastischel, Rössner & Walther.

Wetterbeobachtung, den 15. März 3 Uhr Nachmittags, Wind Südwestlich schwach, Wetter Schneefall, Temperatur 2 Gr. R. Wärme, Wolken vorhanden in der 1. und 2. Schicht, Stimmung Mittl. mäßig, Beschattung G6hneht. (Dies war Vormittag zu beobachten, jetzt in Folge Schneefalls nicht.) Demnach ist anzunehmen, daß von heute Abend an und die nächsten Tage Thaumwetter mit mäßigem Süd- und vorüberlichem Westwind, wie auch etwas Regen herrschen und mehrmals abwechseln, auch die Temperatur 8-10 Gr. R. Wärme erreichen wird.

Die seit mehreren Tagen herrschende kalte Temperatur und die Schneehäufte waren verursacht durch die dauernde n6rdliche Wellenströmung und die in den Tagen des 6., 7. und 8. März thatigende Strömung der 1. Wellenschicht.

Vortraa Sonntag und Montag als den 16. und 17. März in Reichth. Mittwoch den 19. März Vortraa bei Goldh. F. B. Stannedein.

III. Rote Centralturnhalle.

G.-V. „Immergrün“

Au der Sonntag, 23. ds. im Saale des Eldorads stattfindend. Abendunterhaltung ladet ergebenst ein M. Weber, Bors.

Plattbütsche Vereen.

Heute 6 1/2 Uhr im Hotel de Saxe. G6hlfreunde sind willkommen!

Leipziger Musiker-Verein.

Montag früh präcis 9 Uhr Probe in der Buchbändlerbörsel. E. Hartmann.

Gardienherren Leipzigs! Rosen alle zum „Kränzchen“ auf der Grünen Schenke.

66r. Vereinigte 66r.

Am 14. d. M. verschied nach langer Krankheit unser Mitglieb Herr F. A. Reibig in Blagow. D. V.

Die Belobung ihrer jüngsten Tochter

Therese mit Herrn Ferdinand Fuchs beehrt sich ergebenst anzukündigen. Frau Eva verw. Alexander. Therese Alexander. Ferdinand Fuchs. Verlobte. Leipzig, im März 1879.

Marie Wäbner

Wilhelm Fuch Verlobte. Die am 11. März vollzogene Vermählung ihrer Tochter Selma mit Herrn Ritterquid-beyher Richard Reite auf Badwitz, Kreis Bromberg, zeigen hierdurch ergebenst an Leipzig, den 15. März. J. Böhm nebst Frau.

Schreiber-Verein der Südvorstadt.

Abendunterhaltung

behufs Gründung eines Fonds für Erbauung einer Halle auf dem Vereins-Spielplatz.

Montag, am 17. März 1879 Abends 8 Uhr im Saale des Tivoli.

Programm.

- I. Theil
 - F-dur-Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello von R. Gade, I. und II. Cap. — Herren Weidlich, Wudlapp und Lange.
 - Drei vierstimmige Frauenchöre von Joh. Brahms. — Gesangverein, „Viola“. a) Minnelied. — b) Die Sonne. — c) Bräutigam.
 - Wre der Oltira aus: „Die Puritaner“ von Bellini. — Frau Marie Blauweil.
 - Wantsie für Barre. — Herr Wenzel, Theaterorchester-Mitglied.
 - Zwei Männerquartette.
 - a) Au den Sonnenstein von Bachner. — b) Exene Liebe von Herbed.
 - Solo mit Chor aus: „Glar und Zimmermann“. — Frauenchor „Viola“ und Mitglieder Leipziger Gesangvereine. Solo: Herr Starke und Frä. Jänike.
- II. Theil.
 - Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello von R. Gade, III. u. IV. Cap. — Herren Weidlich, Wudlapp und Lange.
 - Drei Frauenchöre. — Gesangverein „Viola“.
 - a) Ständchen von Marschner. — b) Gesang der Waldvögel von Erler. — c) Schilfchor aus: „Schneewittchen“ von Reinecke.
 - Drei Lieder am Pianoforte. — Frau Marie Blauweil.
 - a) Widmung von Robert Franz. — b) Zwischen Weigen und Horn von Oskar Gold. — c) Weiss ins Ständchen von Wilh. Taubert.
 - Meditation von E. Bach für Barre, Violine und Harmonium, arrangirt von Soudo. — Herren Wenzel, Wudlapp und Erler.
 - Ein Solopartett und ein Colortert. — Fräulein Jänike, Hochberg, Pfalz und Herrmann.
 - a) Natur und Herz von Lindblad. — b) My Gälti, Schwizer Volklied.
 - Brantlied aus: „Bohnenrin“ von R. Wagner. — Gesangverein „Viola“ und Mitglieder Leipziger Gesangvereine.

Der Concertführer ist von Hrn. Fabrikant Brotschneider zur Verfügung gestellt.

Hierauf Ball.

Billets à 50 A und 1 A. Sperrkarte zu 1 A 50 A sind bei den Herren Gebrüder Augustin, Leipziger Straße 16, sowie am Eingange des Saales zu haben und werden in Arbeitsträge zu Gunsten des guten Zweckes dankbar entgegengenommen. Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein der Vorstand.

Zöllner-Band.

Dienstag, den 18. März Abds. 8 Uhr Probe in der Centralhalle. Mitzubringen die bisher geübten Erlänge.

Ges. Ver. Réunion.

Sonntag den 23. März Abendunterhaltung und Ball im Blücherparken zu Göhlitz. Gäste willkommen. Einlaß 8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

„Sylvania.“

Heute Sonntag den 16. März a. c. Kränzchen im Kaiseriale der Centralhalle. Anfang 6 Uhr. Gäste willkommen. D. V.

„Wolfshainer!“

Heute Sonntag den 16. März Abendunterhaltung im Saale zum Johannissthal (Hospitalstraße). Nach der Unterhaltung Tanz. Gäste willkommen. Einlaß 8, Anfang 7 Uhr. D. V.

Gesangv. Sängerkunst.

(Dir. Ludw. Rohlfen) Sonntag den 23. März 1879 Abendunterhaltung mit Ball im Kaiseriale der Centralhalle. Gäste willkommen. D. V.

Fiorentia.

Sonntag, den 23. März 7. Stiftungsfest in den Räumen der Thalia, verbunden mit Concert, Theater und Ball. Programm für eingeführte Gäste bei Herrn Otto Alberts, Nicolaistraße Nr. 39. D. V.

Ges.-V. Liederhort.

Heute Sonntag den 16. März Abendunterhaltung im Eldorado. Gäste, durch Mitglieder eingeführt. D. V.

„Flora.“

Thater und Tanz in der Tonhalle. Billets dazu sind Ranfährder Steinweg 64, im Gewölbe zu bekommen. D. V.

Reudnitzer Carneval-Gesellschaft.

Montag den 17. März, Abends 8 Uhr im grossen Saale der 3 Lilien großer humoristischer Unterhaltungsabend. Eintritt 40 A. für Männlein u. Weiblein zusammen 75 A. Die Mitglieder der diesjährigen Comitee.

Malter-, Lackirer- und Bergolder-Krankencasse werden hierdurch noch einmal aufmerksam gemacht, daß alle Krank- sowie Gesund-Abmeldungen, Wohnungsveränderungen u. bis auf Weiteres bei Unterzeichnetem zu bewirken sind. H. Stanzo, Stellvert. Vorsitzender, Turnstr. 7, Hinterhaus parterre.

Aus Siegedin

kommen endlich vom Freitag Nachrichten, welche einige Aussicht auf Besserung der dortigen entsetzlichen Zustände geben. Die Fluth beginnt allmählich abzunehmen. Die kleine Palanka-Insel (also jener Theil der Stadt, welcher trocken geblieben), erweitert sich allmählich. Mit Verringerung der Gefahr tritt bessere Ordnung ein; daher ist Aussicht vorhanden, daß keine weiteren Menschenleben zu Grunde gehen. Der königliche Commissar giebt officiell an, daß bisher bloß fünfzehn Menschenleben zu beklagen sind. Dies wird jedoch nicht geglaubt. Im Uebrigen sieht es noch immer gräßlich aus; die Verhältnisse übersteigen jede Vorstellung. In einem Telegramm heisst es: Wir haben keine Kenntnis, wie viele Menschen in den Fluthen umgekommen sind, allein ihre Zahl muß eine enorme sein, da sehr Viele vermisst und bisher etwa 400 Leichen ausgehohlet wurden. Zwei Buncce ausgenommen, giebt es in Siegedin kein Flecken trockenen Bodens; entmenschte Sehten vermehren das Uebel durch Brandlegungen, so daß am Donnerstag wieder mehrere Brände stattgefunden haben. Sechs solcher Unholde wurden gefangen und werden demnächst handrechtlich abgeurtheilt werden. Die Mehrzahl der Bevölkerung zog sich auf die höheren Punkte der Stadt zurück, wo sie im Freien der Kälte und dem Sturm ausgesetzt ist; Viele haben 24 Stunden lang gehungert. Noch immer herrscht Mangel an Rettungsmitteln, die Administration erweist sich als äußerst mangelhaft, die Bemerkung der herrschenden Verhältnisse übersteigt alle menschliche Kraft. In der Nacht heizt sich die Grauensattheit der Nacht, weil eine Beleuchtung unmöglich geworden ist und das Firmament mit dunklem Gemüth bedeckt ist. Das Giebel und der Mangel an Lebensmitteln nehmen immer zu. Dem Transport der Flüchtlinge stellen sich gewaltige Hindernisse entgegen, da die Communication erschwert ist; Wagen können wegen des Gedränges und wegen der allerorten aufgeschürmten Häuftrümmer nicht vorwärts kommen. Tagüber verursachte (am 14.) der fortwährende Orkan neue colossale Schäden, die Wellen thürmten sich in die Höhe. Als ob des Unglücks noch nicht genug wäre, wurde die Meldung erhalten, daß die Fluth, welche bei Neu-Siegedin in die Theis mündet, aus ihrem Bette getreten sei. Wenn man bedenkt, daß zahlreiche Flüchtlinge in Neu-Siegedin ein Asyl gesucht haben, so magt man kaum

Hilaritas. Theater u. Ball im Pantheon.

Montag den 17. März Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. D. V.

Generalversammlung der Mitglieder der Breyernschen Kranken- u. Sterbecasse.

Sonntag, den 23. März, Vormittag 1/11 Uhr, im Locale des Herrn Hermann Löwe, Kleine Fleischergasse Nr. 27 (Separatzimmer). Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Wahlen, Mitglieder, welche noch nicht im Besitz von Jahresrechnungen sein sollten, werden gebeten, dieselben im Versammlung-Local entgegen zu nehmen. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand. Ernst Jena, d. S. Cassirer.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Bezieht Abendunterhaltung der Saison im Trianon-Saale des Schützenhauses Montag den 17. März, wozu Mitglieder und Freunde des Vereins hiermit kameradschaftlich eingeladen werden. Anfang punct 8 Uhr. Der Vorstand.

Als Verlobte empfehlen sich Louise Fritze, Albin Hempel. Leipzig, den 16. März 1879.

Emil Ziegler, Margarethe Ziegler geb. Weidlich. Vermähl. Leipzig u. Bindenau, den 16. März 1879.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen setzen hoch erfreut an Göhlitz, den 14. März 1879. Oscar Häufig und Frau.

Gestern Abend wurde uns ein munterer Junge geboren. Rudnig, 14. März 1879. Bertha: Starke und Frau.

Durch die Geburt eines munteren Mädchens wurden hoch erfreut. Rob. Mey und Frau, geb. Hartig. Leipzig, 14. März 1879.

Heute Abend 7/11 Uhr wurden wir durch die Geburt eines prächtigen Jungen hoch erfreut. Ottomar Bergner. Marie Bergner geb. Lindig. Weiba, den 18. März 1879.

Heute früh 5 Uhr erlitt ein sanfter Tod meinen unvergänglich lieben Mann, den Kaufmann Richard Günther, in seinem 80. Lebensjahre von seinem langen schweren Leiden, was ich in meinem tiefen Schmerz halt besonderer Weidung allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid auf diesem Wege mittheile. Leipzig, den 15. März 1879.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause (Dresdener Straße 31) aus statt. Marie verw. Günther. Job. Wilh. Ungewiß, pens. Fabrikcontroleur. Friedr. Franz Ungewiß, Ober-Telegraphen-Assistent.

Heute Mittag 12 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser geliebter Bruder und Schwager, Bürgerstuhlschreiber Heinrich Krusche in Jauer im Alter von 55 Jahren. Um stille Theilnahme bitten Am 15. März. Oberlehrer W. Krusche und Frau.

Heute Morgen 1/10 Uhr endete ein sanfter Tod die langen und schweren Leiden unseres geliebten Oetters, Sohnes und Bruders, Max von Küstner in seinem heute vollendeten 85. Lebensjahre. Leipzig, den 15. März 1879. Felicitas von Küstner geb. Dürkel zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Am heutigen Morgen wurde meine herzengute liebe Frau Dorothee Neubert geb. Pfeiffer nach mehrjährigen schweren Leiden in ein besseres Jenseits abgerufen. Leipzig, den 15. März 1879. Hermann Neubert, Kl. Fleischergasse 18.

Gestern Abend farb meine Frau Wilhelmine Göpfer, verw. gew. Oetner geb. Steinbrück. Dies allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht. — Bindenau, den 15. März 1879. Wilhelm Göpfer.

Heute früh 5 Uhr verschied im 86. Lebensjahre Herr Johann Franz Volbeding. Dies setzen halt besonderer Weidung an Anzer, den 14. März 1879. Die trauernden Hinterlassenen. Nach dem Willen des Verstorbenen wird aller Blumenschmuck verboten.

den Gedanken auszusprechen, daß auch dort eine Ueberschwemmung eintreten sollte. Pest, 14. März. Die beiden neuesten Telegramme lauten: In einem Danbchreiben erklärt der Kaiser, daß er angesichts der durch die Ueberschwemmung herbeigeführten Katastrophe von seinem Vorhaben, anlässlich der Feier seiner silbernen Hochzeit zur Entgegennahme der Glückwünsche nach Pest zu kommen, abstehe und wünsche, daß die bestmöglichen beabsichtigten Auslagen auf das Reichlichste den Nothleidenden zugewendet werden möchten. — Der Kaiser hat außer den früheren, bereits gemeldeten Beträgen aus seiner Privatkasse noch 40,000 Fl. in seinem und der Kaiserin Namen gespendet. — In Siegedin dauern die Rettungsarbeiten fort. — Man befürchtet in weiteren Städten an der Theis Ueberschwemmungen. Pest, 15. März. In Siegedin werden die jetzt recht Umherirrenden durch Militär an sicheren Orten untergebracht. Zahlreiche Menschen sind seit Tagen an Theisufer, an erdöbten Wägen auf Dämmen der Altbahn und selbst auf Säumen. Für die Berrettung aller ist gesorgt. Die Zahl der Todten ist erst nach Abnahme der Fluth festzustellen. Leichen schwimmen nicht auf dem Wasser. Communen und Private wetteifern in Spenden.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe meiner theuren Mutter sage ich für die reichen Beweise der Theilnahme, sowie denen, die während meiner Abwesenheit so häufig zur Erthe Handen, zugleich im Namen meiner Schwester meinen herzlichsten Dank. Richard Böde ist.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Tode meiner guten Frau den innigsten Dank Freunden und Bekannten, sowie dem Herrn Dr. v. Criegler für seine treuherzigen Worte für mein schwergeprüftes Herz. Leipzig, den 15. März 1879. Der trauernde Gatte Karl Heideck.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode meines guten Mannes sagt allen Freunden u. Bekannten ihren herzlichsten Dank! Neufeld, den 15. März 1879. Auguste Göhring.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres lieben Walterchens sagt innigsten Dank die Familie Wiedhorn. Leipzig, den 12. März 1879.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck bei dem Tode unserer guten Schwiegermutter sagen wir unsern herzlichsten Dank. Familie Lindner.

Für die außerordentlich zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste meines lieben Sohnes Fritz, namentlich dem geehrten Gesangverein Melas dessen Mitglied er f. war, unseren warmen Dank Leipzig, den 15. März 1879. F. J. Strauß, Marie Strauß, Schwester, V. Weife, Schwager.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Paul Oehmichen in Waldheim mit Frä. Anna Adler in Rochitz. Herr Ingenieur Emil Treps aus Pirna mit Frä. Helene Neber in Döbeln. Herr Richard Köhler in Gundersdorf mit Frä. Wilma Feige in Elsterberg. Vermählt: Herr Richard Heidenhaus in Chemnitz mit Frä. Anna Weisner das. Geboren: Herrn Richard Kaden in Dresden eine Tochter. Herrn G. Galberla in Dresden eine Tochter. Herrn Warrner R. Hübbe in Landwirth d. Marktneutichen ein Sohn. Gestorben: Herr Moritz Burmann in Dresden. Frau Auguste Paul geb. Weber in Dresden. Herr G. v. Göttschow's in Dresden Tochter Elisabeth. Herr Friedrich Ernst Heile in Landwirth. Herr Oskar Dietrich's in Dresden Sohn Fritz. Herr W. Sud, Lehrer emer. in Altenburg. Herr G. J. Robert Kroschel, Director der Grube Berthold bei Reuschnitz. Frau Maria Gümmer geb. Köhler in Altenburg. Herr Theodor Ulrich's in Frankfurt Sohn Arthur. Herr Rentier Gottlob Strö in Delitzsch i. B.

Die Beerdigung des Tischlereichellen Franz Kressler finden Morgen Montag Nachmittag 4 Uhr halt. Freunde und Kollegen, welche ihm zur letzten Ruhefährte begleiten wollen, mögen sich im Trauerhause Körnerstraße Nr. 29 einfinden. Der Vorstand.

Nachruf.

Am 14. d. Mis. verschied nach kurzem Krankenlager unser treuer, seit Bekennen der Sparcasse in derselben thätiger Cassirer, Herr Johann Franz Volbeding in Anzer.

Sein biederes, ehrenhafter Charakter, seine wahrhaft väterliche Fürsorge, mit der er ununterbrochen bis wenige Tage vor seinem Ende unserem Institute seine so reich besegnete Thätigkeit in unermüdbarer und aufopfernder Weise widmete, seine Redlichkeit und strenge Wahrheitsliebe haben ihn uns lieb und theuer gemacht und lassen uns sein Abgehen auf's Schmerzlichste bedauern. Wäge er sanft ruhen! Wir werden ihm allezeit das ehrendste und dankbarste Andenken bewahren! Rudnig, den 15. März 1879.

Die Verwaltung der Sparcasse in der Parochie Göhlitz und Weidnitz.

Sophienbad Temp.d.Schwimmbassin 20

Speisekart. L. u. II. Montag: Weibtraut mit Schöpf. S. S. Schütte-Feldke, Schöllfeld

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer (red. auf 0° Millimeter)	Thermometer Celsiusgrad.	Relative Feuchtigk. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Witterungs-Anzeiger
14. März Nachm 9 Uhr	752.0	- 0.6	61	WNW 5	trübe ¹⁾
Abends 10 Uhr	752.2	- 2.4	75	W 4	bewölkt
15. Morgens 8 Uhr	751.7	- 2.6	74	WSW 2	wolkig
Nachmittags 2 Uhr	750.2	+ 0.9	77	SW 2	trübe ²⁾

Minimum der Temperatur — 4° 0. Maximum — + 2° 2.
¹⁾ Schneeflocken. ²⁾ Schnee.

Schöffengericht.

Leipzig, am 15. März. I. Vorsitzender: Herr Gerichtsrath Bielow, Ankläger: Herr Staatsanwalt Langschel. Schöffen: die Herren Architekt Kay, Fabrikant Quast, Kaufmann W. Kumann und Kaufmann Weinhold.

Wilhelm Friedrich Albert Ulrich aus Breslau, 21 Jahre alt, gelernter Apotheker, scheint das Zeug zu einem raffinierten Schwindler zu haben, denn das Schöffengericht für Oberbayern hatte sich schon mit Ulrich zu beschäfftigen und ihn wegen Betrugs und gleichzeitig auch wegen Gewaltthätigkeiten gegen Fremdenleute zu einer Suchtstrafe von drei Jahren und drei Monaten erurtheilt, welche er demalen in einer Strafankalt Bayerns verbüßt. Das diesige Schöffengericht hatte sich daher heute lediglich wegen einer Rufschädigung für das nachstehend erwähnte Vergehen schöfflich zu machen, welches von Ulrich in Leipzig verübt wurde.

Ulrich suchte sich in einem Uhrengeschäft hierseits eine goldene Uhr zum Preise von hundert und eilfunden Mark heraus und gab dem allein anwesenden Bedienten zu verstehen, daß er nur eine Leuzenmarknote bei sich habe, auf die natürlich der Bedienter nicht gleich

das Abri Doctor, welche die Uhr werden so finden, w mit ihm zu gehen, sollte. Das befreit denlich nicht einen zwei entern h. Das G Berbandl geschändigt drei Jahr jensei angenommen II. Die vortig, an anwalt H. Ein m lebendes S Fab auf für ein plü die Stell menschrift and die G affren. Wab, n erbielt, da zwar ein und all d. J., ob Brodherren (angeblich er auch no Auch die Geschändigt von fünf an. Das von Schul haben. Das n, nichtro zwei Boch Unterfuchung Sonnto Woche fo Andrea zur Armeo „Kartoffel mann, „ „Gend Albert beth Jev berger G fuchung Briefen Anton A mungen v „Obern“ Heyn in Sufab S Schulz G Gemilde Gylus im Bormitt Dr. Döbl Der Tri Pfa. Vorbild. Aufgeh Blätter G Georg Robilla welche Bef Berwenbu Holbein de Bries (1524—16 Berger, W dem 16. Gefährte (um 1579 weiter au J. Th. de (Kutgang endlich an tale M s von Victo G. G. au * Leip glück, von n, hat, die herzu Einwohne Befriedigt an Comis von Derge us einem Keth zu Einzelheit schlich Ergebnis gntes sei V—8. I hab die weseheit Directoren (emmelten der Höy Schürath hat eine tiefen Ein stle: „Jt das Wort

das übrige Geld herausgeben konnte. Der Herr Doctor, denn für einen solchen gab er sich aus, wollte nicht warten und bestellte den Lehrling mit der Uhr nach dem Hotel, woselbst das Geld gezahlt werden sollte. Als der Lehrling sich im Hotel eingefunden, wurde er von dem "Doctor" aufgefordert, mit ihm zu einem Banquier nach der Nicolaistraße zu gehen, woselbst die Kaufmannsgesellschaft werden sollte. Der Lehrling wurde bedrückt, an der Thür des betreffenden Hauses zu warten, und hatte unbedeutend die Uhr dem Fremden eingehändigt, der jedoch nicht wieder kam, sondern mittlerweile durch einen zweiten Eingang, den jenes Haus besitzt, sich entfernt hatte, um die Uhr schleunigst zu verpfänden.

Das Schöffengericht verurtheilte den zur heutigen Verhandlung hieher transportirten und der That geschändigten Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von drei Jahren sechs Monaten Ruchthum, in welcher jene Strafe des bayerischen Schwurgerichts mit aufgenommen worden ist.

II. Die Besetzung des Schöffengerichts war die vorige, auch als Ankläger wieder Herr Staatsanwalt Hängsel anwesend.

Ein mit dem vorigen Angeklagten in gleichem Alter lebendes Büchlein, der Buchbinder Paul Arthur Bildl, 37 Jahre alt, wurde in Leipzig als Wagnereisender für ein photographisches Geschäft fungirt und zuletzt die Stellung eines Buchführers für eine hiesige Firmenschrifterei angenommen, deren Principal ihm auch die Ermächtigung erteilte, Außenstände einzukassiren.

Wab, welcher bei freier Station 5 A Wochenlohn erhielt, hatte nach und nach eine ziemlich hohe Summe zwar einspart, deren Ablieferung aber unterlassen, und als er in der Nacht vom 29. zum 30. Januar d. J., ohne sich zu verabschieden, das Haus seines Brodherrn verließ und Leipzig den Rücken zeigte (angeblich um in Bremen Arbeit zu suchen), nahm er auch noch einen Lebersteiner seines Principals mit.

Auch dieser Angeklagte legte ein unumwundenes Geständnis ab und erkannte eine erlittene Vorstrafe von fünf Wochen wegen Unterschlagung für richtig an. Das unterschlagene Geld will er zur Verzahlung von Schulden, die er in Dresden gemacht, verwendet haben.

Das Urtheil des Schöffengerichts lautete auf Gefängnisstrafe in der Dauer von acht Monaten und zwei Wochen, unter Anrechnung von zwei Wochen Untersuchungshaft.

Kunstverein.

Sonntag, den 16. März. Aufgestellt sind diese Woche folgende Delgemälde: „Alt-Ostende“ von Andreas Achenbach, „Abfahrt König Wilhelm's zur Armee im Jahre 1870“ von Adol' Krenzel, „Kartoffelernte in Ostland“ von G. v. Bochmann, „Ziterspielerin“ von Fr. Desreger, „Gegend im Sabinergebirge“ und „Stilleben“ von Albert Hertel, „Fischer an Bord“ von Elisabeth Jerichau-Oxmann, „Gegend am Starnberger See“ von R. Schiebold, „Zur Unterschlagung“ und „Differenzen“ von Ed. Schulz, Briefen und eine Landschaft (angeblich von Jof. Anton Koch; ferner: zwei Original-Handzeichnungen von Josef Friedrich, zwei Aquarelle „Ostern“ und „Bild im Uffenthal“ von Ernst Heyn in Leipzig, architektonische Entwürfe von Gustav Hempel hier, sowie ein von Louis Schulz hier ausgeführter Kupferstich nach dem Gemälde „Athen“ aus Heinrich Bünters Bildergalun im Sculpturensaale des Museums.

Bormittag 1/2 12 Uhr Vortrag des Herrn Prof. Dr. Döbberit aus Berlin über das Frescogemälde „Der Triumph des Todes“ im Campo Santo zu Pisa.

Vorbilderammlung für Kunstgewerb.

Ausgestellt eine zweite ausgewählte Reihe Blätter aus dem „Formenbuch“ von Georg Dixth, enthaltend auf 16 Blättern Robiliar und solche architektonische Gebilde, welche besonders für Kunstschülerarbeiten sich zur Verwendung eignen, unter Anderm von Hans Holbein d. J. (1497-1543), von Hans Bredeban de Bries (1527-1604), von Giovanni da Bologna (1524-1608), sowie verschiedene deutsche (Münchberger, Augsburgere) und venetianische Arbeiten aus dem 16. Jahrhundert; ferner auf 12 Blättern Gefäße von Holstein d. J., von Georg Wedter (um 1579) und Wenzel Jamniger (1508-1585); weiter auf 4 Blättern Zimmelerarbeiten von J. Th. de Wit (vor 1598), Christoph van Siedem (Ausgang des 16. Jahrhunderts) und Holbein d. J.; endlich auf 8 Blättern allgemeine ornamentale Motive aus der italienischen Frührenaissance von Victor Solis (1514-1562) und dem Meister G. G. aus dem 16. Jahrhundert.

Nachtrag.

Leipzig, 15. März. Das furchtbare Unglück, von welchem die Stadt Siegebin betroffen ist, hat, wie überall, so auch in unserer Stadt die herzlichste Theilnahme in allen Kreisen der Einwohnerschaft nach gezogen. Mit lebhafter Befriedigung theilen wir daher mit, daß sich bereits ein Comité gebildet hat, welches allen mißthätigen Herzen die Bitte nahe legt, auch von hiesiger Seite einen Beitrag zur Vinderung der entsetzlichen Noth zu liefern, von welcher wir so betrübende Einzelheiten vernehmen müssen. Die Bitte wird herzlich freundliche Aufnahme finden, und ihr Ergebnis wird ohne Zweifel ein recht befriedigendes sein.

V-S. Leipzig, 15. März. Heute früh 8 Uhr und die feierliche Einweihung des neuen Directors der Rathsschule Dr. Helm in Anwesenheit von Mitgliedern der Behörden, von Directoren und Lehrern statt. Nachdem die versammelten Kinder den Gesang: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr!“ angestimmt hatten, betrat Schulrath Dr. Hempel die Rednerbühne und hielt eine vortreffliche, bei allen Anwesenden einen tiefen Eindruck zurücklassende Rede über die Bedeutung: „Ihr seid das Salz der Erde!“ Er wandte das Wort auf die Wirksamkeit des Directors an,

berührte dabei die Zeitverhältnisse nach allen Seiten hin und wies schließlich den Dr. Helm in sein neues Amt feierlich ein. Derselbe sprach sodann seinen innigen Dank aus gegen die Behörden und legte die Gelübde dar, welche seine Seele erfüllten. Ebenso wandte er sich auch mit herzlichem Worten an die anwesenden Kollegen und Schüler. Oberlehrer Schüller begrüßte den neuen Director im Namen des Collegiums und seine Rede gipfelte in dem Versprechen, daß man Alles thun werde, um den alten Ruhm der Schule aufrecht zu erhalten. Im Namen der Volksschulen sprach Director Reimer noch einige Worte, in welchen er namentlich der Einheit gedachte, die alle Volksschulen trotz ihrer Eigenthümlichkeiten zusammenhalten solle. Gefang und Gebet schloß die Feier.

Leipzig, 15. März. Die „Berliner Allgem. Correspondenz“ spricht sich für die Erhöhung der Gehälter der Mitglieder des Reichsgerichts in folgender Weise aus: „Während die mit dem 1. October dieses Jahres in Kraft tretende Justizorganisation fast für alle Richter Gehaltserhöhungen mit sich führen wird, ist dieses nicht der Fall bei den Mitgliedern des Reichsgerichts, wiewohl dasselbe vom 1. October ab eine bei Weitem erhöhte Bedeutung gegenüber dem gegenwärtigen Reichs-Oberhandelsgerichte erlangt. Die Gehälter der Räte des Reichs-Oberhandelsgerichts betragen 9000 Mk.; sie werden beim Reichsgerichte 10,000 Mk. betragen, was nicht als eine Erhöhung, sondern nur als Abrundung zu betrachten ist. Diese bloße formale Seite der Frage würde nicht weiter zu berühren sein; es wird aber von mehreren sehr beachtenswerthen Seiten darauf aufmerksam gemacht, daß ein Gehalt von 10,000 Mk. überhaupt zu gering bemessen sei für die Erwerbung hervorragender Juristen, sei es aus dem Rechtsgelehrten, dem Richter oder Anwaltsstande, und es sind in der That auch schon Fälle bekannt, in denen bedeutende Capacitäten, an welche wegen Lebernahme von Stellen beim Reichsgerichte Anfragen gerichtet wurden, aus Rücksicht auf die Gehaltsverhältnisse abgelehnt haben, solche Stellen zu übernehmen. Sehr zu erwägen ist, ob nicht gerade bei der ersten Constatirung des Reichsgerichts ein erheblicher Schaden dadurch herbeigeführt werden kann, daß durch die zu niedrige Bemessung der Gehälter die Auswahl in den Personen der zu berufenden Richter beschränkt wird. Die Frage, ob eine bedeutende und würdige Besetzung des Reichsgerichts Schaden nehmen soll der Ersparnis einer Summe wegen, die auf höchstens 120 bis 150,000 Mark jährlich zu schätzen ist, ist wohl nicht genug, daß die Regierung Anlag nehmen sollte, nochmals in Erwägung zu ziehen, ob nicht eine Abhilfe geschaffen werden kann. Sollte sich die nicht genügende Bemessung der Gehälter später als ein hinderndes Moment für die Aufrechterhaltung der Bedeutung und Würde des Reichsgerichts herausstellen, so kann schon heute gar kein Zweifel darüber bestehen, daß dann zu Gehaltserhöhungen würde geschritten werden müssen; dadurch würden aber etwaige Mängel, die bei der ersten Constatirung des Reichsgerichts mit in Kauf genommen werden mußten, sich nicht mehr heben lassen.“

Leipzig, 15. März. Wir halten es nicht für überflüssig, unter Hinweis auf die unter dem tageliche Nachrichten zu lesenden bezüglichlichen Mittheilungen hier noch ausdrücklich einen Beschluß zu erwähnen, welcher den Bewohnern der Städte Grimma und Lausig hochwillkommen sein wird. Es hat nämlich die Budgetcommission des Reichstages mit allen gegen 3 Stimmen die erneute Forderung der kaiserlichen Kriegsverwaltung auf Verlegung des bis jetzt in den genannten Orten garnisonirenden Infanterie-Regiments in die Nähe von Leipzig und die Erbauung eines Casernements zu diesem Behufe abgelehnt. Merkwürdigerweise waren es die drei liberalen Mitglieder der Budgetcommission, welche für die Genehmigung der Forderung stimmten.

Leipzig, 15. März. Einzelne preussische Bezirksregierungen haben die ihnen unterstellten Kreis- und Schulinspektoren in letzter Zeit angewiesen, auf die Befreiung der Uebelstände hinzuwirken, die sich für die einheimliche Betreibung des Schreibunterrichts daraus ergeben, daß die verschiedenen Lehrer in den verschiedenen Schulen oder sogar in verschiedenen Classen derselben Schule verschiedene Buchstabenformen vorschreiben und von den Kindern nachbilden lassen. Die betreffende Verfügung besagt u. A.: „Am geeignetsten wird die wünschenswerthe Einheit durch eine freie Vereinbarung der beteiligten Lehrer unter Genehmigung des vorgesetzten Schulinspektors herbeigeführt werden.“ Wenn eine solche Verständigung nicht zu erzielen ist, so soll der Schreibunterricht unter Benutzung der Schreibhefte des bekannten Schriftstellers Adolf Henze, die auch an vielen Seminarien und Präparandenanstalten bereits obligatorisch sind, erteilt werden.

Leipzig, 14. März. Ueber die auf dem Rittergute zu Blotha bei Weissenfels Raumburg ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh schreibt der dortige Herr Amtsvorsteher Hermann Otto folgendes zur Mittheilung für das Leipziger Tabblatt: „Auf diesem Rittergute ist die Lungenseuche ausgebrochen, in Folge dessen für das Rindvieh die Gebühre und Stallpferde angeordnet wurde. Bis heute, am 13. d., sind 16 Stück Rindvieh, 6 Ochsen und 9 Kühe auf polizeiliche Anordnung getödtet worden; 1 Ochs und 1 Kuh sind vor Feststellung der Seuche verendet. Dies wahrheitsgetreu von Amts wegen. Wir bemerken noch, daß das Dorf Blotha auf der Höhe an der Hauptstraße zwischen Weissenfels und Raumburg in einer Mulde liegt und daß das dortige Rittergut ehemals der Familie Trinius in Leipzig gehörte, deren Erbgräbnis sich auf dem Dorfriedhof befindet. In Blotha sind noch

einige größere Landgüter mit zahlreichem Viehstand, namentlich dasjenige des Herrn Amtsvorstehers Otto. Hoffentlich bleibt die Seuche auf das Rittergut beschränkt, da zu deren Unterdrückung energische Maßregeln ergriffen wurden.“

Leipzig, 15. März. Die nächste Sitzung des Städtischen Vereins, welche am Dienstag den 18. März, stattfindet, wird insofern ein besonderes Interesse bieten, als in ihr Gelegenheit gegeben ist, die große Frage der deutschen Zoll- und Handelspolitik durch einen erklärten Vorkämpfer des Schutzzollens beleuchtet zu sehen. Der Generalsecretär des Vereins zur Wahrung der industriellen Interessen in Rheinland und Westfalen, Herr Bild aus Düsseldorf, wird in der gedachten Versammlung seinen angelegentlichsten Vortrag über das Zoll- und Wirtschaftsprogramm des künftigen Reichskanzlers erstatten. Es wird an interessanten Auseinandersetzungen nicht fehlen, da dem Vernehmen nach in der Versammlung hervorragende Vertreter der freihändlerischen Richtung sich einfinden werden.

Im Interesse der Abonnenten des Stadttheaters machen wir dieselben auf die Theater-Anzeige besonders aufmerksam, nach welcher mit der 81. Abonnements-Vorstellung das II. Quartal des Jahres-Abonnements beginnt. Die Abonnenten werden daher von der Direction ersucht, die neuen Abonnements-Bücher in den Tagen vom 17. bis incl. 20. d. Mts. an der Abend-Casse des Neuen Theaters in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, und zur Vermeidung allzu großen Andrangs, wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am Montag den 17. d. Mts. die Billets der ersten Serie, Dienstag den 18. d. Mts. die Billets der zweiten Serie, Mittwoch den 19. d. Mts. die Billets der dritten Serie, Donnerstag den 20. d. Mts. die Billets der vierten Serie zur Ausgabe gelangen. Das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen kann mit 3 Mark für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden.

Frau Marie Bilt wird heute Abend als Norma auftreten, in welcher Rolle die große Sängerin besänftlich eine Rivalin unter den Sängern der Gegenwart nicht besitzt. Fräulein Marie Bildl singt die Koaljisa und Herr G. Leberer den Sever.

Marie Geisinger wird nach Beendigung ihres Urlaubs in einigen Manrollen aus ihrer früheren Wirksamkeit auftreten. Als Kobitard wird zunächst mit der Geisinger, „Madame Favart“ in glänzender Ausstattung gegeben, in welcher Operette die Künstlerin neuerdings in Wien so großes Aufsehen erregt hat.

Zum Besten der Kranken- und Unterstützungs-Casse des Leipziger Musikervereins veranstaltet das Directorium der „Culterpe“ am Dienstag den 18. März in der Buchhändlerbörse ein Concert, in welchem u. A. Fräulein Anna Bod aus New-York, welcher ein guter Ruf aus Paris, Wien, Stuttgart, Frankfurt u. vorausgeht, sich hier zum ersten Male hören läßt und ein Concert von Chopin, sowie mehrere Solostücke für Pianoforte vortragen wird, während Fräulein Wilhelmine Gips aus dem Haag, welche früher schon im Gewandhause mit Erfolg gastirt hat, eine Arie aus der „Diebschen Ufer“ von Rossini und zwei Lieder singen wird. Wenn wir bei der Voraussagung, daß ein solches Programm eine besondere Anziehungskraft ausüben wird, noch in Betracht ziehen, daß der Vortrag einem Wohlthätigkeitsinstitute gewidmet ist, so darf ein erfreulicher pecuniärer Erfolg wohl gesichert erscheinen.

In dem am Montag Abend im großen Saale der Central-Halle stattfindenden Concert der Capelle des 107. Infanterie-Regiments wird den Freunden Richard Wagner'scher Compositionen ein besonderer Genuß dadurch bereitet werden, daß der ganze erste Theil dieses Concerts dießmalig Musikstücke des genannten Meisters bieten, während der zweite Theil sich, wie bisher, aus Compositionen verschiedener Meister zusammensetzen wird.

Leipzig, 15. März. Die hiesige italienische Colonie hatte gestern einen Nationalfesttag. Es war der Geburtsdag König Humbert's I. Der Herrscher ward gestern 35 Jahre alt. Es trifft sich nicht oft, daß Vater und Sohn denselben Tag als Geburtsdag zu begehen haben. Bei dem verstorbenen König Victor Emanuel II. und dessen älterem Sohne, dem jetzigen König, war Dies der Fall. Der 14. März ist also seit 30 Jahren „Königsgeburtstag“ geblieben, erst für Sardinien, seit 1861 für ganz Italien. Ein Ausgehen der Königsfeier vom hiesigen italienischen Consulate fand nicht statt.

Leipzig, 15. März. Der berühmte Schachspieler Andersen, Professor der Mathematik und deutschen Sprache am Friedrichs-Gymnasium zu Breslau, dessen glänzende Siege auf den Turnieren zu London in den Jahren 1851 und 1862 den deutschen Namen in politisch trüber Zeit zuerst zu Ruhm und Anerkennung brachten, starb nach längerem schweren Leiden am 14. März. Er war geboren am 6. Juli 1818.

Leipzig, 15. März. Ein rauher Sturmtag liegt hinter uns! — Das große Wasser, das immer seine Zugkraft auf Städte äußert, hat dem „Sonntagspublicum“ einen Streich gespielt. Als die guten Leute in hellen Scharen trotz des wechselvollen rauhen Wetters ins freie Wallfahrtsland, um die Hochstuhle zu beziehen, insonderheit bei Connewitz und Pöhlitz, zeigte es sich, daß das Wasser, rauh wie es gekommen, in sein altes Bett zurückgekehrt und die Fluren nur noch mit einzelnen Geflüchten, aber nicht mehr mit zusammenhängendem klaren Wasserpiegel bedeckt waren. Der Frost vom Donnerstag zum Freitag legte der Ueberschwemmung eilige Fügel an, es entstand eine fast drei Vierteljoll starke Eistruste auf dem stehenden Wasser. Dabei sank der Spiegel immer

bedeutender. Der Anblick der Geflüchte war nun ganz interessant. Wo das Wasser gestanden hatte, trugen die Geflüchte und Stühle Hauben, Manschetten und Krausen von Eis. Die abgehängenen Weidenbänke an der Coburger Straße (zwischen der Chausseegeldannahme und der großen Brücke) sahen von Weitem wie eine Pflanzung aus, ein jeder Stank hatte sein chinesisches Hüthen auf dem Ohre, was sich recht possidlich ausnahm. Im Holze lag das Eis in Scherben und Felsen umher, und wie ein Spul war es anzuhören, als es überall, sobald die Sonne schien, zu knirschen, knaden und rasseln anfing.

Leipzig, 14. März. Am gestrigen Bormittage hatte es ganz den Anschein, als ob die kaum überwundene Schnee-Calamität für die Eisenbahnen von Neuem eintreten sollte. Glücklich Weise hielt das Schneegestöber nicht lange an, so daß Betriebsstörungen vermieden wurden. Nur auf der Linie Brühlwitz-Großschänke blieb ein Zug im Schnee stecken, der erst nach Herbeiführung einer Hülfsmaschine wieder flott gebracht werden konnte.

Leipzig, 15. März. Eine heitere Rettungs-scene, die sich in diesen Tagen bei Gelegenheit der Ueberschwemmung der Waldungen in der Umgebung unserer Stadt abgespielt hat, wird uns von guter Hand mitgetheilt. In einen der städtischen Förster war die Meldung gelangt, man möge doch schleunigst Vorkehrung zur Rettung einer größeren Anzahl Kette treffen, die sich auf einem etwas erhöhten, aber doch schon theilweise von der Fluth erreichten Punkt zusammengeedrängt hätten. Es wurden denn auch sofort geeignete Maßregeln angeordnet und man versuchte sich mit einem Rahne in behutsamer Weise der betreffenden Stelle zu nähern. Wie groß war aber das Erschrecken der Insassen des Rahns, als sie in der Nähe des Rettungsortes anlangten und ihnen das Bild, das sie aus der Wassernoth zu befreien gedachten, vor den Augen davon — floh! Das Erschrecken löste sich alsbald in Heiterkeit auf, denn es stellte sich heraus, daß man Wildenten mit Kette verwechselt hatte. Rebulische optische Täuschungen sollen übrigens öfters sich im Jägerleben ereignen.

Leipzig, 15. März. Das hiesige Schwurgericht tritt am 24. März zusammen und wird über eine größere Anzahl Straffälle zu entscheiden haben. Am 24. März Anlagelade gegen Anna Louise Vogel wegen Rindstöldung, am 25. März gegen Karl Ehrenast Mörder wegen versuchten Mordes, am 26. März gegen Karl Adol' Schmidt und Gen. wegen Forstdiebstahls und Widerstand gegen Forstbeamte, am 27. März gegen Karl Jul. Franke wegen versuchten Mordes, am 28. März gegen Giorgio Gallo wegen versuchten Mordes, am 29. März gegen Friedr. Christlieb Gannig wegen Meineids, am 31. März gegen Gustav Ad. Bech wegen versuchten Mordes, am 1. April gegen Franz Herm. Kiebel wegen Anstiftung zum Meineid, am 2. April gegen Claus Friedr. Leop. Borchers wegen Nothzucht, am 3. April gegen Franz Robert Dietrich und Gen. wegen falschen eidlichen Zeugnisses, und am 4. April gegen R. R. Hessel und Gen. wegen Mordversuches.

Leipzig, 15. März. In einem hiesigen Gasthause logirte sich in vergangener Nacht noch zu später Stunde ein fremder Gast ein, dem man für den Rest der Nacht ein Zimmer in der zweiten Etage anwies. Etwa eine Stunde nachher nahm einer der im Stodwerke unter ihm schlafenden Kellner plötzlich ein auffälliges Geräusch in der Schlafstube wahr und bemerkte zu seinem nicht geringen Erschrecken einen fremden Kerl darin, welcher den im selben Zimmer befindlichen Koffer des Wäffeltier geöffnet hatte, sich ganz gemüthlich dazu mit einem brennenden Licht leuchtete und Uhr und Geld daraus stahl. So lange der unheimliche Gast noch im Zimmer war, schwebte der erwachte Kellner wohlweislich, kaum war aber der Dieb zur Thür hinausgetreten, so sprang auch er aus dem Bette, eilte Demselben nach und rief laut um Hülfe. Natürlich wurde durch den Lärm Alles aufgeschreckt und der Dieb eifrig verfolgt. Als bald erbedete man ihn in einem anderen Fremdenzimmer vollständig angekleidet im Bette verstreut. Es war jener noch so spät eingelassene Fremde, den man erst nach schwerer Mühe, da er seiner Festnahme verwehrt Widerstand entgegensetzte, überwältigte und unschädlich machte. Auf der Polizei erkannte man in ihm einen wiederholt wegen Diebstahls bestraften, erst Ende vorigen Jahres aus dem Justhause entlassenen Sattlergesellen aus Rendsburg, der natürlich nunmehr auf Neue hinter Schloß und Riegel kam. — Auf der Dresden Bahn langte der heutige Bormittags-Personenzug der Linie Riesa, welcher fahrplanmäßig 10 Uhr 25 Min. hier anlangen soll, in Folge eines bei Borsdorf erlittenen Maschinendefectes um 40 Min. verspätet hier an. Der Zug mußte durch eine von Leipzig requirirte Reitermaschine eingeholt werden. — An dem Grundstücksbau der Ede der Reichsstraße und des Orbl's stürzte heute Nachmittags ein dabei beschäftigter Maurer, Namens Decker, dadurch, daß ein Fensterkreuz, an welchem er sich anhalten wollte, abbrach, eine Etage hoch herab. Er erlitt dabei so schwere Kopfverletzungen, daß man ihn mittelst Sichelordes ins Krankenhaus bringen mußte.

Gohlis, 15. März. Bereits eine längere Zeit hindurch wurde die betrübende Wahrnehmung gemacht, daß in dem städtischen Theile des Rosenthal's Wilderer ihr Unwesen trieben und namentlich auf die Verminderung des Rehbestandes ihr Absehen richteten. Den unablässigen Nachforschungen des hiesigen Gendarmerie-Brigadier Richter, im Verein mit den städtischen Forstbeamten Gerhardt und Schulze, ist es endlich gelungen, die Wilddiebe in den Personen zweier hier wohnhafter Maurer zu ermitteln, welche denn auch bereits verhaftet sind. Die Hausdurchsuchung in den Wohnungen der Verhafteten lieferte ein überzeugendes, ja erschütterndes Beweis-

material; denn man fand, außer Schuß- und Stichwaffen und Munition, auch Kehlweizen, Kehlweizen, Kehlweizen, Drahtschlingen etc. In der Regel sind, so wird angenommen, die geschossenen oder durch Schlingen eingefangenen Netze am Thabor unter dem Schnee vergraben und später bei günstiger Gelegenheit abgeholt und meist in Leipzig an den Mann gebracht worden.

Sonntag, heute, Sonntag, veranstaltet der hiesige Gesangsverein „Germania“ im Blücherpark ein Concert, dessen Programm viel Gutes verspricht. Näheres im Inserat.

A Lindenu, 14. März. Der chronisch gewordene Conflict zwischen unserem derzeitigen Gemeindevorstand und der Majorität des Gemeinderaths-Collegiums scheint sich bis zur letzten Stunde der Amtsdauer des Ersteren fortzuziehen zu wollen. Wir hatten in unserer letzten Correspondenz mitgeteilt, daß der Gemeinderath beschloffen habe, seinen Verfassungsausschuß mit der Ausschreibung der Gemeindevorstandsstelle und ferner damit zu beauftragen, die eingehenden Bemerkungen entgegenzunehmen und einer Vorprüfung zu unterziehen. Diefem Beschlusse hatte Herr Bahlig unter Berufung auf §. 71 der Landgemeindeordnung die Ausführung verweigert, worauf der Gemeinderath beschloß, Protest bei der königlichen Amtshauptmannschaft einzulegen. In der letzten Gemeindevorstandssitzung wurde die Entschlieung dieser Behörde bekannt gegeben, welche dahin lautete, daß dem Gemeindevorstand das Recht, die Wahl auszusprechen, nicht wohl bestritten werden könne. Mit dieser Auffassung hat sich der Gemeinderath nicht einverstanden erklären können, und es ist seinerseits beschloffen worden, gegen die amtshauptmannschaftliche Verfügung Recurs bei der königlichen Amtshauptmannschaft zu erheben, ein Beschluß, der, trotzdem daß Herr Bahlig auch hiergegen wieder Einwendungen machte, sicher zur Ausführung gelangen dürfte. Unter solchen Umständen wird sich die Neuwahl unseres Gemeindevorstandes abermals verzögern und die Angelegenheit allem Anscheine nach erst dann zu einem Abschlusse gelangen, wenn der dormalige Gemeindevorstand von seinem Amte zurückgetreten sein wird, also nach dem 1. April d. J.

Witba, 15. März. Mit heute sind die sämtlichen Verkehrswege im hiesigen Bezirk wieder vom Hochwasser befreit und die unterbrochene Communication zwischen den verschiedenen Ortshäusern ist wieder hergestellt.

r. Dtsch. Die drei Bewerber, welche bei der Wahl eines hiesigen Bürgermeisters wohl zur Berücksichtigung kommen werden, sind: Dr. Grundig, Bürgermeister in Begau, Dr. Mühl, Rathschaffner in Dresden, und Herrwitz, Gerichtsassessor in Weissen. Außer diesen Herren haben sich noch zwei um dieselbe Stellung, und zwar ein Postmann und ein Gemeindevorstand, beworben. — Im hiesigen Gewerbeverein wurden am 13. d. M. zwei interessante Vorträge über „Reerschau und Reerschauindustrie“ und „Gehelme Feinde“ (Rilbe, Ribben, Trichinen, Bandwürmer, Mäusen, Bremsen etc.) gehalten. — Auch in unserer Gegend hat der Sturm mehrfach Schaden angerichtet, wie Firmen fortgetragen, Thorflügel ausgehoben, Geländer abgedreht und Scheunwände eingestürzt.

Das verschiedene Theile des höheren Erzgebirges, in denen der Wald vorherrscht, kommt diej übereinstimmende Meldung daß der wüthende Weststurm in der Nacht zum Donnerstag dem furchtbaren Orkan vom 7. December 1868 nur inforn nachsteht, als er nicht so lange andauerte und in den Waldungen leblich deshalb nicht solche Verwüstungen anzurichten vermochte, weil der Erdboden nicht so sehr aufgeweicht war, wie damals. Immerhin sind sehr viele Wege, die an Waldabhängen vorbeiführen, verbrochen, d. i. mit über einander gestürzten Radelstämmen bedekt gewesen, und stellenweise hat es viel Zeit und Mühe verursacht, dieselben „aufzuschneiden“, wie der Gebirgler sagt. Ueberhaupt ist im gesammten Erzgebirge wieder vollstän-

diger Winter mit Schnee, Eis und Schlittenbahn eingetreten.

Die Quellen-Commission in Tepliz hat am 14. März folgende Bekanntmachung erlassen: „Bei der gestern durch den Ingenieur Siegmund vorgenommenen Messung der gegenwärtig in den Quellschicht zu fließenden Thermalwasser hat sich ein Minimalquantum von 37.07 Cubfuß Wasser per Minute, demnach 2224 Cubfuß Wasser per Stunde ergeben. Dieses Wasserquantum ist hinreichend, um alle von der Katastrophe betroffenen Badeanstalten mit Thermalwasser zu versehen und ist um ein Drittel größer, als die Wassermenge der sämtlichen vorher versiegten Thermalquellen zusammen genommen. Der Wasserstand im Schachte beträgt, von der gegenwärtigen Schachthöhe bis zum höchsten, durch Pumparbeiten unbeeinflussten Wasserspiegel gemessen, 1.5 Meter. Die Temperatur des Thermalwassers ist genau dieselbe, wie jene vor der Katastrophe, das Wasser fließt kräftig aus den Quellschichten. Die Abteufungsarbeiten werden mit aller Energie fortgesetzt und ist deren Beendigung nicht früher in Aussicht genommen, als bis es die Umstände dringend erheischen.“

(Eingefandt.)

Wenn es auch jetzt draußen in der Natur noch nicht aussieht, als ob der Lenz es eilig hätte, und mit seinem Besuche zu ehren, lange wird er gewiß nicht mehr auf sich warten lassen, noch ein paar Wochen, und die Frühlingszeit wird ihren Anfang nehmen, und mit ihr wird bald der Strohhut seinen Sieg über den Filzhut davontragen. Darum dürfte es von Interesse sein, wenn wir hier auf die Strohhutfabrik von Franz Trunkel, Sternwartenstraße, aufmerksam machen. In der genannten Fabrik erhält man alle Arten von Strohhüten in der elegantesten Form in großer Auswahl und zu wirklich soliden Preisen, so daß den Ansprüchen des Publicums in jeder Beziehung Rechnung getragen wird. Auch werden dieselben Strohhüte sauber und accurat gemacht und modernisiert, kurz, die Fabrik, in der mit den modernsten und besten Maschinen gearbeitet wird, kann die Bedürfnisse des Publicums solid und schnell befriedigen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 15. März. Nachdem Serbien die Gleichstellung der Juden zugesagt, wurde Graf Bray, der bisherige Generalconsul des deutschen Reichs in Belgrad, zum Geschäftsträger dafelbst ernannt. Betreffs Rumäniens verlangt die Reichsregierung bedingungslose Ausführung der Congressbeschlüsse in der Judenfrage. — Ein gnädiges Handschreiben des Kaisers begleitete die an Lord Dufferin gesandte Marmorbüste. — Der König von Sachsen wird zum Geburtstag des Kaisers hier erwartet.

Saarbrücken, 14. März. Wapinger Proceß: Nach einer vierstündigen Rede beantragte der Staatsanwalt für die Eltern der Minderjährigen Wittwe Kunz 3 Jahre, die Eheleute Hubertus und Wittwe Leist je 2 Jahre Gefängnis; ferner für Pastor Neureuther, Nikolaus Reitenwald, Anton Bahn je 2 Jahre, für Pastor Schneider 1 1/2 Jahre, für Caplan Vide, Dr. Thomes, Jacob Reiff, Nicolas Reiff, Alois und Amel je 1 Jahr Gefängnis. Die Pastoren Eich und Schwab, die Lehrerin Andre, den Förster Altmeper und Margarethe Kunz beantragte der Staatsanwalt freizusprechen.

Wärzburg, 14. März. Vor dem hiesigen Militärbezirksgerichte fand heute die Verhandlung statt gegen den Unterofficier Bude wegen militärischen Verbrochens des Mißbrauchs der Dienstgewalt durch Körperverletzung mit nachfolgendem Tode, verübt an dem cand. med. Karl Eiden. Der Unterofficier wurde freigesprochen.

Wien, 14. März. Die „Polit. Corresp.“ läßt sich aus Rom melden, der dortige englische Botschafter, Paget, habe das italienische Cabinet vertraulich von den Instructionen informirt, welche dem neuen englischen Botschafter in Petersburg,

Lord Dufferin, in Bezug auf die jüngsten diplomatischen Rundgebungen Russlands erteilt worden seien. Danach hätte Lord Dufferin den Auftrag erhalten, die Nothwendigkeit der strengen Aufrechterhaltung aller Bestimmungen des Berliner Vertrags zu betonen und auszusprechen, daß England überzeugt sei, daß die Schwierigkeiten in Betreff Ostrumeliens theils durch Energie, theils durch Klugheit und Mäßigung von Seiten der türkischen Regierung zu überwinden sein würden.

Pest, 14. März. Die ungarische Delegation nahm heute die Ausschussträge an, betreffend die Nachtragscredite für das Ministerium des Auswärtigen und den Occupationcredit pro 1878/79 nebst der beantragten Resolution. Im Laufe der Debatte erklärte Androssy, dem Metropolitan Wiron Romanowitsch antwortend, die Frage wegen Kratavia sei von den Cabineten definitiv erledigt. Die Nachricht betreffend einer angeblichen Theilung Rumäniens zwischen Oesterreich und Rumänien sei eine einfache Zeitungsnachricht und entbehre ganz und gar der Begründung. — Der Subgouverneur der österreichischen Delegation trat den Beschlüssen der ungarischen Delegation bezüglich der Occupationfrage pro 1878 bei, womit sämtliche Beschlüsse beider Delegationen gleichlautend sind. Morgen Schluß der Delegationen.

London, 14. März. Unterhaus. Schachspieler Northcote erklärte auf eine Anfrage Richard's, der Viscount Lord Dutton habe die Befragung von Birma um Schuppe der Einwohner veräußert und zwar auf Ersuchen des englischen Ministerresidenten in Mandalay, der zu diesem Ersuchen durch die kriegerischen Vorbereitungen des Königs von Birma und durch die Unruhen in Birma veranlaßt worden sei. — Der Staatssecretair der Colonien, Hicks-Beach, erwiderte Sulivan, die Regierung beabsichtige nicht, die Operationen gegen die Julus einzustellen; von einem Wunsche des Königs Settemabo nach einem friedlichen Arrangement sei ihm Nichts bekannt; England müsse die Schatte von Mandala wieder auszuweihen. (Beifall.) Weiter erklärte Hicks-Beach, die hernaeh auf den Krieg gegen die Julus bezüglichen Schriftstücke würden in einigen Tagen vorgelegt werden, kann sei eine Debatte über diese Angelegenheit zulässig. Schachspieler Northcote constatirte auf eine Anfrage Jenkins', eine Erlegung des Generals Ghelmsford liege nicht in der Absicht der Regierung. Jenkins kritisirte darauf unter dem Gemummel des Hauses das Verhalten Ghelmsford's. Im Laufe der Debatte bekämpfte Northcote das Bergehen Jenkins' gegen die Regierung. — Auf weitere Anfragen entgegnete der Schachspieler Northcote, die Regierung habe Nichts dagegen, die Depesche des Parquis v. Salisbury vom 28. Januar c. dem Hause vorzulegen, aber die Veröffentlichung derselben ohne gleichzeitige Publication der russischen Antwort und der sonstigen bezüglichen Schriftstücke sei unangeht. Eine Veröffentlichung letzterer Schriftstücke sei wiederum ohne Zustimmung Russlands nicht statthaft. Mittheilungen über Fragen betrefend der Ausführung des Berliner Vertrags würden auch jetzt noch von Zeit zu Zeit ausgetauscht, wirkliche Verhandlungen hätten jedoch nicht stattgefunden.

London, 15. März. Der „Morningpost“ zufolge wird der britische Botschafter bei der Porte, Papard, am 1. Mai auf seinen Posten zurückkehren. — Die „Daily News“ melden aus Karagoo vom 14. d. M., daß nach dem Borneumen nach seitens der Regierung ein Ultimatum an den König von Birma abgeendet sei und Truppen an der Grenze zusammengezogen würden.

Paris, 14. März. Der ehemalige Kriegsminister im Ministerium vom 16. Mai, General Berthaut, hat dem „Soir“ zufolge heute Vormittag seine Entlassung als Commandeur des 18. Armeecorps gegeben.

Yhon, 14. März. Heute in der Mittagsstunde begaben sich gegen 150 Arbeiter nach dem Stadthaus und verlangten durch 6 an den Präsecten abgeordnete Delegirte von Denselben Arbeit oder Unterthigung. Der Präsect machte den Delegirten vorstellig, daß die traurige Lage der Arbeiterbevölkerung durch öffentliche Rundgebungen und durch Aufstellungen nur noch verschlimmert werden könne. Die Delegirten entfernten sich darauf und die vor dem Stadthaus versammelten Arbeitergruppen gingen sofort auseinander.

Konstantinopel, 15. März. Die Abfahrt der englischen Flotte aus dem Marmara-Meer ist bis zur nächsten Woche verschoben. Admiral Hornby und die höheren Officiere der englischen Flotte sind von dem Sultan zu einem Galadiner eingeladen worden.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Berlin, 15. März. Der Reichstag nahm in dritter Lesung die internationale Convention über die Maßregeln gegen die Reblaus an, erlegte die erste Lesung des Bogelschutzgesetzes, beschloß dessen zweite Lesung im Plenum und setzte die Staatsberathung über Zölle und Verbrauchsteuer fort. Nächste Sitzung Montag.

Berlin, 15. März. Den Abendblättern zufolge hat die Regierung den Commissarien der Berlin-Potsdamer Eisenbahn in den Verlaufsverhandlungen 4 Procent in abgestempelten Actien an. Die Commissarien nahmen das Angebot ad referendum.

Wetterbericht

dem Meteorologischen Institut zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 15. März, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Baromet. u. d. Meeresspiegel in Millim., Wind, Wetter, Temperatur in Celcius-Graden. Rows include Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, Haparanda, Petersburg, Moskau, Cork, Queens-town, Brast, Heider, Sylt, Hamburg, Swinemünde, Neufahrwasser, Memel, Paris, Crefeld, Karlsruhe, Wiesbaden, Cassel, München, Zittau, Aansberg (6 h), Dresden (6 h), Leipzig, Berlin, Wien, Breslau.

Abends, Nachts Schneefall. Gestern heftige Schneeböen. Nachts Schnee. Seit früh Schnee. Gestern oft Schnee. Gestern Schnee. Schnee.

Uebersicht der Witterung. Durch starkes Fallen des Barometers im Westen und starkes Steigen im Osten ist die Druckvertheilung wesentlich verändert und sind die Winde in Mitteleuropa nach West und Süd zurückgedreht, grösstentheils schwach während mit langsamer Zunahme der Temperatur. Das Wetter ist im Allgemeinen veränderlich, in Nordfrankreich und im Ostseegebiet meist heiter, in Westdeutschland und auf den britischen Inseln vorwiegend trübe.

Witterungs-Aussicht auf Sonntag, 16. März.

Bei mässigen südlichen oder südwestlichen Winden vielfach trübe, wärmeres Wetter mit Niederschlägen.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

Mag man sagen, was man wolle, Credit ist doch bis 439 in die Höhe gebracht worden. Dagegen billt alles Raisonnement nicht. — Berlin-Potsdamer werden wegen neuer Verhandlungen mit der Regierung in die Höhe getrieben. — Im Reichstage kam es wieder zu einer gelegentlichen Eisenbahndebatte, durch Richter (Vagen) veranlaßt. Wir haben schon so viel Abfälliges über die vom Kanzler eingeleitete Eisenbahnpolitik mitzuberichten gehabt, daß wir davon hier keine weitere Notiz nehmen mögen. Hinsichtlich des neuen Einheitszinsprojecis, so kann sich Jeder an den Fingern abzahlen, daß die Einzelstaaten zu Nichts die Hand bieten werden, was irgendwie ihre sonst schon wenig beneidenswerthen Finanzverhältnisse noch mehr schädigen würde oder ihnen das Verlaugrecht über ihre Eisenbahnen beeinträchtigen könnte. Damit aber ist den politischen Tendenzen des ganzen Projectis die Spitze abgedreht. Alles, was sonst geredet wird, ist bloßes Gerächel. Ein weit ausgeführter Artikel in der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“, dessen Quintessenz wir nach Schluß desselben mittheilen werden, sagt unter Anderem in der Einleitung, daß während man in den Proclereien die in dem kaiserlichen Antrage ausgedrückten Ideen theils als leineswegs neue, theils als utopische bezeichnet und dem ganzen Antrage jede Aussicht auf Erfolg von vornherein abspricht, auf der anderen Seite beim großen Publicum der Antrag reiches Lob erteilt, weil mit Sicherheit erwartet werde, daß nunmehr in Kurzem für die Eisenbahntransporte sowie für die Posttransporte die denkbar einfachsten Frachtberechnungen und die möglich billigsten Frachtsätze zur Einführung gelangen werden. Diese Hoffnungen theilen wir nun leineswegs, eben so wenig aber können wir in das abschreckende Urtheil einklinken, und zwar letzteres nur

bedwegen nicht, weil unseres Erachtens das ganze Schriftstück in hohem Maße nicht wörtlich genommen sein will, sondern nur beymuth, Ideen anzudeuten und unter Bezeichnung eines idealen Zieles (einer idealen Proximal-Forderung) durch sachverständige Prüfung feststellen zu lassen, in wie weit es möglich ist, diesem idealen Ziele nahe zu kommen. Durchaus wörtlich ist etwa nur der einzige Satz zu nehmen, welcher das Dasein von Privatbahnen verdammt, wodurch sich das ganze Actenstück als politischer Act, als eine Art Anklageschrift gegen die Privatbahnen und als Anpreisung der Umnicierung der Bahnen (der Staatsbehörden) documentirt. — Dem entspricht auch der ganze Inhalt der Schrift, die ihren agitativen Charakter ausgesprochen an der Stirn trägt.

Recht eigenthümlich wirkte es, daß, als ein Abgeordneter der Rechten die praktischen Erfahrungen des Kanzlers als rechenbarer Großgrundbesitzer pries, ein anderes Mitglied meinte, er glaube nicht, daß jene praktischen Erfahrungen des Kanzlers in der Tariffrage in Beziehung ständen mit denen von den öffentlichen Blättern nicht abgelesenen Aussprüche in einer seiner häuslichen parlamentarischen Vaudereien, daß er glücklich sein würde, wenn seine Fortken statt in Friederichshagen in Uaarn lagen; er würde dann sein wols billiger als jetzt nach Westfalen transportieren können. (Dies ist längst pfermäßig widerlegt.) Ein Abgeordneter der Rechten gab zu, daß, soweit die Differentialtarife seinen Export nach dem Auslande beförderten, er natürlich für dieselben sei, was Deterkeit zur Folge haben mußte. — Alle diese Verhandlungen zeigen nur immer in die Augen springender, wie die agrarischen und schulpfängerischen Kreise auf Kosten der Steuerzahler ihre Transporte auf den Eisenbahnen möglichst billig gefordert leben möchten und bloß deswegen auf die Tarife und Privatbahnen schimpfen. Unter der Regide der Politik des Kanzlers, der nunmehr doch auch ein Großgrundbesitzer

und Conventit zum agrarischen System sei, hoffen sie ihre großen die Conumenten und die große Allgemeinheit gerichteten Pläne durchzuführen. — Zu den eigenthümlichen Angaben, die man von officiellen Fehern in Eisenbahndingen zu hören bekommt, gehört auch die neuliche Angabe, daß die Staatsbahnen die niedrigen Tarife haben und in Beziehung auf die Zahl der Personenzüge, die Anforderungen der Post u. i. w. die öffentlichen Interessen in höherem Grade berücksichtigen, als Dies von den Privatbahnen gefordert werden könne. Dagegen ist zu bemerken, daß die Privatbahnen bei den Ausnahmestufen vielfach unter die Säpfe der Staatsbahnen heruntergeben; was aber die Zahl der Personenzüge betrifft, so ist die größere Zahl von Personenzügen doch im Verkehr nach Wehen (Köln, Frankfurt a. Rh.) vorhanden, wo Staatsbahnen nur in geringem Maße theilhaft sind und die Fahrpläne der Initiatore der Privatbahnen entflammen. Die Wahrheit ist ja überhaupt bei diesen Dingen außer Mode gekommen, es wiederholt sich dabei nur das Schauspiel, welches uns damals gegeben wurde, als das Reichseisenbahnproject in Scene gesetzt wurde.

Das Directorium der Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn hat sich die Mühe gegeben, falls Angaben der „Norddeutschen Allgemeinen Ztg.“ hinsichtlich der Differential-Frachttarife richtig seien zu wollen. Das heißt einen Rohren weiß machen. Wenn man alles Das, was dies Quittationsblatt in die Welt hinausschleudert, dementiren wollte, es nähme kein Ende. Es weiß ja Jeder, was er von diesem Blatte zu erwarten hat. Neuestens hat dasselbe auch gegen die deutsche Münzreform eine Lanze eingelegt, natürlich a la Niendorf.

Die „Börse-Bla.“ bringt einen alten Bekannten wieder in Erinnerung. Es handelt sich um die Zahlungseinstellung des früheren Directors der Preussischen Boden-Credit-Aktienbank, Zachmann, in

Folge seiner großen Bauunternehmungen, die theil weise schon der Substation verfallen sind, theil weise ihr entgegen gehen. Natürlich ist die Preussische Boden-Credit-Aktienbank hark dabei interessirt, ebenso auch die Norddeutsche Grund-Creditbank (letztere nominell mit 1/2, Million Mark).

Nach einer Aufstellung des Abgeordneten Dr. Verhß, als Mitglied des österreichischen Budgetausschusses, hat sich in Wirklichkeit, d. h. wenn man nicht die hinzugekommenen neuen Subventionen, Münzverluste und dergleichen mitrechnet, der Betrag der Zuschüsse seitens der Regierung zu den Eisenbahnen seit 1876, wo sie 24,810,473 fl. betragen, fortwährend vermindert. Die ganze Sachlage (pro 1879 eine Einstellung von ca. 22 Mill. Gulden) erscheint uns immerhin wenig tröstlich und verzichtens werth, als wenig Interesse für unsere Leser ist also bekräftigt, daß die Verkaufsverhandlungen hinsichtlich der künftigen Eisenbahnen weit hinausgeschoben sind und die Differenzen zwischen der Gesellschaft und der Regierung fortbauern.

Auch die deutschen Maschinen-Industriellen wollen einen Werthsoll von 20 Proc. auf Röhrenmaschinen — wegen der angeblich erdrückenden amerikanischen Concurrenz, während nur 20—25,000 Stück amerikanische Röhrenmaschinen in Deutschland gebraucht werden, gegenüber einer einheimischen Production von über 360,000 Stück. Diese rasche, glänzende Entwicklung von unbedeutenden Anfängen verdamt die Industrie dem Freihandelsystem und nun der Tank dafür!

Der neue Kurs der Englischen Bank ist überaus günstig. — Nachdem neulich eine kleine russische Eisenbahn jollt erklärt wurde, ist dasselbe mit einer schwedischen geschehen. Es handelt sich um die Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft Hallberg-Rotals-Rijölv mit einem Gesamtkostenbetrag von 6,548,000 Kronen.

Die Frage der Differential-Tarife.

Berlin, 14. März. Die Eisenbahntariffrage steht augenblicklich auf der Tagesordnung der Reichstagssession in unserer wirtschaftlichen und politischen Annalen. Der Abgeordnete Richter hat gewiss Recht, wenn er sagt, daß die Tariffrage wichtiger und schwerer sei als die Zollfrage; daher werden die Verhandlungen, die das große Experiment ihrer Lösung in die Hand nehmen, noch Jahre lang damit sitzen bleiben, wenn sie die Techniker nicht finden, die die so eben Gelehrte ausarbeiten, mit denen man die ausleitende Geschäftigkeit im Eisenbahnwesen betreiben will. So kam es denn auch, daß die gewöhnliche Beschlüsse im Reichstage zu dem Resultate führten, daß man grundsätzlich die Differentialtarife nicht verworfen kann, vielmehr deren Nützlichkeit nicht verneinen kann, vielmehr deren Nützlichkeit nicht verneinen kann, vielmehr deren Nützlichkeit nicht verneinen kann...

Dr. Richter der Regierung hat sachlich in die Debatte überhaupt nicht eingegriffen; die Stellung der Regierung in der Frage der Differentialtarife kann aber in der That gar nicht in dem Maße einwirkende sein, wie sie in dem vom Senatspräsidenten verfassten Antrag des Reichstages über das Eisenbahntarifgesetz eingemessen worden ist. Beweis dafür ist, daß erst vor wenigen Tagen der preussische Handelsminister für den Kohlentransport auf Obersachsen nach Danzig die Annahme eines Differentialtarifs von 36 % pro Tonne und nach Königsberg von 46 % pro Tonne für die Staatsbahnen anordnete, während die Fracht nach den näher gelegenen Stationen Kreuz 50 %, nach Stettin 66 %, nach Bromberg 60 % pro Tonne beträgt.

Demgegenüber ist auch die Politik von Interesse, welche den regierungsfremden Blättern („Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ und „Post“) einseitig und der geschäftlichen Direction des Vereins der deutschen Privatbahnen andererseits betreffend die Ausführenden in der von dem Verein veröffentlichten Denkschrift über die Differentialtarife. Nach der vom Verein aufgestellten Berechnung wird die Fracht frei, welche bei den jetzigen Differentialtarifen das ausländische Holz zu tragen hat, geringer, wenn die Differentialtarife aufgehoben und die Frachten für in- und ausländisches Holz nach dem Silberparitätsgesetz berechnet werden. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ und die „Post“ weisen diese Berechnung als unrichtig an, weil sie die Umrechnung nur für die deutschen Strecken, nicht auch für die ausländischen Linien bewirkt haben wollen, welche letzteren jezt zum Teil noch höhere Sätze haben als die deutschen Bahnen.

Dieser Kniff ist indessen unhaltbar, sobald die ausländischen Bahnen ebenfalls zur Erlangung des Holzverkehrs aus ihrerseits die niedrigeren Tarife für Holz annehmen. Dies ist bereits der Fall in Ungarn, wo die ungarischen Holztarife im letzten Winter seitens der ungarischen (nicht auch österreichischen) Verwaltung in dem Maße herabgesetzt, daß die Anteile der deutschen und ungarischen Verwaltungen schon jezt fast gleich hoch sind. So hat die Reichs-Oberberg-Bahn ihren Anteil für die Strecke Rastatt-Oberberg von 0,91 auf 0,46 A, die ungarische Staatsbahn für die Strecke Rastatt-Oberberg ihren Anteil von 1,04 auf 0,93 A und für die Strecke Eger (Ungarn)-Rastatt von 1,06 A auf 0,94 A pro 100 Kilo ermäßigt. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die ungarischen Verwaltungen bereit sein würden, noch weiter herein zu gehen, wenn die Tarifpolitik der deutschen Regierung die gleiche ist. Der Erfolg der letzteren besteht nicht darin, die Abhängigkeit für Holz in Deutschland zu ändern, sondern die Eisenbahnverhältnisse künstlich zu erschweren und deren Einnahmen zu schmälern.

Die wirtschaftliche Gesamtlage

Die wirtschaftliche Gesamtlage ist im Vergleich mit der Vorperiode im Allgemeinen eine ruhige. Die Geschäftstätigkeit der einzelnen Branchen für das vergangene Jahr zu stellen. Wenn man von den Branchen absteht, deren Geschäftsjahr mit dem vierten Quartal beginnt, erstreckt sich die Statistik, welche die Eisenbahnen mit ihren unmittelbaren Abrechnungen und den Verwaltungswirtschaften der Staatsbahnen. Die bis jezt bekannten Bilanzdaten zeigen gegen 1877 nicht unbedeutend auf, einige sind höher, andere niedriger, große Differenzen kommen nicht vor, der Durchschnitt ist ungefähr derselbe geblieben, keine Verbesserung, aber auch keine Verschlechterung. Das ist in bezug auf die Eisenbahnen, es ist aber auch ein Zeichen für die im Allgemeinen gesunde Verwaltung der Bankgesellschaften, durch General- und Specialreformen, durch mäßigen Umgang der Dividenden in guten Jahren übertragen, die Aktien aus schlechten Jahren, sie sind vorwiegend im Credit und erst im Effectivgeschäft. Die Überproduktion in Bankkonten scheint auf das Bedürfnis entsprechende Niveau gesunken zu sein, nicht bloß durch Stillstand der Geschäftstätigkeit und Bankruin, sondern glücklicher Weise auch durch Auflösung, Liquidation und Reduktion solcher Bankgesellschaften, welche die veränderte Geschäftslage nicht verstanden, als die im alten Schandian seit Jahrzehnten, von denen die pommerische Ritterbank in Stettin und die Creditbank in Glogau als abschließende Beispiele lange in letzter Erinnerung bleiben werden. Jezt, in der Einschränkung des Rückgangs ist die Zeit zum Lernen, nicht in Schwindselperioden, wo alle Erfahrungen der Jahre abwärts wie verbrauchter Irthum in den Wind geschlagen werden.

Man braucht nicht bange darum zu sein, daß der Schwund nicht in der Vergangenheit und bereit ist, sich zu breiten zu machen, als es die Beunruhigung irgend

erhalten. Vorläufig sind ihm diese aber noch ungenügend. Absolut gewiss nicht, aber auch relativ hat Deutschland wohl keine Zeit mit so viel unbedingtem Baucapital verbrachten, wie gegenwärtig. Die Reichsbank findet für ihr niedrig bemessenes Notenprivilegium seit Wochen nicht mehr volle Beschäftigung, ebenso erachtet es den anderen Notenbanken und in den wöchentlichen Bankausweisen ist immer ein Vorrath von Reichsbanknoten aufgeführt, daß die principellen Gegner derselben bei der Reform des Münz- und Bankwesens nur bebauern können, daß ein so dazu geerntete Zeit wie die jezt nicht benutzt ist, dem Staatspapier-Anwesen Deutschlands für immer ein Ende zu machen. Die 120 Millionen Reichs-Gold verschimmeln glücklicherweise im Juliusturm und die dafür der Nation als Äquivalent gerichteten Reichsbanknoten in den Banknoten und Staatspapieren. Das ist das Ergebnis der Reichsbanknoten, das in das Ergebnis der Reichsbanknoten und Reichsbanknoten in Papiergeld. Es steht freilich die Schonung der alten Reichsbanknoten dahinter, denen Papiergeldemissionen nicht anders als die moderne Frischmünzei waren. Jezt wird das wohl so mancher alte Papierbanknote erkennen, wie die falsche Vorführung inhaltlich widerlegt wird, daß das Noten-Monopol oder Privilegium nichts weiter als ein dem Staat an begründete Personen und Gesellschaften ist. Den Procenten der popalären Auffassung hat es niemals gebracht, meistens ist es der eine die Regel zum Grunde der damit begebenen Gesellschaften geworden, und solche Sorgen wie heute, das Staatscapital mit den landesüblichen Procenten aus anderen als den Notenpapieren zu verwalten, das heißt den Reich an den Banknoten durch reelle Geschäfte einzubringen, sind schon oft da gewesen.

Das Bank-, Münz- und Notenwesen ist durch die Vergebung des Reichs auf eine bessere Stufe gehoben als es vorher in Deutschland war, aber unter dem Einfluß der Milliarden und ihres Rückflusses haben die Gesetze nicht vermocht, die wohlthätige Wirkung zu üben, die man von ihnen erwarten konnte und die von Umständen weit darüber hinaus überschätzt wurde. Nach dem oben citierten Beispiel der Banken in Grund, zu vermuthen, daß die Privat-Industrie-Gesellschaften ungenügend das Bedürfnis von 1878 gegen 1877 behaupten werden; der Grund liegt in einer Reihe von Umständen, welche im Laufe des verflohenen Jahres constat haben, daß die Notwendigkeit der Abnahme von Kapital, die Notwendigkeit und Substitutionsmethoden zu Hilfe genommen wurden. Dennoch ist der Bilanz für 1877 nicht ohne Erfolg entworfen worden, obwohl Deutschland bei normal in Verlauf des Jahres durch die absteigende Linie endlich wieder in die aufsteigende Linie überführt.

Am handreichlichsten sind die Sorgen bei den Eisenbahnen. Die qualvolle Einschränkung der Staaten in die organische Entwicklung der Eisenbahnen theils durch eigene Sünden in angeblich strengem Interesse, theils durch Verkauf von Privatbahnen für bar-anfängliche Verwaltung, theils durch übertriebene, unfruchtbar und geradezu schädliche Einwirkung in die Transporttarife hat das ungenügende in Eisenbahnen angelegt Capital, noch mehr durch den ungenügenden Credit in einem Maße beinträchtigt, daß die sich daraus zurüchhebenden Capitalien lieber eine Zeitlang brachliegen oder sich mit dem niedrigen Bankzinsfuß beschränken und auf den Unternehmenserfolg in productionen Geschäften verzichten, um bei der ersten Gelegenheit in den vortheilhaften Anleiheangeboten von Rußland, der Türkei, vielleicht sogar der Vereinigten Staaten zu verdienen. Deswegen steht sich das productive Capital aus den Reichsbanknoten zurück. Die Eisenbahnen erheben wohl, wenn ihnen die Bahnen der großen Reichsbanknoten von Hamburg und Bremen vor die Augen kommen, aber die Denkmäler verstehen, wie ungenügend viel größere Capitalien in der alten Welt, wie die die kleinen Sparnissen gleich den Hypotheken auf dem faden Bande und den Verbindlichkeiten der, wie in der Kulturbevölkerung Natural- und Geldwirtschaft noch so wenig abschneiden und zu scheiden sind wie in der kleinen Landwirtschaft und der häuslichen Hausindustrie der Gebirgsgegenden, wo überall Entlagen und Farben den Hauptfactor in der Erzeugung ausmachen. Dazu führt die auch in der höchsten Entwicklung ungenügende Geschäftstätigkeit an die Dampfmaschine, die aber ganze Continente fahrende Eisenbahnen, die Suez canal einen schweren Kampf um das Dasein und lockt kein unternehmendes Capital mehr an.

Darum müßte viel als Uebermaß zur ungenügenden Kultur überwand werden, aber unglücklicher Weise ist der Uebermaß an ungenügender, der Creditmanuel für die ungenügenden, die Entwicklung der Eisenbahnen, der Stillstand in der Geschäftstätigkeit und dem Handel mit dem Ablauf der verheerendsten Handel verträge und einer Krise in der Handelspolitik zusammen, wobei der Reichstag des deutschen Reichs an der Spitze der Nationen marschirt. Kein solcher Geschäftsmann in Deutschland kann heute beim Beginn der Handlung seine gewohnten Anlagen für den Herbst und Winter machen, denn er weiß nicht, ob und wie ein oder zwei Stimmen einer der nächsten Reichstage sein eigenes oder eines neuen Reichstages seine Rechnungen mit Hülfe durchkreuzen werden und ganz ungenügend, welche und wie viel Handelsartikel von den einfachsten bis zu den feinsten davon betroffen werden. Der schonungslose Handelskrieg im Rücktritt der Reichsbanknoten ist für 1879 die Signatur geworden, wie sie 1877 und 78 noch nicht vorhanden war, und selbst bei den nächsten Rückfällen aus der allgemeinen Weltkrise in Deutschland einen Schlagbaum vorsetzt. Gelingen die Pläne des Reichstages, so kann über eine bestimmte Zeit von Erfolg kein Zweifel sein. Die jezt beabsichtigten Capitalien werden sich mit Eifer auf die durch den Gang des Reichs in die nächsten fünfzig Jahren unternehmen werden, sie werden sich aus dem Reichsbanknoten herausziehen, am meisten aus der ungenügenden Bankwirtschaft zurückziehen, als wenn vor ganz ungenügender Vortheile gesprochen werden, der Credit wird für die besonders glücklichen Industrien in schwindelhafter Weise in Anspruch genommen werden und eine bis dahin nicht gekannte Höhe der Reichsbanknoten vom 15. December bilden, mit welchem nur in das Geschäftsjahr 1879 eingetreten sind.

Vermishtes.

Leipzig, 15. März. Bei dem hiesigen Realverein für Handelsgeographie ist nunmehr offiziell die Wirthschaft einbezogen, daß die Gründung der Realvereinigung in Sidney auf den 1. September d. J. beschlossen worden ist. — Nach englischen Zeitungsnachrichten soll jezt die Frage erwogen werden sein, ob die Gründung nicht werde bis October hinauszugeschieben werden müssen, da in Folge der ungenügenden Theilnahme die Vorarbeiten noch nicht weit genug vorgeschritten sind. — In jedem Falle ist es noch jezt Zeit, den Entschluß zu fassen, sich an der Realvereinigung zu betheiligen.

Leipzig, 15. März. Die Nordhaußen-Erfurter Eisenbahn hatte auch im Februar er. einen weiteren Aufschwung im Güterverkehr zu verzeichnen; die Einnahme betrug sich auf 39,504 A gegenüber der provisorischen im Jahre 1878 in Höhe von 35,139 A. Die Personenfrequenz blieb hinter der vorjährigen etwas zurück und ergab dieselbe eine Einnahme von 17,207 A. Im Ganzen wurden im Februar er. eingenommen 56,711 A, daher 27 5 A mehr als im gleichen Monate des Vorjahres. Vom 1. Januar bis 28. Februar er. wurden 130,240 A verzeichnet, mithin 10,899 A mehr als in der correspondirenden Periode des Vorjahres.

Ziemlich günstig gestaltete sich der Güterverkehr im Februar er. auf der Saal-Unstrut-Bahn, auf welchem eine Einnahme von 13,841 A resultirte (das definitive Ergebnis im Februar des Vorjahres betrug sich auf 10,424 A). Dagegen ergab die Einnahme aus dem Personenverkehr gegenüber der des Vorjahres einen nicht unbedeutenden Rückfall; denn dieselbe betrug nur 6615 A gegen 10,443 A im Vorjahre. Die Februar-Einnahme betrug sich überhaupt auf 22,677 A, betrug also 411 A weniger als im Februar 1878, wodurch sich das sechstägige Minus auf 2284 A erhöhte.

Leipzig, 15. März. Zu der heutigen, unter dem Vorsitz des Herrn Aug. Kuerbach stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung der Leipziger Bank hatten sich 91 Actionnaire mit 142 Stimmen eingeschrieben. Der Geschäftsrath nebst Rechnungsabtheilung und die vorgeschlagene Dividende in der Höhe von 5/8 Proc. — 41 A 25 S pro Actie wurden genehmigt, der Verwaltung Rechenschaft ertheilt und die ausstehenden drei Mitglieder des Aufsichtsraths, die Herren Anton Ferdinand Dürbig, Emil Röder und Carl Boettcher wieder gewählt.

Berlin, 14. März. In Bezug auf die Zolltarifsvorlagen werden sich die Parteien des Reichstages bei der Vorlage, ob Venen- oder Commission-Verhandlung stattfinden solle, in ihrer Stärke zu messen. Die 204 Unterzeichner des vortrefflichen Programms sind, wie auch eine offizielle Notiz andeutet, für die Verabreichung im Plenum. Sie haben an. Fürh. Bismarck habe kürzlich entschieden erklärt, die Zollreformfrage nicht verschleppen lassen zu wollen. Man ist nicht in diesem Jahre erledigt werden sollte, müßten die Schwierigkeiten mit Mitteln überwinden werden, an die er nur im äußersten Nothfall heranzuziehen möchte. Freilich wird es darauf ankommen, wenn die Zollcommission mit ihren Arbeiten fertig ist und der Bundesrath die noch schwereren Aufgabe der Durchberatung des massenhaften Materials brüderlich hat. Selbstverständlich gilt die Revision der Zolltarife, an welcher sich nur ein Theil der Bundesbesoldungsmächte betheiligen kann, als die Vorbedingung einer freien Reichstags-Commission. In diesem Sinne äußerte man sich in jenen bundesrathlichen Reihen, wo die Beschlüsse der Zollcommission auch nur aus den vagen Mittheilungen der Journale bekannt sind. Charakteristisch ist es jedenfalls, wenn sich der Vorsitzende der Zollcommission gegen seine parlamentarischen Freunde bündelt, daß das Amtsgewinnungsbedürfnis der Vorläufe in der Commission nicht gewahrt werde. Klage darüber zu führen, daß dieser oder jener preussische Commisarius ein Freihändler aus der Schule Delbriids sei und daß irgend ein ausländischer Freihändler Mitglied der Commission, das wieder: einer Seite angehöre, sich des Verraths an dem Amtsgewinnungsbedürfnis des Reichs v. Barnhölter schuldig mache, das ist heute, wo sich der Öffentlichkeit Nichts zu entziehen im Stande ist, ein Beginnen, das selbst unter vielen Bundesbesoldungsmächten Bismarck erröthet.

Berlin, 14. März. Die Zolltarifcommission hat beschlossen, Steintohlen, Theer, Loh, Harz, Dachschiefer auch ferner jezt zu lassen. Bezüglich des Brennholzes auch in Zukunft frei eingehen. Dagegen wurden für Holz- und Kiefernholz, welches gegenwärtig jezt frei ist, folgende Zollsätze beschlossen: für Kiefernholz (roh oder bloß mit der Rinde vorgearbeitet) 4 % pro Tonne, für Holz- und Schnittware 12 %, 4 % pro Tonne. Unsere neue Zolltarifordnung von einem Holz jezt im Betrage von 10 A, eine Zolltarif, die auf einem Vorschlag des Reichstages beschlossen wurde, ist also durch die jezt vorliegenden Beschlüsse theilweise noch erheblich unterbrochen worden. Wenn die „Post“ bemerkt, die von der Commission beschlossene Höhe hätten den Sinn, den Reichstag für den auf das Holz zu legenden Zoll abzugeben, während ausdrücklich vorbehalten sei, je nach den Verhältnissen diesen Zoll nach anderen Einheitsätzen zu erheben, so hat das augenblicklich für die Höhe des Zolls an sich gar keine Bedeutung, sondern es handelt sich lediglich um einen gewissen Spielraum in der Auswahl der Modalität der Erhebung.

Halle'scher Bankverein von Kulisch, Raempff & Co. Nach dem Geschäftsbericht pro 1878 betrug der Reingewinn 379,886 A, wozu der Reservefonds 6028 A fließen, 2900 A auf Abschreibungen verwendet werden, 26,714 A auf Lastenentlastungen und 7 1/2 Proc. Dividende mit 337,506 A auf ein Actiencapital von 4 1/2 Millionen Mark vertheilt werden. Für dubiose Forderungen wurden 33,000 A, auf unbedingte Forderungen 47,988 A abgesetzt. Activa sind: Cassa 285,217 A, Debitoren 2,218,379 A, Guthaben der Bankiers 87,204 A, Wechsel 3,248,421 A, Effecten 60,560 A, Lombard 34,214 A, Grundstücke 129,613 A. Der Reservefonds umfaßt 45,000 A, die beiden Delcredereconten 172,185 A, Accepte 690,268 A, Depositen 1,692,971 A, Credit 213,172 A.

Verkehrsgesellschaft Hibernia & Schamrod. Der Bericht theilt mit, daß das Unternehmen sich im abgelaufenen Jahr sehr fruchtbar

entwickelt hat. Der erzielte Bruttoertrag von 791,578 A übersteigt denjenigen des Vorjahres um ca. 60,000 A und gestattet nach Abzug der Naturalmieten Abschreibungen von 218,968 A die Vertheilung von 2 %, Proc. Dividende. Die allgemeinen Betriebsergebnisse sind folgende: Die Kohlenproduction betru im Jahre 1878 auf Hibernia 8,958,972 Centner (+ 1,265,460 Centner), auf Schamrod 7,872,018 Centner (+ 2,227,044 Centner); Bestand aus 1877 war 7380 Centner, Summa 13,836,940 Centner. Der Erlös für Kohlen verminderte sich gegen 1877 auf Hibernia um 836 A pro Tonne, — 10,37 Proc., auf Schamrod 232 A pro Tonne, — 8,28 Proc. Die Produktionskosten verminderten sich gegen 1877: auf Hibernia um 184 A pro Tonne, — 6,50 Proc., auf Schamrod um 1,31 A pro Tonne, — 6,93 Proc. Aus den zur Kohlerei abgebenen 2,208,835 Centner Kohlen wurden fabricirt 1,280,209 Centner Coals, oder 284,748 Centner Coals mehr als im Vorjahre. Der Erlös für Coals verminderte sich gegen 1877 um 6,05 A pro Tonne, — 10,80 Proc. Die Produktionskosten für Coals verminderten sich gegen 1877 um 6,54 A pro Tonne, — 12,33 Proc. Die gesammten Einnahmen betragen 4,607,648 A, die gesammten Ausgaben 3,716,070 A, der Bruttoertrag also 791,578 A. Davon entfielen 322,282 A auf den Grubenbetrieb der Hibernia, 884,249 A auf den der Hibernia, 884,249 A auf die Hibernia und 26,998 A auf die Hibernia. Abschreibungen wurden in Höhe von 2,398 A vorgenommen und der Reservefonds mit 57,265 A dotirt.

Berlin, 14. März. Die englische Post vom 13. März früh, planmäßig in Brestiers um 8 Uhr 21 Min. Abends, ist ausgeblieben. Grund: Schneeflocken im Canal; Schiff in Ostende nicht gelandet.

Nach dem „D. R. Anz.“ ist der Direction der Rechte-Ober-Elber-Eisenbahn-Gesellschaft in Breslau die Genehmigung zur Anfertigung der allgemeinen Vorarbeiten für eine Eisenbahn untergeordnet Bedeutung von ihrer Station Hundsfeld nach Trebnitz ertheilt worden; ferner ist einem zu Reuselwitz im Herzogthum Sachsen-Altenburg behufs Herstellung einer Secundäreisenbahn von Reuselwitz nach Gera zusammengetretenen Comité L. D. des Fürstbischöflichen Bisthums Rieles in Spora die Genehmigung zur Anfertigung der brüderlichen allgemeinen Vorarbeiten für das preussische Staatsgebiet ertheilt worden.

Petroleum. Nachdem aus der in Bremen am 25. Februar über Petroleum abgehaltenen Versammlung hervorgegangen ist, daß nicht nur bei einzelnen europäischen Importeuren eine andere Sorte Petroleum empfangen wurde, sondern daß schon seit einigen Monaten überall in Europa das importirte Petroleum nicht mehr so gut brennt wie früher; da es ferner noch unklar ist, ob die amerikanischen Raffineries durch die Bremer Versammlung an sie gestellten Anforderungen werden entsprechen können, wurde von sämtlichen Importeuren in Bremen im Einvernehmen mit Hamburg, Antwerpen, Amsterdam, Stettin, Danzig und Königsberg kürzlich eine Mittheilung veröffentlicht, worin dieselben erklären, daß sie, da in der letzten Zeit nicht nur im Staate Pennsylvanien, sondern auch in anderen Gegenden der Vereinigten Staaten Petroleum gewonnen wird, in Zukunft nur auf die Benennung „Raffinirtes amerikanisches Petroleum“ (Canada ausgenommen) mit amerikanischem Inspection's Certificate von mindestens 110° Fahrenheit burning test und Farbe „Standard white“ verfahren werden.

Die Stadtcollegien von Kiel haben, wie schon kurz gemeldet, an den Reichskanzler eine Adresse abgeleitet, in welcher sie sich ebenfalls gegen Zölle auf Getreide, Vieh, Eisen, Kohlen u. a. aussprechen. Seit der Bereinigung mit der preussischen Monarchie, wird darin ausgeführt, habe sich die Stadt Kiel einer stetigen Zunahme erfreut, Handel und Gewerbe einen erquicklichen Aufschwung genommen. Wenn auch die Einrichtung des Kriegsdienstes hierzu in nicht geringem Maße beigetragen habe, so sei doch der freie, von Zollschranken weniger als früher belästigte Verkehr das Fundament gewesen, auf welchem kaufmännische und industrielle Unternehmen geblüht hätten. Die Entwicklung finden konnten. Durch Einführung von Zöllen auf einen großen Theil der bisher zollfreien Waaren werde diesen Unternehmen, die der Boden unter den Füßen weggezogen, Getreidezölle würden z. B. die größte Dampf- und Wassermühle in Krummholz, die größte im deutschen Reich, besonders schwer treffen. Diese Mühle, welche zum Theil ausländisches Getreide verarbeitet, hat 1878 3,450 Centner Weizenmehl, 42,833 Centner Roggenmehl und 116,787 Centner Kleie und Ausland exportirt. Das ein solches Geschäft fast erstickt werden wird, wenn plötzlich die Hauptmaterialien (Getreide und Kohlen) mit einem Zoll belegt und dadurch vertheuert werden, liegt auf der Hand, und dieser Fall ist um so mehr zu befürchten, weil das Geschäft einen großen Theil seines Fabrikats dem Auslande zuführt. Welche Bedeutung aber ein solches Geschäft, das jährlich 400 bis 600 Schiffsladungen Korn und Kohlen entgegennimmt, für die ganze Gegend hat, braucht nicht erst hervorgehoben zu werden. Die Commune Kiel selbst fürchtet schwere Einbußen, da sie in den letzten Jahren mit einem Kostenaufwande von ca. 80,000 A eine bedeutende Erweiterung des Hafens vorgenommen hat. Von der Einnahme aus den Hafengebühren, ca. 100,000 A, werden 26 Proc. durch Kohlen, 17 Proc. durch Holz, 8 Proc. durch Getreide u. a. aufgebracht, so daß eine Verminderung des Verkehrs, durch Zölle auf diese Artikel, der Stadt einen erheblichen, durch Erhöhung der Steuern zu bedenkenden Einnahmeausfall in Aussicht stellt.

Krähbitter-Bank. Der in der ersten Geschäftsjahre vom 1. Juli bis 31. December 1878 erzielte Reingewinn betrug 8,165 A, davon erhalten die Commanditisten zunächst 2 %, Proc. Zinsen mit 8250 A, der Reservefonds 885 A, die persönlich haftenden Gesellschafter an Lantime 1803 A, auf Einrichtungslostenkonto werden 643 A abgeschrieben; die Beamten erhalten 450 A Remuneration; die Commanditisten sodann 2 Proc. Superdividende mit 3000 A und der Rest von 282 A geht an den Reservefonds. Danach befreit sich die Gesamtdividende auf 4 1/2 Proc. oder 9 Proc. pro Jahr.

in Collisionshaft genommen. Die Untersuchung führt...

W-n. Prag, 14. März. Kuffig-Teplitzer Bahn. Der...

W-n. Prag, 14. März. Der Elbeverein in Kuffig wurde...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

Leipziger Börse am 15. März.

Die heutige Börse eröffnete in feierlicher Stimmung...

Von deutschen Fonds waren Reichsanleihe und sächsische...

Recht steht und von wesentlichem Umfange war das Geschäft...

In Anbetracht der Prioritäten erhielt sich lebhaftere...

Kreditactien vernachlässigt. Das Geschäft in Wechseln war heute nicht ganz...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

Vondon, 14. März. Abends 5 Uhr 30 Minuten. Confolis...

Vondon, 15. März. Confolis 96 1/2, Russen von 1875...

Paris, 14. März. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872...

Paris, 14. März. Träge. Credit mobilier 478. Spanier...

Florenz, 14. März. Sproc Italienische Rente 84,77. Gold...

Petersburg, 14. März. Wechsel auf London 3 Mt. 200 1/2...

Bankausweise. Vondon, 13. März. Totalerese...

Procentverhältnis der Referenz zu den Baufreuen 5 1/2...

Petersburg, 15. März. Ausweis der Reichsbank vom 10. März...

Umlauf 716,515,126 Rbl. unverändert. Rotenemiss...

Umlauf 426,500,000 Rbl. Jun. 500,000 Rbl. Vorläufe...

Umlauf 434,286,230 Rbl. Jun. 6,920,313 Rbl.

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 8. März.

Eisenbahn-Einnahmen. Rhein-Rahe-Bahn. Februar...

Medienburgische Friedrich-Franz-Bahn. Februar...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

auf Vondon 6 Mt. 6. 1 1/2. Credit erster Klasse 1 7/8.

Ca. S. Frankfurter Messe. (L.) Die Frankfurter Reminiscenz...

Vondon, 13. März. (Original-Bochenbericht.) Baumwolle...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

W-n. Prag, 16. März. (Telegramm.) Für den Dienst...

Vertical text on the far right edge of the page, likely a continuation of the main text or a separate column.

18600 Ps. Wechsel-Cours auf London 20 1/2, d. Besondere Zufuhr von Kaffee in Santos 21,000 Tsd. Borrath von Kaffee 50,000 Tsd. Umladung von Santos nach dem Canal und der Elbe 5000 Tsd. nach dem übrigen Europa 7000 Tsd. Gemachte Verkäufe in Santos 21,000 Tsd. Preis eines guten Durchschnittsloths in Santos 5400 Ps.

Magdeburg, 15. März. Rohzucker. In den letzten acht Tagen hat sich im Preisstande für Rohzucker nichts verändert; das Geschäft konnte keine große Ausdehnung gewinnen, weil Inhaber und Käufer sich abwartend verhielten. Für Rohzucker zeigte sich aber mehr Kaufkraft, und sind darin ganz hübsche Umsätze gemacht, bin und wieder selbst etwas höhere Preise bezahlt, wenn Farbe und Korn den Wünschen der Käufer entsprachen. Rohzucker sind fast geräumt umgekehrt sind 37,000 Ctr. Raffinirter Zucker. Das Geschäft in raffinirter Waare belebte sich auch während dieser Berichtswache nicht; es wurden zu den bisher notirten und bin und wieder zu nicht voll behaupteten Preisen 14,000 Brode und 3000 Ctr. gemahlene Zucker aus dem Martie genommen. Relais 3.80 - 3.90 A, 42 - 43° Be. effectiv excl. Tonne. Rohzucker I, über 98 Proc. 24.50 - 25.00 A, Rohzucker, excl. von 97 Proc. 20.30 - 20.70 A, do. von 96 Proc. 19.40 - 19.80 A, do. 95 Proc. 18.40 - 18.80 A, Rohzucker, blond 14 Proc. 27.90 - 28.10 A Rohzucker, excl. 89 bis 94 Proc. 23.50 - 27.00 A - Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, fein, excl. Fass 38 bis 38.50 A, do. fein, excl. Fass 38 - 38.50 A, Weiss, fein, excl. Fass 37 A, do. mittel, excl. Fass 36.75 A, do. ordin. 36.25 - 36.50 A Gemahlene Raffinade II, incl. Fass 35 - 35.75 A; Gemahlene Weiss I, incl. Fass 34 - 34.50 A, do. II, incl. Fass 33.25 - 33.75 A; Farin, incl. Fass, 29 - 33 A (alles per 50 Kilogr.)

Paris, 14. März. Rohzucker rubia, Nr. 10/13 per März per 100 Kilogr. 60.25, Nr. 7 per März per 100 Kilogr. 56.50. - Weißer Zucker rubia, Nr. 8 per 100 Kilogr. per März 60.50, per April 60.75, per Mai-August 61.50.

London, 14. März. Savanna-Zucker Nr. 12 21 1/2, Trank. - Zucker rubia. - Petroleum II fl. - Pottasche li 1/2 fl. - Rinn, Banca 41 1/2 fl.

London, 13. März. Zucker matt. - Kaffee, weinlicher und Ceylon feiner, Rio rubia. - Rinn Gerait 64 1/2, a 5 Pfd. - Kupfer, Chili 56 Pfd. - Terpentint 21 1/2 s.

London, 14. März. Zucker matt. Thee. China green feiner. Andere Sorten zu Gunsten der Käufer. - Kaffee unregelmäßig. - Rinn trais 64 1/2, Pfd. - Kupfer, Chili 56 1/2, Pfd. - Terpentint 22 sh. - Petroleum 7 1/2 d. per Gallon. - Weizen in Hull loco 22 1/2 sh. - Getreide, schwimmend, weidend.

London, 14. März. Weizen. Export der Woche 250 Tsd. - Weizenamen. Import der Woche 400 Tsd. - Petroleum. Borrath von raffinirtem 50,771 Fass. - Butter, holländische 118 s. - Gull, 14. März. Weizen 26 1/2, per März-August 26 1/2. - Raffinirter Cottonoll 26 1/2.

W. Wien, 14. März. Original-Producten-Böcherbericht. Der Geschäftserfolg in unserem Artikel bleibt nach wie vor ein höchst schleppender, und so werden denn die heranommenden Zufuhren mangels ausreißender Theilnahme fast ausschließlich zu Lagerung verwandt. Unser Lager wächst demnach stetig, dürfte aber doch die normale Höhe nicht erreichen, nachdem wir in den letzten Produktionsmonaten November-Januar fast unsere ganze Zufuhr für den Export veranlagt. Ebenso liegen die Verhältnisse in den meisten anderen Stapelplätzen und so bezieht sich die Hoffnung auf ein gutes Sommergeschäft um so mehr, als der Consum für diese Termine fast noch nicht gefüllt, als Frankfurter ist insofern Neues zu berichten, als Brantmarkt auf Pariser Anregung hin für Sommertermin circa 2 Pfd. seine Preise steigerte. Ob diese Steigerung aus reiner Speculation oder aus einer Aufbesserung der Geschäftslage resultirt, läßt sich heute noch nicht bestimmen. Amerika fährt fort, wenn auch mäßige Quanten, zu exportiren und Gleiches läßt sich von Norwegen berichten. England und Holland verwenden sehr viel russischen Roggen von Zufuhren aus dem Schwarzen Meer zur Spiritfabrikation. Auch Weizen findet für letztere, besonders in Frankreich und Belgien, immer mehr Verwendung. Preise stellen sich wie folgt: März 48.50 - 48.60, April 49 - 48.90, April-Mai 49.50 - 49.40, Mai 49.90 - 49.80, Juni 50.70 - 50.80, Juli 51.50 - 51.40, August 52.30 bis 52.20, September 52.60 - 52.10 A per 10,000 Literproc.

London, 14. März. Banjanen 41 1/2. - Glasgow, 14. März. Reifeisen. Mixed numbers warant 44 sh. 8 d.

Viehmärkte. Berlin, 14. März. Es fanden zum Verkauf: 500 Rinder, 1235 Schweine, 753 Küder, 384 Hammel. - Die kürzlich erfolgte Oeffnung des hiesigen Marktes hatte für heute auf das Hindviehgeschäft keinen Einfluß, da an den Freitagen für den Export nicht gekauft wird, der locale Bedarf aber bei den gedrückten Preisen am Montage reichlich gedeckt worden war. - Das am Plage befindliche Vieh bestand fast nur aus dem Ueberhande vom letzten Markt, es waren nur wenige Stücke an den Mann zu bringen, die keinen Anhalt für maßgebende Preise boten. - Bei Schweinen wurde nur mittlere und geringere Waare gehandelt und stellte sich etwa auf ca. 45, letztere 35 - 40 A per 100 Pfd. Schlachtgewicht. Küder erhielten bei mattem Geschäft 40 - 60 A per 1 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel wurden ziemlich geräumt und durchschnittlich mit 45 A per 1 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt.

Magdeburg, 15. März. Kartoffelspiritus. loco-maare beachtet, Termine geschäftslos. loco ohne Fass 51.8 - 52 A, ab Bahn 52 A, per März und März-April 52.5 A nominell, per April-Mai 53.5 A, per Mai-Juni 53.8 A, per Juni-Juli 54.5 A, per Juli-August 55.5 A, per August-September 56 A, per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Schinde 4 A per 200 Liter. - Raffinirter Spiritus. loco 49.25 A

Wien, 14. März. Spiritus per März 48.40, per April-Mai 49.50, per Juni 50.50. Gefundigt 15,000 Liter. Matter.

Bremen, 14. März. Tabak. Umsatz 122 Gewonnen Carmen. - Petroleum, raff. Standard rubia, rubia. Preise unverändert. - Baumwolle, Fein. - Wolle. Umsatz 88 Ballen Buenos-Ayres, 17 Ballen Cap. - Schmalz, Rubia. - Sped. Unverändert. - Reis. Umsatz 100 Ballen.

Bremen, 14. März. Petroleum rubia (Schlußbericht). Standard white loco 8.85 - 8.90 bez., per April 8.90 - 9.00, per Mai 9.00, per August-December 9.75.

Wien, 14. März. Productenmarkt. Weizen loco sehr fest, Termine fest, per März 8.80 Gd., 8.90 Gd. - Hafer per Frühjahr 6.60 Gd., 6.65 Gd. - Weizen (Brot) der Frühjahr 5.08 Gd., 5.12 Gd. - Wetter: Kalt, windig.

Amsterdam, 14. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen auf Termine geschäftslos. - Roggen loco und auf Termine unverändert per März 149, per Mai 148. - Raps per Frühjahr 263 fl., per Herbst 288 fl. - Rübsöl loco 30 1/2, per Mai 30 1/2, per Herbst 37.

Wien, 14. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen rubia. - Roggen behauptet. - Hafer fest. - Gerste still.

Wien, 14. März. Petroleummarkt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Rube weiß, loco 29 1/2, bez. und Br., per April 29 1/2, Br., per September 24 1/2, Br., per September-December 25 1/2, Br. Rest London, 14. März. An der Röhre angebotene 6 Weizenabgaben.

London, 14. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Fremde Zufuhren seit legem Montag: Weizen 16,060, Gerste 6920, Hafer 29,240 Ctr. - Weizen fest, angekommene Ladungen sehr träge, andere Artikel unverändert. - Wetter: Kalt.

Wien, 14. März. Productenmarkt. Weizen fest, per März 27.50, per April 27.50. - Weizen per März 60.25, per April 60.50, per Mai-Juni 60.50, per Juni-August 60.75. - Rübsöl fest, per März 84.00, per April 84.50, per Mai-August 85.00, per September-December 86.25. - Spiritus still, per März 55.00, per September-December 56.50.

Petersburg, 14. März. Productenmarkt. Talg loco 62.00. - Weizen loco 13.75. - Roggen loco 7.75. - Hafer loco 4.75. - Weizenfaat (9 Bud) loco 15.50. - Wetter: Deiter.

New-York, 14. März. Baarenbericht. Baumwolle in New-York 9 1/2, do. in New-Orleans 9 1/2. - Petroleum in New-York 9, do. in Philadelphia 9 1/2, rohes Petroleum 8, do. Bipe line Certificat - D. 87 C. - Weiz 3 D. 85 C. - Roher Winterweizen 1 D. 14 C. - Mais (old mixed) 48 C. - Hafer (fair refining) 28.00. - Kaffee (No. 1) 13 1/2. - Schmalz (Warte) 10 1/2. - Speck (Short clear) 5 1/2. C. - Getreidefracht 5.

Berlin, 14. März. (Producten-Bericht von Berl & Neveu.) Wind: NW. Barometer: 28. Thermometer: früh - 3°. Wetter: hell. Bei lustiger Stimmung und sehr beschränktem Verkehr haben sich die Terminpreise für Getreide heute nicht voll behaupten können, während für effectiv Waare zu den letzten Preisen Frage vorbedehnt blieb. Für Rübsöl sind etwas bessere Preise angelegt worden, indes hat der Verkehr dadurch nicht gewonnen. Spiritus blieb fast ganz geschäftslos und die Preise erlitten keine wesentliche Aenderung gegen gestern. Weizen per 1000 Kilo loco 150 - 190 A nach Qualität gef., per April-Mai 178 1/2 A, bezahlt, per Mai-Juni 182 A bezahlt, per Juni-Juli 185 1/2, bis 188 A bezahlt, per Juli-August 187 1/2 - 188 A bezahlt, per September-October 189 1/2 - 190 A bez. Roggen per 1000 Kilo loco 116 - 128 A nach Qualität gef., russ. 117 1/2 - 119 A ab Bahn bezahlt, inländ. 126 - 128 A ab Bahn bezahlt, per März - A nom., per März-April - A nom., per April-Mai 129 1/2 A, bez., per Mai-Juni 129 1/2 A, bez., per Juni-Juli 128 A bez., per Juli-August 127 A bez., per September-October 128 1/2 A bezahlt. Gerste per 1000 Kilo loco 100 - 168 A nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 100 - 138 A nach Qualität gefordert, russ. und weizenfrei, 100 - 117 A, 100 - 116 A, pommerischer 119 - 117 A, schlechter 118 - 122 A, böhmischer 118 - 122 A, kein weiß pommerischer und medien. 118 - 123 A, Alles ab Bahn bez., per April-Mai 116 1/2 A nom., per Mai-Juni 118 1/2 A nom., per Juni-Juli 121 A bezahlt.

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Fass loco 20.9 A, per März 20.5 A bez., per März-April 20.8 A bez., per April-Mai 20.3 A bez., per September-October 20.8 A bez. Gef. 100 Ctr. Rübungspreis 20.5 A

Spiritus per 10,000 Liter loco ohne Fass 51.5 A bezahlt, mit Uebernahme der Fässer per April-Mai 51.9 - 52 A bez., per Mai-Juni 52.1 - 52.2 A bez., per Juni-Juli 53 A bez., per Juli-August 54 A bez., per August-September 54.4 - 54.5 A bezahlt. Gef. 10,000 Liter. Rübungspreis 51.4 A

W. Wien, 14. März. (Original-Producten-Böcherbericht.) Bis Mittwoch war das Wetter frühlingsmäßig schön; darauf folgte harter Schneefall und leichter Frost. Die Getreidezufuhren waren auch in der abgelaufenen Woche nur geringfügig und beschränkten sich auf Offerten zumest aus zweiter Hand. Von Seiten unserer Producenten zeigt sich eine große Zurückhaltung im Verkauf, weil der größte Theil derselben bei den jetzigen billigen Preisen es vorzieht, mit dem Product zu speculiren. Polen und Westpreußen liefern nur recht unbedeutende Porten und größtentheils Sommergetreide. Die immer härter hervorbrechende Exportfrage hat in die wichtigsten Geschäftszweige eine ziemlich antwärtige Tendenz hervorgerufen und zeigte sich für sämtliche Cerealien eine überlegene Nachfrage, so daß die harte Bedarfsfrage nicht ganz befriedigt werden konnte. Auch von Seiten unseres Consums war eine gute Kaufkraft vorhanden, da die größeren Mühlenbesitzer mit Kornvorräthen nur schlecht versehen sind. Für Weizen entwickelte sich eine rege Nachfrage und gelangten größere Posten zum Versandt nach der Ostsee und der Mark. Für die geringeren Qualitäten bleibt Stettin Hauptabnehmer, 153 - 180 A. - Roggen blieb zum Export nach Sachsen und Thüringen begehrt und während früher nur feinere Qualitäten dorthin exportirt wurden, so finden jetzt mittlere und geringere Sorten nach diesen Gegenden auch gute Verwendung. Das hiesige Provinzial-Handel reflectirt nur auf bessere Waare, 114 - 122 1/2 A. - Gerste war gut gefragt, namentlich findet feine Waare gute Beachtung zum Bahnverland nach Sachsen und Norddeutschland, 111 - 122 A. - Hafer wurde schwach zugestrichelt und ergielte für den lokalen Bedarf höhere Preise, 108 - 128 A. - Erbsen waren zur Bahnverladung nach Stettin, als auch für Thüringen gut gefragt, Futterwaare 114 - 120 A, Kochwaare 132 - 138 A. Weizen ließen sich nach Sachsen und Süddeutschland leicht verkaufen, 100 - 108 A. - Lupine wurden etwas höher gehalten, doch fehlte dafür entsprechende Kaufkraft, blaue 63 - 63 A, gelbe 68 - 75 A. - Buchweizen brachte höhere Forderungen, 116 - 125 A. - Wintererbsen waren recht fest und gelangten mehrere Posten zum Versandt nach Magdeburg und Süddeutschland, 237 - 240 A. Alles per 1000 Kilogramm. - Riesenfaat wurde in größeren Posten an den Markt gebracht und bestand für seine Saat rege

Nachfrage für England, während fehlerhafte Sorten nur schwer zu placiren waren, roth 32 - 43 A weiß 38 - 40 A. - Tzmothe (sch. 10 - 18 A - Weizen) in Folge höherer Körnerpreise thurer, Weizenmehl Nr. 0 und 1 9 - 14.50 A, Roggenmehl Nr. 0 und 1 9 - 9.50 A per 50 Kilogramm

Mitteleuropa, 15. März. (Telegramm des vortrigen Tages aus Mitteleuropa.) Wetter: Schön und kalt. Weizen 170 - 180 A, Roggen 130 - 138 A, Gerste 140 - 150 A, Hafer 120 - 128 A, Futtererbsen 150 bis 165 A, Koch- 150 - 165 A, Alles per 1000 Kilo. - Weizenmehl 0/1 9.50 A, Roggenmehl 6.10 A, Weizenmehl 4 A, Riesenfaat roth 38 - 48 A, do. weiß 25 bis 50 A Alles per 50 Kilo. - Braunkohle: Grobblei 18 - 21 A, Mittelblei 20 - 24 A, Raffinirtblei 21 - 22 A, Austoble 16 - 18 A, Briquettes per 50,000 Stück 90 - 100 A, Kohlpfeife für 10,000 Stück 65 - 75 A per 135 Hectol. per Doppelpenny ab Wert und 3.60 A Hebenfracht.

Wien, 15. März. Im Getreidegeschäft behält die Oberhand. Das anomale winterrliche Wetter hat eine größere Zurückhaltung der Käufer und erhöhte Forderungen zu veranlassen vermocht, welche letztere indes bei den Consumenten nach wie vor nur sehr schwer durchzusetzen sind. Die seit einigen Tagen wieder eingetretene kühlen Nachfröhe erwidert heute allseitige Frone nach Rübsöl und bei Zurückhaltung der Abgeber steigerte sich der Preis 2 Markt. Für die Oelarten im Felde dürfte dieser Witterungswechsel nicht schädlich wirken, weil die Pflanze sich noch in vollständigem Winterschlaf befindet. Wegen der Preise verweisen wir auf die amtlichen Notirungen.

Leipziger Börse. Productenpreise den 15. März 1879. Mittags 1 Uhr. Witterung: Schön, Nachts Frost. Weizen per 1000 Kilo netto loco 177 - 185 A bez., geringer 165 - 168 A bez. Fein. Roggen per 1000 Kilo netto loco 186 A bez., fremder 120 - 128 A bez. Fein. Gerste per 1000 Kilo netto, feinste Sorte 170 bis 175 A bez., loco Landmaare 148 - 150 A bez., geringe 110 - 124 A bez. Hafer per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 130 A bez., fremder 120 - 124 A bez. Mais per 1000 Kilo netto, loco ungarischer 123 A bezahl.

Raps per 1000 Kilo netto, loco 260 A Geld. Rapskuchen per 100 Kilo netto, loco 14 A St. Rübsöl per 100 Kilo netto, loco 59 A bez., per April-Mai 60 A St. Süßer. Spiritus per 10,000 Liter 51, ohne Fass, loco 51.10 A Geld. Wenig verändert. Abcoo at Gerutti, Secretair.

Stich-Markt Wollenerzeugnisse vom 7. März bis mit 13. März 1879.

Kauf-triff.	Verkauf.	Preis pro 100 n Fleißgewicht.	Bemerk.
Ochsen u. Stiere	80	54	64 bis 70
Rinder u. Kalben	32	26	67 - 63
Schafwolle	25	21	43 - 52
Kalber	272	272	46 - 51
Schweine	711	720	48 - 55
Hammel, fetter	645	455	50 - 54
Weiße	-	-	-
Gesammtsumme	1765	1548	422 Stück

Markt-Preise vom 15. März 1879. Ein Hectol. Kartoffeln . . . 5 - bis 7 - Centner Heu . . . 8 - 4 - Strohhalm . . . 1 50 - 2 50 - Kilogr. Butter . . . 2 20 - 2 50 - Kubikmeter Buchenholz . . . 13 50 - 14 - Birkenholz . . . 12 - 12 50 - Eichenholz . . . 10 - 10 50 - Erbsenholz . . . 10 50 - 11 - Röhrenholz . . . 8 50 - 9 - Fichtelholz . . . 2 50 - 2 80 - Centner Weizen . . . 2 - 2 20 - Fichtelholz Krausfall . . . 1 - 1 50

Telegraphischer Coursbericht. Dresden, 15. März. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresden 8. Eisenb.-Stamm-Br. Chemnitz-Kam-Forst 38.50. S.-E. (Ost-Pr.-Blauen) 20. S.-E. (West-Pr.-Blauen) 14. S.-E. (Ost-Pr.-Blauen) 14. Eisenb.-Cred.-Actien. Ala. D. Gr.-U. Wpa. 119. Chemn. Banknoten 74.50. Dresden Bank 102.75. Geraer Handels- u. Creditbank 48.75. Leipziger Bank 106. Oberlausitzer Bank 68. Sächsischer Bank 107.75. Creditbank 12. S.-E. (50°) 94.

Eisenbahn-Prior. Beip. Dresden v. 1846 97.80. Buschthebrader 67.60. do. Emission 1871 68.25. do. do. 872 61. Dux-Bodenbacher 68.60. do. do. 181 61.55. Gal. Carl-Ludw. I. G. 87.25. do. do. II. G. 88.75. do. do. III. G. 88. do. do. IV. G. 78.50. Raibau-Oberberg 62.60. Kronpr. Rud. I. Em. 67.50. do. 1889 II. Em. 67.75. do. III. Em. 64.75.

Industrie-Actien. Braunsch. Nat.-B. 63. Frankfurt a. M. 15. Bismarck-Werke 30.49. Wiener do. 174.20. Oester. Credit 215. do. Silberrente 55 1/2. do. Sächs. Wente 74. Staatsbahn 218 1/2. Tendenz: fest.

Paris, 15. März. Nachm. 1 Uhr - Min. Anleihe von 1872 113.35, Staatsbahn 538.75, Lombarden 147.60.

Berlin, 15. März. (Schlußcourse.) Oester. Cred.-Act. 429.50. Deutr. Frz.-Staatsb. 434. Lombarden 114. 60er Loose 112.50. Reichsbank - Deutsche Bank - Rumänier 29.50. Gal. Carl-Ludw. B. 99.80. Rheinische 107.25. Silberrente 55.90. Papierrente 55.90. Tendenz: Verkaufslust.

Berlin, 15. März. 8 Uhr - Min. Nachm. Oester. Frz.-Staatsb. 434. Lombarden 113.60. Credit-Actien 430. Disconto 136.60. Galizier 99.60. Tendenz: fest.

Berlin, 15. März. (Schlußcourse.) Eisenbahn-Actien. Russa-Leipziger 158. Berlin-Anhalter 87.50. Berlin-Rheinische 77.90. Berlin-Potsd.-Magd. 82.50. Berlin-Stettin 95.25. Bresl.-Schw. Freib. 66.75. Köln-Rindben 106. Gal. Carl-Ludw. 99.90. Halle-Sorau-Guben 15.50. Magdeh.-Halberst. 121.25. Mainz-Ludwigshafen 66.75. Ostpreuss. Lit. A. 124.25. O. Herr. Nordwestf. 203.75. Oester. Frz.-Staatsb. 431.50. do. südl. Staatsb. (Lombarden) 113.60. Prag-Zurnau 45.90. Rheinische 107.30. Rumänier 29.50. do. St. Prior. 83.25. Thüringer 116.50. Weimar-Gra St.-A. 31. Bank-Actien. Ala. Deutsche C.-K. 119.60. Chemn. Banknoten 75.90. Darmstädter Bank 119.90. Deutsche Reichsbank 153.90. Disconto-Comm. 136.60. Dresdner Bank 102.60. Deutsche Bank 102.75. Geraer Bank 79. G. raer Handels- u. Creditbank 49. Gotthard Bank 85. Lips. D. S. G. 68. Leipz. Wechselbank - Meiningen Creditbank 77.50. Schönböcker Bank 23. Tendenz: Anfangs fest, schließlich in Spielwerthen Realisirungen, russische Fonds höher.

Rachdörje: Oester. Creditbank. 428.50. Franzosen 432. - Lomb. 113.50. Disco-Comm. 136.50. Bergische 77.30. Köln-Rind. 104.75. Rhein. 107. - Galizier 99.25. Rumänier 29.48. Goldrente 68.95. Wien, 15. März. (Schlußcourse.) Papierrente 68.90. Silberrente 64.50. 60er Loose 117.20. Bank Actien 790. Credit Actien 235.50. Anglo-Austr. B. 104.50. Lombarden 64.70. Staatsbahn 249. Tendenz: Schließlich Realisirungen.

Berliner Productenbörse, 15. März. Weizen loco 155 - 195 A, per Frühjahr 176 A 50 A, per Herbst 188 A 60 A. Tendenz: - Roggen loco 123 A - A, per Frühjahr 123 A 50 A, per Mai-Juni 123 A 60 A, per Herbst 128 A 50 A. Rüböl: - Tendenz: Rubig. - Spiritus loco 51 A 70 A, per diesen Monat - A - A, per Frühjahr 51 A 90 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, Rübungsma - A - A, per März-April 51 A 10 A, per April-Mai 51 A 10 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, per Juni-Juli 51 A 10 A, per Juli-August 51 A 10 A, per August-September 51 A 10 A, per September-October 51 A 10 A, per October-November 51 A 10 A, per November-December 51 A 10 A, per December-Januar 51 A 10 A, per Januar-Februar 51 A 10 A, per Februar-März 51 A 10 A, per März-April 51 A 10 A, per April-Mai 51 A 10 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, per Juni-Juli 51 A 10 A, per Juli-August 51 A 10 A, per August-September 51 A 10 A, per September-October 51 A 10 A, per October-November 51 A 10 A, per November-December 51 A 10 A, per December-Januar 51 A 10 A, per Januar-Februar 51 A 10 A, per Februar-März 51 A 10 A, per März-April 51 A 10 A, per April-Mai 51 A 10 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, per Juni-Juli 51 A 10 A, per Juli-August 51 A 10 A, per August-September 51 A 10 A, per September-October 51 A 10 A, per October-November 51 A 10 A, per November-December 51 A 10 A, per December-Januar 51 A 10 A, per Januar-Februar 51 A 10 A, per Februar-März 51 A 10 A, per März-April 51 A 10 A, per April-Mai 51 A 10 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, per Juni-Juli 51 A 10 A, per Juli-August 51 A 10 A, per August-September 51 A 10 A, per September-October 51 A 10 A, per October-November 51 A 10 A, per November-December 51 A 10 A, per December-Januar 51 A 10 A, per Januar-Februar 51 A 10 A, per Februar-März 51 A 10 A, per März-April 51 A 10 A, per April-Mai 51 A 10 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, per Juni-Juli 51 A 10 A, per Juli-August 51 A 10 A, per August-September 51 A 10 A, per September-October 51 A 10 A, per October-November 51 A 10 A, per November-December 51 A 10 A, per December-Januar 51 A 10 A, per Januar-Februar 51 A 10 A, per Februar-März 51 A 10 A, per März-April 51 A 10 A, per April-Mai 51 A 10 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, per Juni-Juli 51 A 10 A, per Juli-August 51 A 10 A, per August-September 51 A 10 A, per September-October 51 A 10 A, per October-November 51 A 10 A, per November-December 51 A 10 A, per December-Januar 51 A 10 A, per Januar-Februar 51 A 10 A, per Februar-März 51 A 10 A, per März-April 51 A 10 A, per April-Mai 51 A 10 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, per Juni-Juli 51 A 10 A, per Juli-August 51 A 10 A, per August-September 51 A 10 A, per September-October 51 A 10 A, per October-November 51 A 10 A, per November-December 51 A 10 A, per December-Januar 51 A 10 A, per Januar-Februar 51 A 10 A, per Februar-März 51 A 10 A, per März-April 51 A 10 A, per April-Mai 51 A 10 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, per Juni-Juli 51 A 10 A, per Juli-August 51 A 10 A, per August-September 51 A 10 A, per September-October 51 A 10 A, per October-November 51 A 10 A, per November-December 51 A 10 A, per December-Januar 51 A 10 A, per Januar-Februar 51 A 10 A, per Februar-März 51 A 10 A, per März-April 51 A 10 A, per April-Mai 51 A 10 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, per Juni-Juli 51 A 10 A, per Juli-August 51 A 10 A, per August-September 51 A 10 A, per September-October 51 A 10 A, per October-November 51 A 10 A, per November-December 51 A 10 A, per December-Januar 51 A 10 A, per Januar-Februar 51 A 10 A, per Februar-März 51 A 10 A, per März-April 51 A 10 A, per April-Mai 51 A 10 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, per Juni-Juli 51 A 10 A, per Juli-August 51 A 10 A, per August-September 51 A 10 A, per September-October 51 A 10 A, per October-November 51 A 10 A, per November-December 51 A 10 A, per December-Januar 51 A 10 A, per Januar-Februar 51 A 10 A, per Februar-März 51 A 10 A, per März-April 51 A 10 A, per April-Mai 51 A 10 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, per Juni-Juli 51 A 10 A, per Juli-August 51 A 10 A, per August-September 51 A 10 A, per September-October 51 A 10 A, per October-November 51 A 10 A, per November-December 51 A 10 A, per December-Januar 51 A 10 A, per Januar-Februar 51 A 10 A, per Februar-März 51 A 10 A, per März-April 51 A 10 A, per April-Mai 51 A 10 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, per Juni-Juli 51 A 10 A, per Juli-August 51 A 10 A, per August-September 51 A 10 A, per September-October 51 A 10 A, per October-November 51 A 10 A, per November-December 51 A 10 A, per December-Januar 51 A 10 A, per Januar-Februar 51 A 10 A, per Februar-März 51 A 10 A, per März-April 51 A 10 A, per April-Mai 51 A 10 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, per Juni-Juli 51 A 10 A, per Juli-August 51 A 10 A, per August-September 51 A 10 A, per September-October 51 A 10 A, per October-November 51 A 10 A, per November-December 51 A 10 A, per December-Januar 51 A 10 A, per Januar-Februar 51 A 10 A, per Februar-März 51 A 10 A, per März-April 51 A 10 A, per April-Mai 51 A 10 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, per Juni-Juli 51 A 10 A, per Juli-August 51 A 10 A, per August-September 51 A 10 A, per September-October 51 A 10 A, per October-November 51 A 10 A, per November-December 51 A 10 A, per December-Januar 51 A 10 A, per Januar-Februar 51 A 10 A, per Februar-März 51 A 10 A, per März-April 51 A 10 A, per April-Mai 51 A 10 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, per Juni-Juli 51 A 10 A, per Juli-August 51 A 10 A, per August-September 51 A 10 A, per September-October 51 A 10 A, per October-November 51 A 10 A, per November-December 51 A 10 A, per December-Januar 51 A 10 A, per Januar-Februar 51 A 10 A, per Februar-März 51 A 10 A, per März-April 51 A 10 A, per April-Mai 51 A 10 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, per Juni-Juli 51 A 10 A, per Juli-August 51 A 10 A, per August-September 51 A 10 A, per September-October 51 A 10 A, per October-November 51 A 10 A, per November-December 51 A 10 A, per December-Januar 51 A 10 A, per Januar-Februar 51 A 10 A, per Februar-März 51 A 10 A, per März-April 51 A 10 A, per April-Mai 51 A 10 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, per Juni-Juli 51 A 10 A, per Juli-August 51 A 10 A, per August-September 51 A 10 A, per September-October 51 A 10 A, per October-November 51 A 10 A, per November-December 51 A 10 A, per December-Januar 51 A 10 A, per Januar-Februar 51 A 10 A, per Februar-März 51 A 10 A, per März-April 51 A 10 A, per April-Mai 51 A 10 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, per Juni-Juli 51 A 10 A, per Juli-August 51 A 10 A, per August-September 51 A 10 A, per September-October 51 A 10 A, per October-November 51 A 10 A, per November-December 51 A 10 A, per December-Januar 51 A 10 A, per Januar-Februar 51 A 10 A, per Februar-März 51 A 10 A, per März-April 51 A 10 A, per April-Mai 51 A 10 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, per Juni-Juli 51 A 10 A, per Juli-August 51 A 10 A, per August-September 51 A 10 A, per September-October 51 A 10 A, per October-November 51 A 10 A, per November-December 51 A 10 A, per December-Januar 51 A 10 A, per Januar-Februar 51 A 10 A, per Februar-März 51 A 10 A, per März-April 51 A 10 A, per April-Mai 51 A 10 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, per Juni-Juli 51 A 10 A, per Juli-August 51 A 10 A, per August-September 51 A 10 A, per September-October 51 A 10 A, per October-November 51 A 10 A, per November-December 51 A 10 A, per December-Januar 51 A 10 A, per Januar-Februar 51 A 10 A, per Februar-März 51 A 10 A, per März-April 51 A 10 A, per April-Mai 51 A 10 A, per Mai-Juni 51 A 10 A, per Juni-Juli 51 A

